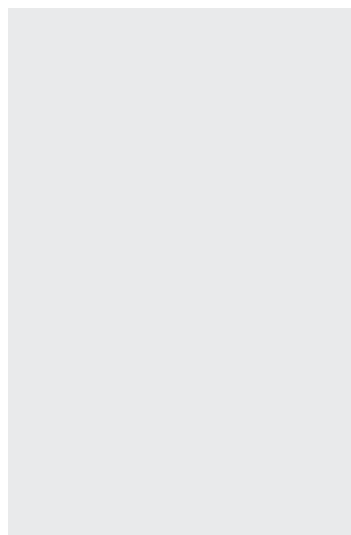


GESCHÄFTSBERICHT 2015



INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE AKTIONÄRE

- 8 Brief des Vorstands
- 10 Bericht des Aufsichtsrats
- 15 Erklärung zur Unternehmensführung und
Corporate Governance Bericht
- 21 Die windeln.de AG Aktie

KONZERNLAGEBERICHT

- 26 Grundlagen des Konzerns
- 33 Wirtschaftsbericht
- 45 Nachtragsbericht
- 45 Prognosebericht
- 46 Chancen- und Risikobericht
- 53 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem
bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 59 Übernahmerelevanten Angaben

KONZERNABSCHLUSS

- 61 Konzern-Bilanz
- 62 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 63 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 64 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 65 Konzernanhang
- 137 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 138 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

SERVICE

- 140 Glossar
- 141 Finanzkalender 2016
- 142 Impressum

WINDELN.DE KONZERN AUF EINEN BLICK

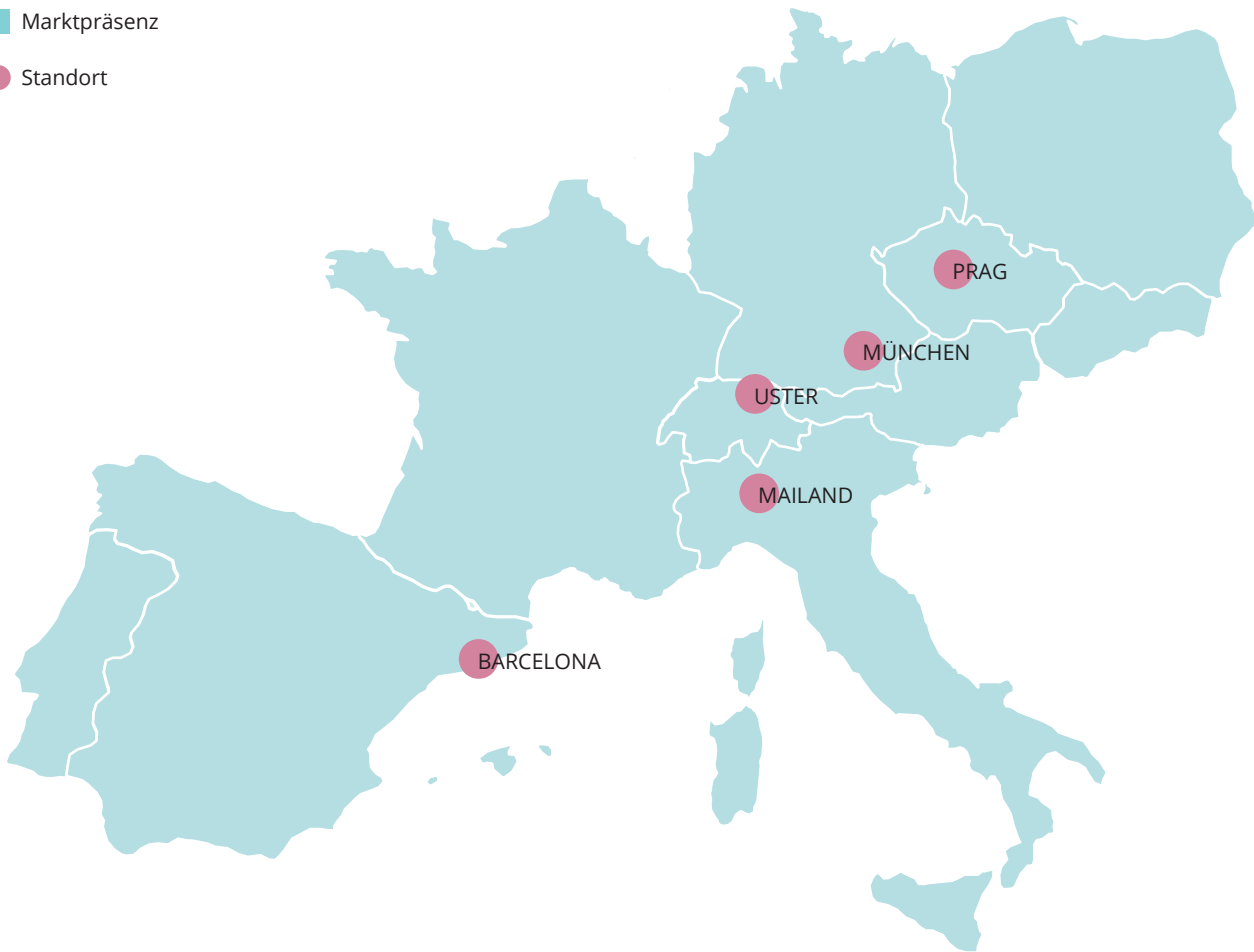
Leistungsindikatoren	2015	2014	Veränderungen
Seitenaufrufe	71.614.393	38.912.047	84,0 %
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	64,36 %	55,76 %	8,7 pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	45,30 %	38,63 %	6,7 pp
Aktive Kunden	954.512	496.077	92,4 %
Anzahl Bestellungen	2.332.392	1.353.917	72,3 %
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	2,40	2,73	-12,1 %
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	81,42 %	83,52 %	-2,1 pp
Bruttoauftragswert (in €)	210.414.262	120.474.999	74,7 %
Durchschnittlicher Bestellwert (in €)	90,21	88,98	1,4 %
Retourenquote (in % des Nettowarenwerts)	6,5 %	5,7 %	0,8 pp
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	6,8 %	5,1 %	1,7 pp
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	12,7 %	11,0 %	1,7 pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsterlöse)	15,4 %	15,0 %	0,4 pp
Ertragslage			
Umsatzerlöse (in TEUR)	178.602	101.324	76,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz (in TEUR)	47.115	23.455	100,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	26,4%	23,1 %	3,2 %
Operativer Deckungsbeitrag (in TEUR)	12.328	7.136	72,8 %
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsätze)	6,9 %	7,0 %	-0,1 %
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-15.139	-8.087	-87,2 %
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-8,5 %	-8,0 %	-0,5 %
Finanzlage			
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-22.244	-6.064	-266,8 %
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-16.271	-1.234	-1.219 %
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (in TEUR)	88.678	33.830	162 %
Sonstige Kennzahlen			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,28	-0,49	161 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,24	-0,48	158 %

PP = Prozentpunkte

Alle Leistungsindikatoren - ausgenommen der Retourenquote - unter Berücksichtigung der Konsolidierung der Feedo-Gruppe ab dem dritten Quartal 2015 und von Bebitus ab dem vierten Quartal 2015.

MARKTPRÄSENZ UND STANDORTE IN EUROPA

- Marktpräsenz
- Standort



windeln.ch

bebitus

windeln.de

Nakiki

feedo

pannolini.it

Kurzprofil windeln.de

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich windeln.de zu einem der führenden und wachstumsstärksten Online-Anbieter von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa entwickelt. windeln.de konnte sein erfolgreiches Geschäftsmodell bereits in zehn europäischen Ländern einführen und verkauft auch Produkte an Kunden in China.

Der Konzern arbeitet mit rund 1.000 Markenherstellern zusammen um seinen Kunden eine große Auswahl von über 100.000 Produkten anbieten zu können. Das Produktspektrum reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug und Sicherheitsprodukten wie Autositzen.

windeln.de - Kunden haben die Möglichkeit die Produkte bequem von zu Hause aus zu bestellen und kostenlos liefern zu lassen. Sie profitieren außerdem von zahlreichen Content- und Community-Angeboten, welche auf die Bedürfnisse von Familien eingehen, wie z.B. Hebammenberatung, Online-Magazine, Blogs und Foren.

Das strategische Logistiknetzwerk aus sechs Warenlagern in Europa ermöglicht die schnelle Belieferung aller Kunden.

An die Aktionäre







v.l.: Alexander Brand, Konstantin Urban, Dr. Nikolaus Weinberger

BRIEF DES VORSTANDS

Das Geschäftsjahr 2015 war ein sehr gutes Jahr für unser Unternehmen. Die windeln.de AG ist im Mai an die Börse gegangen und dies ist somit der erste Bericht, den wir als börsennotiertes Unternehmen veröffentlichen.

Durch den erfolgten Börsengang konnte die finanzielle Position des Unternehmens weiter gestärkt, und damit die internationalen Wachstumsziele im Jahr 2015 wie geplant umgesetzt werden. So kamen wir unserem Ziel, der europäische E-Commerce Marktführer für Baby- und Kinderprodukte zu werden, einen großen Schritt näher und haben unser Geschäftsmodell in 2015 in weiteren sieben europäischen Ländern etabliert. Im Juli konnten wir den Marktführer im osteuropäischen Raum, die Feedo-Gruppe, akquirieren, und somit die Märkte Tschechische Republik, Polen und die Slowakei hinzugewinnen. Den südeuropäischen Raum gingen wir teilweise organisch als auch akquisitorisch an. In Italien sind wir mit der Gründung der pannolini.it S.R.L. in den Markt eingetreten und konnten mit unserem Webshop www.pannolini.it seit Mitte des Jahres schon erste Erfolge erzielen. Mit dem Kauf von Bebitus Retail S.L. im Oktober konnten wir zusätzlich erfolgreich den Markteintritt in Spanien, Portugal und Frankreich umsetzen. Unsere Expertise in der Akquisition und Integration von Unternehmen konnten wir bereits im Jahr 2013 unter Beweis stellen, als wir das Unternehmen Kindertraum AG in der Schweiz übernommen haben. Unser Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Hebung von Synergien in den Bereichen Einkauf, Marketing und IT, wie auch in Effizienzsteigerung durch gemeinsame Fullfillmentlösungen. Wir sehen großes Wachstumspotenzial in den neu hinzugekommen Unternehmen Bebitus und Feedo und unterstützen deren Ziele zusätzlich durch einen effizienten Integrationsprozess. Insgesamt sind wir nun in zehn europäischen Ländern aktiv und sehen dies als solide Basis um auch in der Zukunft an der Verstärkung und dem weiteren Ausbau unserer Position in Europa arbeiten zu können.

Ein starker Wachstumstreiber war erneut auch das Geschäft mit Kunden in China. Unser Fokus lag hier im vergangenen Jahr auf der Optimierung im Bereich Logistik, was mit der Einführung von Direct Delivery – der direkten Lieferung an chinesische Kunden ohne Zwischenlieferung an sog. Freight Forwarder - Mitte des Jahres gelang. Diese Liefermethode bedeutet für den Kunden nicht nur geringere Kosten, sondern auch eine schnellere Lieferzeit. Ende des Jahres 2015 wurden bereits mehr als 80 % des Bestellvolumens aus China über Direct Delivery abgewickelt. Wir glauben, dass dieser Weg unsere Marktposition in China deutlich stärkt.

Insgesamt lassen sich im Rückblick auf das erfolgreiche Geschäftsjahr 2015 die folgenden wesentlichen Entwicklungen festhalten. Der Gesamtumsatz ist stark gewachsen und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 76 % auf TEUR 178.602 gesteigert werden. Die bereinigte EBIT- Marge von -8,5 % blieb im Vorjahresvergleich relativ stabil, obwohl wir erstmalig die akquirierten Unternehmen bebitus und Feedo konsolidiert haben. Beide Unternehmen stehen am Beginn Ihrer Unternehmensentwicklung, und wir investieren hier noch deutlich mehr als in unseren schon weiter entwickelten Geschäften. Die Rohertragsmarge konnte von 23,1 % auf 26,4 % angehoben werden, was auf die Ausweitung des Sortiments mit höhermargigen Produkten, die Expansion in margenträchtige europäische Märkte und die Einführung von Direktlieferungen nach China zurückzuführen ist. Wir konnten 458 Tsd. neue Kunden hinzugewinnen, was im Vergleich zum Jahr 2014 einer Steigerung von 92 % entspricht. Wir profitieren bei den Bestellungen weiterhin von einer hohen Anzahl von Stammkunden (81,4 %), deren Loyalität wir u.a. auch der fortlaufenden Verbesserung unseres Angebotes, z.B. durch Sortimentserweiterung, Optimierung der Lieferwege und des mobilen Einkaufs, verdanken.

Für die starke Leistung im vergangenen Jahr 2015 wollen wir uns an dieser Stelle sehr bei unseren Mitarbeitern bedanken, ohne deren Motivation und Einsatz wir dieses Jahr nicht so erfolgreich hätten abschließen können.

Wir blicken mit Vorfreude auf das kommende Geschäftsjahr und die konsequente Fortsetzung unserer Strategie. Wir sind zuversichtlich im Jahr 2016 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum zu erreichen und unsere Profitabilität zu verbessern.

München, 11. März 2016

Alexander Brand

Konstantin Urban

Dr. Nikolaus Weinberger



David Reis, Dr. Edgar Lange, Nenad Marovac, Willi Schwerte, Dr. Christoph Braun, Francesco Rigamonti

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 2015 war für windeln.de ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Die windeln.de GmbH wurde im April 2015 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, hat am 6. Mai 2015 erfolgreich den Weg an die Börse beschritten und ist seitdem an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard notiert. Weiter hat windeln.de die geplante Expansion in weitere europäische Märkte erfolgreich vorangetrieben und ist – auch dank der Zukäufe der Feedo-Gruppe und Bebitus – nunmehr in zehn europäischen Ländern vertreten. Vor allem jedoch hat sich das operative Geschäft sehr positiv entwickelt, so dass das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von TEUR 178.602 (+76 %) bei -8,5 % bereinigter EBIT-Marge abgeschlossen werden konnte.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der nach dem Rechtsformwechsel in eine AG erstmalig konstituierte Aufsichtsrat hat sein Mandat im Geschäftsjahr 2015 mit Sorgfalt wahrgenommen und den Börsengang sowie den weiteren Geschäftsverlauf eng und aktiv begleitet. Er hat sich dabei regelmäßig und ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen sowie weiterführende Fragen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiter stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und rechtzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen, wie die Einsichtnahme in Unterlagen und die Beauftragung besonderer Sachverständiger, waren nicht notwendig.

Im Geschäftsjahr 2015 fanden in den Monaten März, April, Mai, August, September, November und Dezember insgesamt zwölf Aufsichtsratstermine statt. Bei den Terminen war der Aufsichtsrat jeweils vollständig anwesend, insgesamt sieben Termine fanden

außerhalb von Sitzungen statt. An den Terminen der Aufsichtsratsausschüsse haben stets alle Ausschussmitglieder teilgenommen

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte darüber hinaus prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen mit dem Abschlussprüfer. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen hat.

Schwerpunkt der Beratungen

Nach seiner Konstituierung im März 2015 wählten die Aufsichtsratsmitglieder Herrn Willi Schwerdtle zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Dr. Christoph Braun zu dessen Stellvertreter. Der Aufsichtsrat bestellte die Herren Brand, Urban und Dr. Weinberger zu Vorständen der windeln.de AG. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Am 21.4.2015 wurde eine Telefonkonferenz abgehalten, in der der Aufsichtsrat der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 5.400.000 aus genehmigtem Kapital für den Börsengang zustimmte. Mit separaten Beschlüssen außerhalb einer Sitzung wurden am selben Tag die Anstellungsverträge der drei Vorstände verabschiedet.

Im Mai 2015 stimmte der Aufsichtsrat in einem telefonischen Termin dem vom Vorstand festgesetzten Preis von EUR 18,50 je Aktie und dem zugehörigen Pricing Agreement mit den die Emission begleitenden Banken zu.

In der Präsenzsitzung im Mai 2015 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand ausführlich zum Verlauf des Börsengangs und zum Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2015 berichten. Der Aufsichtsrat befasste sich weiter mit der Expansion nach Italien und dem beabsichtigten Erwerb der Feedo Sp. Z o.o. und damit verbundener Unternehmen (nachstehend die Feedo-Gruppe). Neuerungen in der Technik wurden erörtert. Weiter stimmte der Aufsichtsrat der Kapitalerhöhung um EUR 197.378 aus genehmigtem Kapital zur Bedienung des Stock Option Programme der Gesellschaft zu. Ferner verabschiedete der Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Im Juli 2015 stimmte der Aufsichtsrat im Wege eines Umlaufbeschlusses dem Vollzug des Erwerbs der Feedo-Gruppe und der damit zur Begleichung eines Teils des Kaufpreises zusammenhängenden Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von EUR 153.937 sowie einer Anpassung der im Mai gefassten Kapitalerhöhung zur Bedienung des Stock Option Programme (SOP) der Gesellschaft zu.

In einem Telefontermin im Juli 2015 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem anstehenden Erwerb der Bebitus Retail S.L. (nachstehend Bebitus).

In einem weiteren Präsenztermin im August 2015 wurden die Ergebnisse des zweiten Quartals intensiv erörtert. Die Akquisition von Bebitus wurde ausgiebig diskutiert und freigegeben. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat mit den aus dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen sich stellenden Anforderungen und verabschiedete für die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat Zielquoten von jeweils 0%. Wenngleich der Aufsichtsrat perspektiv eine höhere Beteiligung von Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat begrüßen würde, ist eine höhere Zielquote vor dem Hintergrund der in Vorstand und Aufsichtsrat laufenden Bestellungszeiträume, die über die vom Gesetzgeber vorgesehene Frist zur Umsetzung (30. Juni 2017) hinausgehen, nicht realistisch. Weiter billigte der Aufsichtsrat die Vergabe von Aktienoptionen an bestimmte Personen des Managements der windeln.de Gruppe gemäß den Bedingungen des Long Term Incentive Programme 2015-2017 (LTIP 2015).

In einem weiteren Telefontermin im August diskutierte der Aufsichtsrat weitere Akquisitionsmöglichkeiten.

Die Präsenzsitzung im September 2015 widmete sich thematisch im Wesentlichen dem Ausblick auf die Entwicklung für das verbleibende Geschäftsjahr und einem Ausblick auf 2016. Daneben wurde die Absicht einer Umwandlung der windeln.de AG in eine SE diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Im Oktober 2015 stimmte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss dem Vollzug des Erwerbs von Bebitus zu.

In der Präsenzsitzung im November 2015 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des dritten Quartals. Weiter wurden der Status des China-Geschäfts einschließlich der neu eingeführten Möglichkeit der Direktlieferung, der Umzug des windelbar-Lagers von München nach Abensberg, das rebranding von windelbar in nakiki, und die Ergebnisse aus der Einführung des Risikofrüherkennungssystems erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte der vom Vorstand beschlossenen Kapitalerhöhung durch Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 537.410 zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms (VSOP) zu.

In der Präsenzsitzung im Dezember 2015 das Budget für 2016 und der Business Plan für die windeln.de Gruppe erörtert und verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Verlauf des Berichtsjahrs davon überzeugt, dass der Vorstand ein funktionierendes Risikomanagementsystem installiert hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Diese Einschätzung hat der Abschlussprüfer in der Präsenzsitzung im Dezember bestätigt, in der er auch über die Ergebnisse der Vorprüfung des Konzern- und Jahresabschlusses 2015 berichtete. Der Aufsichtsrat hat sich ferner vom Aufbau des Compliance-Programms überzeugt, das die Beachtung von Gesetz, Recht und internen Richtlinien sicherstellt.

Ziele für die Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat hat sich Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gesetzt. Er strebt eine Besetzung an, welche die besonderen Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigt und sicherstellt, dass der Vorstand in kompetenter und qualifizierter Weise überwacht, beaufsichtigt und beraten wird. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, ihre Aufgaben als Aufsichtsratsmitglieds ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zudem stellt jedes Mitglied sicher, dass es genügend Zeit hat, um seinen Aufgaben nachzukommen.

Nachfolgende wesentliche Zielstellungen hat der Aufsichtsrat sich für die Zusammensetzung gegeben:

- Die Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Mandate für Gremien von oder beratende Tätigkeiten für bedeutende Mitwerber der Gesellschaft zu übernehmen.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört.
- Bei den Wahlvorschlägen soll der Aufsichtsrat zudem insbesondere auf Vielfalt (Diversity) achten.
- Dem Aufsichtsrat sollen eine angemessene Anzahl an unabhängigen Mitgliedern angehören.
- Es sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der windeln.de AG dem Aufsichtsrat angehören.

Das wichtigste Kriterium für die Berufung eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ist die Qualifikation des Kandidaten, die nicht vom Alter abhängig ist. Daher sieht der Aufsichtsrat keine Vorteile in der Einführung fester Altersgrenzen.

Diese Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind voll umfänglich erreicht.

Interessenkonflikte von Vorstands – und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss obliegen laut Geschäftsordnung die Vorbereitung der Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats in Angelegenheiten der Prüfung des Jahresabschlusses, Konzernabschlusses und des Lageberichts für die Gesellschaft, des Beschlussvorschlags des Vorstands zur Gewinnverwendung sowie des Vorschlags an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers. Darüber hinaus behandelt der Prüfungsausschuss grundsätzliche Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Überwachung der Abschlussprüfung. Dem Prüfungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr Herr Boni, Herr Rigamonti und Herr Dr. Braun an. Dem zum 21. April 2015 ausscheidenden Herrn Boni folgte Herr Dr. Lange nach. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Dr. Lange erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Im Mittelpunkt seiner Sitzung im Mai 2015 standen die laufende Geschäftsentwicklung, der Status des Risikoprüferkennungssystems und der Versicherungsstatus der Gruppe.

In der Sitzung im September 2015 lag der Schwerpunkt auf den Themen des Management Letters über die Vorjahresabschlussprüfung, daneben wurden weiteren Themen des Finanz- und Rechtsbereichs erörtert.

Im November 2015 war der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der Ernst & Young GmbH bei der Aufsichtsratssitzung anwesend und berichtete über die Ergebnisse der Vorprüfung für den Jahresabschluss des Berichtsjahrs. Daneben wurden der Rechnungslegungsprozess im Unternehmen und die Wirksamkeit des konzernweiten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und dessen Weiterentwicklung erörtert. Weiter wurde der Stand des Aufbaus des Compliance Management Systems dargestellt und diskutiert.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufichtsrat in dessen, der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung, jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Als weiteren Ausschuss hat der Aufsichtsrat einen Nominierungsausschuss gebildet. Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Diesem gehörten im Geschäftsjahr Herr Schwerdtle als Ausschussvorsitzender, Herr Dr. Braun und Herr Reis an. Der Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr einmal im Juli 2015. In seiner Sitzung befasste er sich auf Anregung des Aufsichtsrats ausführlich mit der Vergütungsstruktur im Gesamtunternehmen inklusive der Vergütung des Managements.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse unserer Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist.

Im Mai 2015 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der windeln.de AG (<http://corporate.windeln.de>) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Prüfung des Jahres – und Konzernabschlusses

Die Hauptversammlung vom 25. März 2015 hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer gewählt. Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, aufgestellt nach HGB, und den Konzernabschluss, aufgestellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2015, sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu

erkennen. Die Berichte des Abschlussprüfers, der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie die Berichte über die Lage der windeln.de AG und des Konzerns wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt, so dass ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 11. März 2016 hat der Aufsichtsrat die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte ausführlich behandelt. Bei den Beratungen des Audit Committee und des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht zu erheben. Der Jahresabschluss der windeln.de AG ist damit festgestellt.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Der im Zuge des Formwechsels der windeln.de GmbH in eine Aktiengesellschaft im März 2015 neu gebildete Aufsichtsrat setzte sich aus den Herren Boni, Dr. Braun, Marovac, Reis, Rigamonti, und Schwerdtle zusammen. Herr Fausto Boni legte sein Amt auf eigenen Wunsch am 21. April 2015 nieder. In der unmittelbar darauf folgenden Nachwahl wurde Herr Dr. Edgar Lange durch die Hauptversammlung am 21. April 2015 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Im Vorstand gab es während der Berichtsperiode keine Veränderungen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de-Gruppe ganz herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz, mit dem sie zu dem gelungenen Abschluss des Geschäftsjahres 2015 beigetragen haben.

München, 11. März 2016

Für den Aufsichtsrat

Willi Schwerdtle, Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Windeln.de ist überzeugt, dass eine gute und transparente Corporate Governance, die national und international anerkannten Standards entspricht, ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg ist. Corporate Governance ist daher Teil des Selbstverständnisses von windeln.de und ein Anspruch, der sämtliche Unternehmensbereiche umfasst. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Der Vorstand berichtet in diesem Bericht – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a HGB über die Unternehmensführung.

1. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

windeln.de möchte das Vertrauen der Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit bestätigen und Corporate Governance im Konzern weiterentwickeln. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2015 ausführlich mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Als Ergebnis wurde die untenstehende Entsprechenserklärung vom Mai 2015 abgegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Mai 2015 erklärt, dass die windeln.de AG den vom Bundesministerium der Justiz am 30. September 2014 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend der „Kodex“) seit ihrem Börsengang am 6. Mai 2015 entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird, jeweils mit folgenden Ausnahmen:

- Ziffer 4.2.1 S. 1: Der Kodex empfiehlt, dass der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll. Aufgrund der Größe des Vorstands mit drei Mitgliedern sind Vorstand und Aufsichtsrat der Meinung, dass die Mitglieder des Vorstands gleichberechtigt zusammenarbeiten sollen, ohne dass eines der Vorstandsmitglieder die Funktion des Vorsitzenden oder des Sprechers innehat.
- Ziffern 4.2.4 und 4.2.5: Der Kodex empfiehlt, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder individualisiert, getrennt nach fixen und variablen Bestandteilen sowie Nebenleistungen, auszuweisen. Diesen Empfehlungen wird nicht entsprochen, da die Hauptversammlung der windeln.de AG am 21. April 2015 gemäß §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2, 315a Abs. 1 HGB beschlossen hat, dass eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütungen in den Jahres- und Konzernabschlüssen der windeln.de AG, die für die Geschäftsjahre 2015 bis 2019 (einschließlich) aufzustellen sind, unterbleibt. Solange ein entsprechender „Opt-Out“-Beschluss der Hauptversammlung vorliegt, wird die Gesellschaft in den Vergütungsbericht die nach Ziffer 4.2.5 Abs. 3 des Kodex empfohlenen Darstellungen nicht aufnehmen.
- Ziffer 5.4.6 Abs. 1 S. 2: Der Kodex empfiehlt, dass der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft in Ausschüssen gesondert vergütet werden. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wird gesondert vergütet, wohingegen der stellvertretende Vorsitz und die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht zusätzlich vergütet wird. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Ansicht, dass aufgrund der Größe des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse die gegenwärtige Vergütung ausreichend ist.
- Ziffer 7.1.2 S. 4: Der Kodex empfiehlt, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Die Gesellschaft beabsichtigt, diese Vorgabe beginnend Q1 2016 einzuhalten. Aus organisatorischen Gründen wird die Gesellschaft für das Geschäftsjahr diese Frist jedoch noch nicht einhalten können und den Quartalsfinanzbericht innerhalb der Frist binnen 2 Monaten nach Ende des Berichtszeitraums offenlegen.

Die Entsprechenserklärung wird gemäß § 161 Abs. 2 AktG den Aktionären und allen anderen Interessierten auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

2. Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch effiziente Strukturen und Prozesse in der windeln.de Gruppe gewährleistet. Großen Wert wurde stets auf Offenheit und Klarheit in der Unternehmenskommunikation gelegt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um bei unseren Kapitalgebern, unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit das Vertrauen in windeln.de zu bewahren und auszubauen. Für die windeln.de Gruppe als europaweit tätiges online-Unternehmen mit Unternehmenssitz in München bilden insbesondere das deutsche Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, die Satzung und der unternehmensspezifisch umgesetzte Corporate Governance Kodex die Grundlage für die Ausgestaltung der Führungs- und Überwachungsstruktur im Konzern.

Die soziale und ethische Verantwortung der windeln.de Gruppe findet ihre Ausprägung unter anderem im für alle Mitarbeiter der Gruppe geltenden Verhaltenskodex. Windeln.de hat zur frühzeitigen Erkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen ein Risikomanagementsystem etabliert. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente des Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass Risiken und Chancen (einschließlich potenzieller Compliance-Risiken) unternehmensweit nach einer festgelegten Methode erfasst und gesteuert werden. Alle Mitarbeiter von windeln.de sind zu einem risikobewussten Handeln und zur Vermeidung existenzgefährdender Risiken verpflichtet. Darüber hinaus wurden Kommunikationskanäle zur – auf Wunsch auch anonymen – Meldung von vermuteten Compliance-Verstößen geschaffen. Der Vorstand trägt für das Funktionieren des Risikomanagementsystems die Gesamtverantwortung, der Aufsichtsrat überwacht wiederum dessen Wirksamkeit.

3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Führungsstruktur von windeln.de ergibt sich in erster Linie aus den gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die windeln.de AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Unternehmens unter eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Dazu berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance-Themen. Ziel- und Planungsabweichungen werden dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen erläutert. Auch die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und erörtert.

Der Vorstand der windeln.de AG

Im Vorstand der windeln.de AG sind drei gleichberechtigte Vorstände mit ihren – einzelne Funktionen umfassenden – Vorstandsressorts vertreten.

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch den Vorstand der windeln.de AG als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Zu den zentralen Aufgaben des Vorstands gehören die Festlegung der Unternehmensstrategie, die Unternehmensführung und das Risikomanagement. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Aufstellung der Jahres-, Konzern- und Zwischenabschlüsse sowie für die Einrichtung und Überwachung eines Risikomanagementsystems zuständig.

Die Mitglieder des Vorstands tragen für die gesamte Geschäftsführung gemeinschaftlich Verantwortung und unterrichten sich gegenseitig über alle wesentlichen Vorgänge und Geschäfte. Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt die Aufgabenverteilung der Vorstände sowie das Verfahren der Beschlussfassung. Insbesondere sind auch der Katalog der Informations- und Berichtspflichten festgelegt und die Angelegenheiten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Aufsichtsrat der windeln.de AG

Dem Aufsichtsrat der windeln.de AG gehören folgende sechs Mitglieder an, die sämtlich von der Hauptversammlung gewählt werden: Herr Willi Schwerdtle (Vorsitzender), Herr Dr. Christoph Braun (stellvertretender Vorsitzender), Herr Dr. Edgar Carlos Lange, Herr Nenad Marovac, Herr David Reis und Herr Francesco Rigamonti.

Die Amtsperioden sind gleichlaufend und enden mit der ordentlichen Hauptversammlung 2018. Herr Dr. Lange wurde in der Hauptversammlung vom 21. April 2015 zum Nachfolger von Herrn Fausto Boni gewählt.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers stellt er den Jahresabschluss der windeln.de AG fest und billigt den Konzernabschluss. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrates fällt es unter anderem auch, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und die Vorstandsansetzungsverträge mit Vorstandsmitgliedern vorzubereiten und abzuschließen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Im Rahmen der strategischen Bewertung der Gesellschaft, des Risikomanagements und des Reportings findet die Kommunikation durch den Vorstand mit dem gesamten Aufsichtsrat statt. Um effizient zu arbeiten, wird diese nicht nur auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschränkt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie definiert die Aufgaben, Pflichten und innere Ordnung des Aufsichtsrats und enthält unter anderem nähere Bestimmungen zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie der Bildung und Arbeit der Ausschüsse. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Auch außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse des Aufsichtsrats gefasst werden, insbesondere schriftlich, per Fax oder E-Mail.

Damit der Aufsichtsrat seine Aufgaben optimal wahrnehmen kann, sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zwei feste Ausschüsse vor. Im Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses (Audit Committee) besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere das Risikomanagement. Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtsjahr Herr Dr. Lange als Vorsitzender, Herr Rigamonti als stellvertretender Vorsitzender und Herr Dr. Braun an. Der im Berichtsjahr amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Dr. Lange, erfüllt in seiner Funktion als Financial Expert die gesetzlichen Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

Der Nominierungsausschuss bereitet die der Hauptversammlung vorzulegenden Vorschläge für die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern vor, zudem befasst er sich mit der Vergütungsstruktur im Vorstand und im weiteren Management von windeln.de.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Dr. Edgar Carlos Lange (Ausschussvorsitzender)
Francesco Rigamonti (stellvertretender Ausschussvorsitzender)
Dr. Christoph Braun

Nominierungsausschuss

Willi Schwerdtle (Ausschussvorsitzender)
Dr. Christoph Braun (stellvertretender Ausschussvorsitzender)
David Reis

4. Festlegungen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG.

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" vom 24. April 2015 verpflichtet windeln.de AG Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Die Zielgrößen für den Aufsichtsrat und den Vorstand sind dabei durch den Aufsichtsrat, die für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands durch den Vorstand festzulegen.

Der Aufsichtsrat (gemäß § 111 Abs. 5 AktG bezogen auf die Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands) und der Vorstand (gemäß § 76 Abs. 4 AktG bezogen auf die Besetzung der anderen Führungsebenen) haben folgende Zielgrößen für den Frauenanteil in den jeweiligen Gremien und Führungsebenen mit einer Umsetzungsfrist bis 30. Juni 2017 gesetzt:

Ebene	Quote
Aufsichtsrat	0%
Vorstand	0%
Führungsebene 1	30%
Führungsebene 2	30%

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine Teilhabe von Frauen auch im Aufsichtsrat und Vorstand an. Da die aktuellen Bestellungszeiträume aller Mitglieder jedoch bis über Juni 2017 hinauslaufen, ist die Verpflichtung auf eine Quote > 0% nicht realistisch.

Die Ziele der Quoten für die Führungsebene 1 und 2 sind bereits erreicht.

5. Weitere Angaben zur Corporate Governance

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre können ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihre Stimmrechte ausüben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die ordentliche Hauptversammlung, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen, findet jährlich statt. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Sofern erforderlich beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen der Gesellschaft, wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschließt über sonstige Beschlussgegenstände der Tagesordnung.

Systematisches Risikomanagement

Mittels des etablierten internen Kontrollsystems ist das Unternehmen in der Lage, etwaige geschäftliche und finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe Risikoüberwachung erfolgt und damit eine korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleistet ist und dass kontinuierlich zuverlässige Daten über die finanzielle Situation des Unternehmens vorliegen.

Transparenz

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden die Aktionäre, die Finanzanalysten, die Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Ziel ist ein weiterer Ausbau des Vertrauens bei Anlegern in die Wertpotenziale der windeln.de AG. Über relevante Ereignisse wird kontinuierlich, zeitnah und zuverlässig informiert. Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht die Gesellschaft unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Auf der Hauptversammlung sowie Kapitalmarktveranstaltungen wie Roadshows und Konferenzen besteht regelmäßiger Austausch mit privaten und institutionellen Anlegern. Dem Prinzip des „Fair Disclosure“ folgend, werden alle Aktionäre und wesentliche Zielgruppen bei bewertungsrelevanten Informationen gleich behandelt. Informationen zu wichtigen neuen Umständen werden unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> dient als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (wie z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Hauptversammlung etc.) werden mit ausreichendem Vorlauf publiziert. Ebenfalls können auf der Internetseite unter <http://corporate.windeln.de> die Mitteilung von meldepflichtigen Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de AG sowie von nahe stehenden Personen (Directors' Dealings) eingesehen werden, die gem. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) unverzüglich nach Eingang der entsprechenden Mitteilung veröffentlicht werden. Gleiches gilt für übermittelte Stimmrechtsmitteilungen nach den §§ 21 ff. WpHG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt auf Konzernebene nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in Bezug auf den Einzelabschluss nach nationalen Vorschriften (HGB). Das Reporting folgt den gesetzlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen mit dem Jahresabschluss sowie dem Konzernabschluss und quartalsweise durch Zwischenberichte. Der jährliche Geschäftsbericht und der Internet-Auftritt werden – den internationalen Standards entsprechend – auch in englischer Sprache angeboten; der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind auf der Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> abrufbar. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Abschlussprüfer war die von der Gesellschafterversammlung am 25. März 2015 gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. An der Beratung des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrates am 11. März 2016 über den Jahres- und Konzernabschluss 2015 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der windeln.de AG zum 31. Dezember 2015 (HGB) sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der windeln.de AG zum 31. Dezember 2015 (IFRS) Bericht erstattet. Mit dem Abschlussprüfer der windeln.de AG ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Im Konzernanhang werden Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vergütungsbericht sind die Grundzüge der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ausführlich dargestellt sowie die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen (fixe Gehälter und Nebenleistungen) und erfolgsbezogenen Komponenten (variabler jährlicher Bonus) sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, ausgewiesen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der Hauptversammlung festgelegt, die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats ist im Vergütungsbericht ausgewiesen.

Der Vergütungsbericht ist Teil des Anhangs zum Konzernabschluss und wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Aktionsoptionsprogramme und wertpapierorientierte Anreizsysteme

Erstmals im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Vergütungsstruktur für ausgewählte Mitarbeiter des Senior Managements eingeführt, die eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente in Form von virtuellen Aktienoptionen enthält, die im Zuge des Börsengangs in physische Aktienoptionen umgewandelt wurden. Im Geschäftsjahr 2015 wurde darüber hinaus eine neue langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente auf der Grundlage des Long Term Incentive Programme („LTIP“) der windeln.de AG eingeführt. Einzelheiten sind im Anhang zum Konzernabschluss der windeln.de AG näher dargestellt.

Directors' Dealings und Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

§ 15a Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) verpflichtet Personen mit Führungsaufgaben bei der windeln.de AG sowie mit ihnen in

enger Beziehung stehende Personen Geschäfte mit Aktien der windeln.de AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten innerhalb von fünf Werktagen mitzuteilen. Die der windeln.de AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens im Bereich Corporate Governance abrufbar.

Über diese gesetzliche Mitteilungspflicht hinaus soll nach Ziffer 6.6 DCGK der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Die Vorstandsmitglieder Alexander Brand und Konstantin Urban halten jeweils indirekt 911.922 bzw. 1.745.862 Aktien an der windeln.de AG. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der windeln.de AG halten direkt oder indirekt weniger als 1 % der Aktien der Gesellschaft. Die vorstehenden Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2015.

AKTIE DER WINDELN.DE AG

Volatiles Marktkapitalumfeld

Die Kapitalmärkte entwickelten sich insgesamt positiv im Jahr 2015, auch wenn das Jahr von unbeständigen Phasen geprägt war. Das Börsenjahr 2015 begann mit der Fortsetzung der Börsenrally, welche jedoch im April ihren Höhenpunkt fand und schließlich auch endete. Die folgenden Monate waren von einem stark volatilen Marktumfeld geprägt und einer Abwärtsbewegung aller bekannten Indizes. Diese fanden ihren Tiefpunkt im Oktober. Vor allem Nachrichten aus China sorgten für Kursverluste an den Börsen. Aber auch die unsichere wirtschaftliche Entwicklung in Russland und in Entwicklungsländern, wie Brasilien, trugen ihren Anteil dazu bei. Ebenso beeinflussten Entscheidungen bzw. Verschiebung von Zinserhöhungen der europäischen Zentralbank (EZB) und des Federal Reserve Systems (Fed) die Börsenkurse.

Der windeln.de - Börsengang

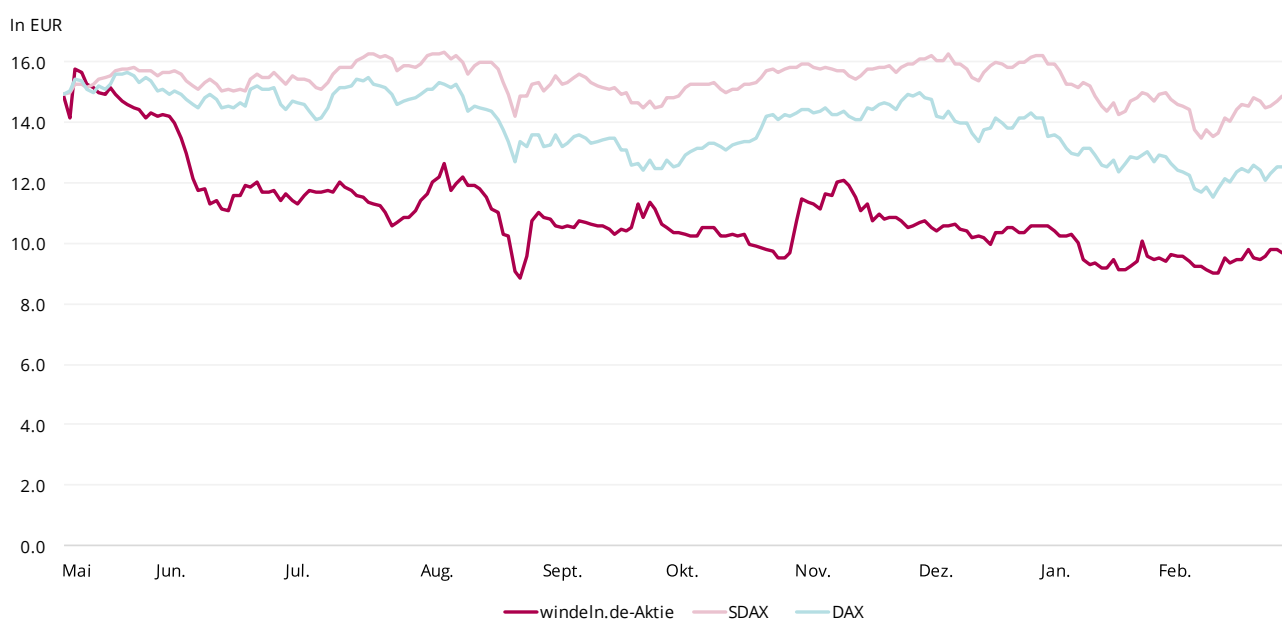
Nach einer erfolgreichen IPO-Roadshow hatte die windeln.de AG am 5. Mai 2015 den Emissionspreis auf EUR 18,50 je Aktie festgelegt. Der Ausgabepreis wurde somit in der Mitte der Preisspanne von EUR 16,50 und EUR 20,50 je Anteilsschein festgelegt. Der Börsengang erfolgte in Begleitung von fünf Konsortialbanken in Deutschland und Luxemburg, sowie als Privatplatzierung mit institutionellen Investoren. Im Rahmen des Börsenganges wurden insgesamt 11.404.899 Aktien platziert. Das Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt EUR 211 Mio.

Die windeln.de Aktie

Am ersten Handelstag im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard), dem 6. Mai 2015, schloss die windeln.de Aktie bei EUR 14,95 und verzeichnete damit einen Kursabschlag von fast einem Fünftel zum Ausgabepreis. Der Vorstand sieht dafür insbesondere das hohe Verkaufsvolumen von Aktionären, die auf einen unmittelbar steigenden Kurs nach dem IPO gesetzt hatten. Der Aktienkurs konnte jeweils nur geringfügig von guten Quartalsergebnissen sowie von erfolgten Akquisitionen im Rahmen der europäischen Expansion profitieren. Grundsätzlich lässt sich eine hohe Volatilität des Aktienkurses feststellen. Der Vorstand glaubt – basierend auf dem positiven Geschäftsausblick – weiter an die langfristig positive Entwicklung des Aktienkurses.

XETRA-Schlusskurse der windeln.de AG-Aktie im Vergleich zu SDAX und DAX

Indizes zum Vergleich indexiert auf den windeln.de-Schlusskurs zum 06. Mai 2015.



WKN	WNDL11
ISIN	DE000WNDL110
Börsenkürzel	WDL-DE
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in EUR zum 06. Mai 2015	25.394.511,00
Grundkapital in EUR zum 31. Dezember 2015	25.745.826,00
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2015	25.745.826
Erstnotiz	06.05.2015
Erstausgabepreis	EUR 18,50
Aktienkurs zum 31. Dezember 2015	EUR 10,60
Periodentief	EUR 8,829
Periodenhoch	EUR 15,75

Kapitalmaßnahmen und Marktkapitalisierung

Im Rahmen des Börsengangs wurde das Grundkapital der windeln.de AG mit Eintragung ins Handelsregister am 5. Mai 2015 von EUR 19.994.511 um EUR 5.400.000 auf EUR 25.394.511 erhöht.

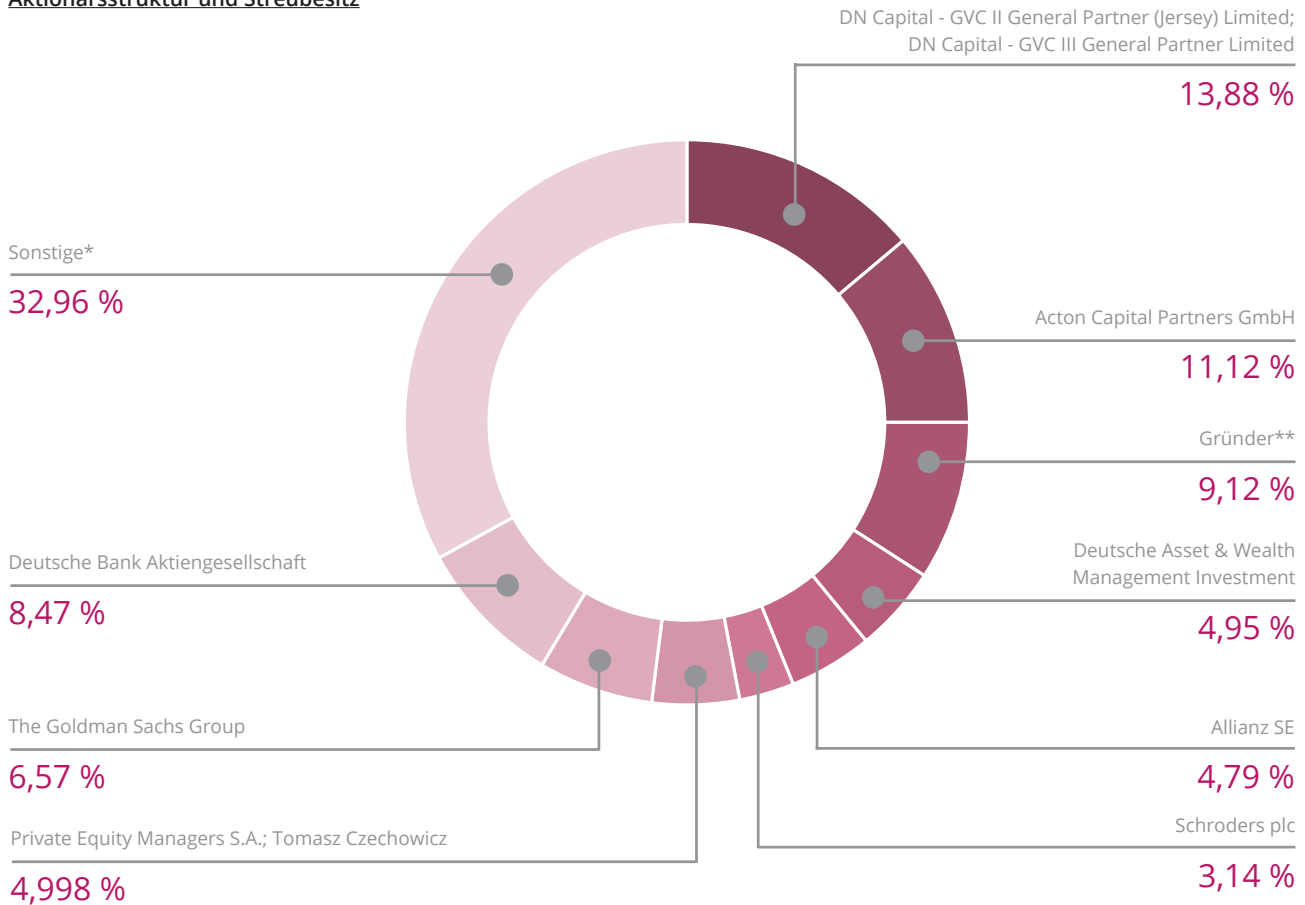
Mit Eintragung im Handelsregister am 27. Juli 2015 wurde das Grundkapital der windeln.de AG um weitere EUR 153.937 erhöht; die Ausgabe der Aktien ist als Bestandteil der Kaufpreisvereinbarung bei der Akquisition der Feedo-Gruppe zurückzuführen.

Am 07. August 2015 erfolgte die Eintragung einer weiteren Kapitalerhöhung um EUR 197.378 auf insgesamt EUR 25.745.826; diese ist auf die Bedienung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms zurückzuführen.

Bei einem Kurs von EUR 10,60 lag die Marktkapitalisierung der windeln.de AG zum 31.12.2015 damit bei EUR 272,9 Mio.



Aktionärsstruktur und Streubesitz



Stand: 29. Februar 2016; Gesamtanzahl Aktien: 26.283.236

* gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 62,69 %

** Kumulierter Anteilsbesitz der Gründer

Disclaimer: Die abgebildete Aktionärsstruktur basiert auf den veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen sowie Unternehmensinformationen. Die windeln.de AG übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

Im Rahmen des IPOs hat das Management eine 360 Tage umfassende Lock-up-Vereinbarung unterzeichnet, welche am 01. Juni 2016 auslaufen wird.

Die Darstellung berücksichtigt die zuletzt erfolgte Kapitalerhöhung am 04.02.2016, im Rahmen derer die Anzahl der Aktien auf 26.283.236 erhöht wurde, und die damit einhergehenden nicht meldepflichtigen Verwässerungen der jeweiligen Anteile.

Investor Relations Arbeit

Seit dem Börsengang im Mai 2015 hat windeln.de AG und ihr Management den Fokus auf den Ausbau des Vertrauensverhältnisses zu Aktionären, Analysten und anderen Kapitalmarktteilnehmern gelegt.

Durch einen kontinuierlichen und regen Austausch konnten im vergangenen Jahr sehr gute Beziehungen aufgebaut, gefestigt und weiter vertieft werden.

Ziel der Investor Relations-Arbeit ist es für Investoren Transparenz bezüglich der Geschäftsentwicklung zu schaffen und dementsprechend relevante Ereignisse zeitnah zu kommunizieren.

Im vergangenen Jahr fanden zahlreiche Treffen mit Investoren im Rahmen von Roadshows, auf Industriekonferenzen oder auch bei individuellen Treffen sowie zahlreiche Telefonkonferenzen statt. Research Analysten hatten im September die Möglichkeit

windeln.de bei ihrem ersten Capital Markets Day in München besser kennen zu lernen. Im Rahmen unserer Quartalsberichterstattung wurden regelmäßig Telefonkonferenzen und Webcasts für Aktionäre, Analysten und weitere Kapitalmarktteilnehmer angeboten.

Der Vorstand und die Investor Relations-Abteilung standen Interessierten für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung. Als Schnittstelle bietet die Corporate Webseite von windeln.de eine Informationsplattform für alle Interessierten. Hier können sowohl Finanzberichte, Stimmrechtsmeldungen, Ad-Hoc-Mitteilungen als auch die aktuelle Version der Unternehmenspräsentation abgerufen werden.

KONZERNLAGEBERICHT
ZUM 31. DEZEMBER 2015



1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich der windeln.de AG Konzern (im Folgenden „windeln.de“ oder „Konzern“) zu einem der führenden und wachstumsstärksten Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa entwickelt. Die Muttergesellschaft, die windeln.de AG, wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München. Das erfolgreiche Geschäftsmodell konnte bereits in zehn europäischen Ländern eingeführt werden.

Der Konzern arbeitet mit rund 1.000 Markenherstellern zusammen um seinen Kunden über die Marken windeln.de, Bebitus, Feedo, windeln.ch, kindertraum.ch, toys.ch und pannolini.it eine Auswahl von über 100.000 Produkten anbieten zu können, die bequem von zu Hause aus bestellt werden können. Das Produktspektrum reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug und Sicherheitsprodukten sowie Autositzen. Weiter ergänzt wird das Angebot durch den Shopping-Club Nakiki, der für registrierte Mitglieder Verkaufsaktionen zu rabattierten Preisen anbietet. Über die Internetseite „windeln.de“ verkauft der Konzern auch Babyprodukte an Kunden in China.

windeln.de bedient seine Kunden aus sechs Warenlagern (Großbeeren bei Berlin und Abensberg/Deutschland, Uster/Schweiz, Prag/Tschechische Republik, Barcelona/Spanien, Mailand/Italien). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Der Konzern betreibt darüber hinaus ein Ladengeschäft in Grünwald bei München sowie einen Showroom in Uster (Schweiz).

Die Bedürfnisse der Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Um ihnen ein komfortables Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bietet windeln.de seinen Kunden kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert von 20 Euro, eine Vielzahl an Community-, und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber und persönliche Empfehlungen sowie einen kostenlosen Kundenservice an.

1.1.1. Internationales Wachstum

a) Europa

Das starke Wachstum des Konzerns ist auch auf die internationale Expansionsstrategie zurückzuführen. Windeln.de konnte sein Geschäftsmodell seit Gründung im Jahr 2010 in den darauffolgenden fünf Jahren in zehn europäischen Märkten etablieren. Die Internationalisierung erfolgte teilweise organisch sowie auch durch gezielte Akquisitionen. Nach dem Erfolg in Deutschland folgte in 2011 sowohl die Lieferung an chinesische Kunden als auch in europäische Nachbarländer. 2013 wurde die Kindertraum.ch AG in der Schweiz akquiriert. Zur einheitlichen Markenstärkung wurde die Gesellschaft Anfang 2014 in windeln.ch AG umbenannt. Im Jahr 2015 wurde im südeuropäischen Raum mit Gründung der pannolini.it S.R.L. Italien als Markt erschlossen und mit Kauf der Bebitus Retail S.L. kamen die Märkte Spanien, Portugal sowie Frankreich hinzu. Außerdem wurde im osteuropäischen Raum die Feedo-Gruppe akquiriert, welche die Märkte Tschechische Republik, Polen und Slowakei abdeckt. In diesen Märkten bietet der Konzern länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die Bedürfnisse der jeweiligen Regionen eingehen zu können. In den internationalen Märkten ergeben sich große Wachstumspotentiale - einerseits aufgrund des dort im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktanteils des Konzerns, andererseits auch wegen des im Vergleich zu Deutschland meist geringeren Online-Anteils des Baby- und Kinderprodukte-Markts. Bei der Internationalisierung steht die erfolgreiche Integration neuer Märkte durch Schaffung effizienter Prozesse, Hebung von Synergien und kontinuierlichen Austausch im Vordergrund.

b) China

windeln.de ist seit dem Jahr 2012 auch im chinesischen „Cross-Border-Ecommerce“-Markt aktiv, in dem Babyprodukte auch an Kunden nach China verkauft werden. Aufgrund vergangener Skandale um verunreinigtes Milchpulver und daraus entstandenem Misstrauen in den heimischen Markt, gewann die Beschaffung ausländischer Produkte in China an Bedeutung. Das Angebot deutscher und europäischer Produkte macht windeln.de für chinesische Kunden attraktiv. Um chinesischen Kunden bequemes Einkaufen zu ermöglichen, wird seit 2013 die in China häufig genutzte Zahlungsmethode Alipay und seit 2014 eine chinesische Version der „windeln.de“ Internetseite angeboten. Auch die Aktivität in verschiedenen chinesischen Foren und Communities sowie ein chinesisch sprachiger Kundenservice tragen zur Kundenbindung und komfortablen Kundenkommunikation bei. Seit Ende August 2015 ist außerdem die direkte Lieferung nach China möglich, welche eine kostengünstige Alternative zur Lieferung über sogenannte Freight Forwarder (Speditionsdienstleister) bietet. windeln.de konnte sich durch diese Maßnahmen im „Cross-Border-Ecommerce“-Markt gut positionieren. In 2015 wurden rund 50 % des Konzernumsatzes durch chinesische Kunden generiert.

1.1.2. Sortiment

Mit einer großen, breitgefächerten Auswahl von über 100.000 Produkten bietet der Konzern seinen Kunden ein umfangreiches Sortiment, welches die vielen Bedürfnisse von Familien abdeckt. Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln und Babynahrung bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby und Kind. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios bleibt windeln.de auch für Stammkunden attraktiv. Die Tiefe des Sortiments geht auf das erfahrene Sortimentsteam und die Unterhaltung strategisch enger Beziehungen zu über 1.000 Herstellern und Lieferanten zurück. Der Konzern hat in der zweiten Jahreshälfte 2015 mit dem Aufbau des Eigenmarkengeschäfts begonnen, um sein Angebot noch weiter zu ergänzen. In diesem Bereich soll sich auf wenig marken-sensiblere Produkte mit entsprechendem Umsatzpotenzial fokussiert werden.

1.1.3. Logistik/Operations

Die sechs Logistikzentren in Großbeeren bei Berlin sowie Abensberg in Deutschland; Uster in der Schweiz, Prag in der Tschechische Republik, Barcelona in Spanien und Mailand in Italien bilden im Konzern die Grundlage für die effiziente Belieferung aller Kunden in Europa und in China.

Drei der Standorte werden extern in Zusammenarbeit mit international tätigen Logistikdienstleistern betrieben. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass Investitionskosten für die Errichtung der Zentren nur auf Seiten der Logistikpartner entstehen und die Logistikkapazitäten bei dem rasanten Konzernwachstum schnell und effizient mitwachsen können.

Der Konzern verfügt durch den Betrieb dreier eigener Standorte (Uster, Abensberg sowie Prag) intern über wertvolles Know-How im Fulfillment-Bereich. Die eigene Logistikinfrastruktur ist hoch skalierbar und bereits teilweise automatisiert.

Für die schnelle und kostengünstige Belieferung nach China bietet windeln.de seit August 2015 auch Direktlieferung nach China über das Logistikzentrum in Großbeeren bei Berlin an.

Bei der Lieferung über Freight Forwarder registriert sich der chinesische Kunde vor dem Einkauf bei windeln.de bei Freight Forwardern in Deutschland, die sich auf den Versand von Waren nach China spezialisiert haben. Bei der Bestellung auf windeln.de gibt der Kunde dann die (deutsche) Adresse des Freight Forwarders an, an die das Paket geschickt werden soll. Dieser Lieferweg dauert für den Kunden in China rund 20 Tage.

Bei der Direktlieferung gibt der chinesische Kunde seine chinesische Heimatadresse bei der Bestellung auf windeln.de an. Das Paket wird dann direkt nach China verschickt. Dieser Lieferweg dauert weniger als zwei Wochen. Mittlerweile werden bereits ca. 80 % des Bestellwerts von Lieferungen nach China über Direktlieferung abgewickelt. Dies liegt vor allem daran, dass die Produkte unter Berücksichtigung der Lieferkosten und der Mehrwertsteuerfreiheit für den Kunden günstiger sind und kürzere Lieferzeiten bestehen.

Das Supply Chain Management wird unterstützt durch intern entwickelte, statistische, modellbasierte Umsatzvorhersagen unter Berücksichtigung der hohen Rate an Wiederkäufern. Über diese Modelle wird das benötigte Einkaufsvolumen unter Berücksichtigung des Tagesumsatzes der letzten sechs Monate, der Wiederbeschaffungszeit von Produkten, Marketingplänen und ehemaligen Out-of-Stock Perioden für alle lagernden Artikel berechnet. Durch die präzisen Vorhersagen kann die Anzahl der einzukaufenden und lagernden Artikel deutlich reduziert und damit Vorratsvermögen niedrig gehalten werden.

Die Retourenquote im Konzern, d.h. die Rücksendung von Bestellungen, ist im Vergleich zu anderen Online-Händlern sehr niedrig. Im größten Konzernshop windeln.de liegt die durchschnittliche Retourenquote im Jahr 2015 beispielsweise bei ca. 6 %. Dies liegt v.a. an der Produktgruppe Baby- und Kinderprodukte. Beim Kauf von Produkten des täglichen Gebrauchs wie Windeln und Nahrung, kommt es nur sehr selten zu Rücksendungen. Auch bei Gebrauchsgütern wie Kinderwagen und Kinderautositzen wird die Kaufentscheidung zumeist schon vor der Bestellung getroffen, sodass diese Produkte auch nur selten an windeln.de zurückgeschickt werden.

Das erfahrene Operations-Team von windeln.de arbeitet stets daran, Warenflüsse und Liefergeschwindigkeit zu optimieren, um sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kosteneffizienz zu steigern.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden kompetente Beratung und eine kostenlose Anlaufstelle für Anliegen rund um die Bestellung bei windeln.de.

Um sich auf internationale Märkte optimal einzustellen, bietet windeln.de seinen Kunden zusätzlich zu internationalen auch verschiedene lokale Zahlungsmethoden an. So wurde zum Beispiel für den südeuropäischen Raum Cash on Delivery eingeführt, eine Zahlart, die v.a. in Italien genutzt wird. Für China wird die lokal übliche Zahlart Alipay angeboten.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientierter Online-Konzern gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts. windeln.de verfügt über eine hochskalierbare, selbst entwickelte Technologieplattform, die als Basis für ein bequemes und begeisterndes Einkaufserlebnis für die Kunden dient. Die fast ausschließlich intern aufgebaute IT-Architektur ist für alle Geschäftsbereiche zentralisiert und schafft somit effiziente Synergien. Maßgeschneiderte Technologien werden, wenn nötig, durch ausgewählte Lösungen von Drittanbietern ergänzt.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z.B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial für den Konzern. Im Geschäftsjahr 2015 kamen rund 64 % des Website-Traffics von mobilen Endgeräten, was einem Anteil von 45 % an mobilen Bestellungen entspricht. Der Konzern arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seines mobilen Angebotes bei Webseiten und Apps. Mitte des Jahres 2015 wurde die eigens entwickelte „adaptive responsive“- Technologie für den Webshop pannolini.it und den Shoppingclub Nakiki eingeführt. Diese Lösung ermöglicht einen auf der Design-Seite ansprechenden und auf Tech-Seite nahtlosen Übergang zwischen Desktop- und mobiler Webseite. Auf dieser Basis wird der Roll-Out dieser Technologie auch auf andere Shops folgen. Im Jahr 2015 wurde auch für Kunden in China erstmals ein mobiles Shoppingangebot entwickelt. Hierdurch kann windeln.de seine Wettbewerbsposition im chinesischen Markt weiter festigen.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben, unter anderem Schlüsselwortmarketing, TV-Spots, Affiliate-Partner, Empfehlungsmarketing, Direct Navigation und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing, um den Kunden dort abzuholen, wo er Zugang zu windeln.de hat.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments

über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden des Konzerns werden.

Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, denn zufriedene Kunden kaufen nicht nur wiederholt bei windeln.de ein, sondern empfehlen die Webseiten auch an ihre Freunde und ihre Familien weiter. Unterstützt werden diese „Word-of-Mouth“-Empfehlungen durch ein Loyalty- und Empfehlungsprogramm von windeln.de.

1.1.6. Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind für den Konzern die wichtigste Ressource. Ihre Arbeit und ihr Engagement definieren die Basis für die Realisierung der strategischen Ziele sowie für den nachhaltigen Erfolg des Konzerns. windeln.de konnte sich in den letzten Jahren von einem Start-up zu einem etablierten Konzern entwickeln. Mit einem Mitarbeiterstand von 553 Ende 2015 ist die Belegschaft von windeln.de im Vergleich zum Vorjahr um 62 % gewachsen. Dieses Wachstum rührt bei der windeln.de AG insbesondere durch den Ausbau im Verwaltungsbereich und im Bereich des neuen Onlineshops pannolini.it, sowie im internationalen Umfeld durch die Akquisitionen der Feedo-Gruppe sowie von bebitus. Dabei ist der Konzern grundsätzlich offen für Arbeit in Teilzeit. Zum Jahresende waren 32 % der Beschäftigten in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis angestellt.

windeln.de ist überzeugt, dass erst durch verschiedene Kulturen, Sichtweisen, Meinungen und Erfahrungswerte die Potenziale ausgeschöpft werden können, die einen international expandierenden Konzern erfolgreich machen. Dies zeigt sich auch bei den Mitarbeitern: Zum Beispiel beschäftigte windeln.de Ende Dezember 2015 am Standort Deutschland Mitarbeiter aus rund 41 Nationen und konzernweit aus 46 Nationen. Der Frauenanteil der Konzernbelegschaft beläuft sich auf 62 %.

Die Konzernbelegschaft weist Ende 2015 ein durchschnittliches Alter von 31 Jahren auf. Es zählt zu den wichtigsten Zielen des Konzerns, die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln. So hat es sich windeln.de zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter bei den individuellen Karrierezielen zu unterstützen, sowie die bedarfsgerechte Weiterbildung zu fördern. Hierzu gehört beispielsweise auch die Entwicklung von Nachwuchskräften in Führungspositionen durch entsprechende inhaltliche und fachliche Trainings. Über Kooperationen mit Hochschulen, dem Programm „Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter“ und weitere Initiativen spricht die windeln.de AG potenzielle neue Kandidaten an.

Die offene Kommunikation sowie ein ausgeprägter Teamgedanke sind zwei Grundwerte des Konzerns. Die transparente und direkte Kommunikation wird in Form einer ausgeprägten Feedback-Kultur und einer „Open-Door-Policy“ gelebt. Neben der jährlichen Mitarbeiterbefragung zur Arbeitsplatz-Situation hat windeln.de zusätzlich einen Prozess der Mitarbeiterbeurteilung etabliert. Bei Firmenveranstaltungen wie beispielsweise dem Besuch des Oktoberfestes, der Weihnachtsfeier oder des Sommerfests wird die Wertschätzung des Konzerns den Mitarbeitern gegenüber deutlich. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind darüber hinaus ebenso wesentliche Elemente der Unternehmenskultur wie der aktive Aufruf Prozesse, Produkte und Denkweisen in Frage zu stellen. Der Konzern schafft somit ein Umfeld, in dem neue Ideen entstehen um weiter erfolgreich sein zu können.

Um die Mitarbeiter noch stärker am Erfolg des Unternehmens partizipieren zu lassen, hat windeln.de im Zuge des Börsengangs ein Mitarbeiterprogramm zur bevorrechtigten Zuteilung aufgesetzt, welches auf große Resonanz stieß. Die meisten Mitarbeiter sind zusätzlich durch einen variablen Gehaltsbestandteil am Unternehmenserfolg beteiligt.

1.2. Konzernstruktur

1.2.1. Rechtsform

Die windeln.de AG hat im April 2015 in Vorbereitung des Börsengangs ihre Rechtsform durch Umwandlung von einer GmbH in eine Aktiengesellschaft gewechselt; die Umwandlung wurde mit Eintragung im Handelsregister beim Amtsgericht München am 16. April 2015 wirksam.

1.2.2. Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de AG als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Der überwiegende Teil der Umsätze der Gruppe wird in dieser Gesellschaft getätigt. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die windeln.de AG eine duale Führungs- und Kontrollstruktur. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de AG setzt sich der Konzern aus derzeit sieben konsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die teilweise die Verantwortung für die lokalen Geschäftstätigkeiten tragen (Feedo-Gruppe und bebitus), und teilweise als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind mittelbar oder unmittelbar durch die windeln.de AG kontrolliert und in 100 %-igem Konzernbesitz.

1.2.3. Segmente des Konzerns

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der windeln.de Konzern nach den unterschiedlichen Geschäftsmodellen „Onlineshop“ und „Shopping-Club“ in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt, über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Deutscher Shop“ betreibt den Onlineshop windeln.de.
- Das Geschäftssegment „Internationale Shops“ umfasst die Onlineshops windeln.ch, toys.ch, kindertraum.ch, den Onlineshop pannolini.it sowie die Onlineshops Feedo.pl, Feedo.cz, Feedo.sk, bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt.
- Das Geschäftssegment „Shopping Clubs“ betreibt die Webshops nakiki.de und nakiki.it, welche ihre Leistungen im Rahmen einer kostenlosen Mitgliedschaft in Shopping-Clubs anbieten.

1.2.4. Börsengang

Seit dem 6. Mai 2015 werden windeln.de Aktien im Regulierten Markt im Segment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Dem Listing ist ein Angebot für den Verkauf von 11.404.899 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 mit voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2015 vorausgegangen. Das Angebot setzte sich aus 5.400.000 neu ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus der IPO-Kapitalerhöhung, 4.517.304 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) von bestimmten Anteilseignern der Gesellschaft und 1.487.595 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) von bestimmten Anteilseignern der Gesellschaft in Zusammenhang mit einer möglichen Mehrzuteilung zusammen.

Die Aktien wurden den Investoren im Zeitraum vom 23. April 2015 bis 5. Mai 2015 in einer Preisspanne von EUR 16,50 bis EUR 20,50 zum Kauf angeboten. Der Angebotspreis wurde am 5. Mai 2015 von der Gesellschaft auf EUR 18,50 festgelegt. Das Angebot war zum Ausgabepreis deutlich überzeichnet.

Windeln.de sind im Zuge des Börsengangs liquide Mittel in Höhe von EUR 97,2 Mio. nach Abzug der Transaktionskosten der Eigenkapitalbeschaffung zugeflossen. Die den platzierenden Banken eingeräumte Mehrzuteilungsoption, die bis zum 7. Juni 2015 ausübbar war, wurde nicht in Anspruch genommen.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition des Konzerns

1.3.1. Strategie

Der Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, der führende reine Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien in Europa und in China zu werden. Vor diesem Hintergrund werden folgende Strategien verfolgt:

- Steigerung des Marktanteils am gesamten Zielmarkt in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms in diesen Regionen und Steigerung des Bestellvolumens pro Kunde.
- Ausweitung der regionalen Präsenz auf weitere Länder Europas durch eine Kombination aus gezielten Akquisitionen von lokal etablierten Unternehmen mit starker Marktposition und organischem Wachstum in solchen Märkten.

- Erweiterung des Produktangebots um neue Artikel, um die Attraktivität für den Kunden zu steigern, was gleichzeitig ein Cross-Selling von Gebrauchsgütern mit höheren Margen ermöglicht. Um dies zu erreichen, konzentriert sich der Konzern darauf, das Produktangebot für Babys und Kleinkinder in Europa um Produkte für Kinder und Mütter zu erweitern. In China plant der Konzern das Angebot für Kunden sukzessive zu erweitern, dass auch andere deutsche Qualitätsprodukte, als Produkte für Babys und Kleinkinder, angeboten werden.

1.3.2. Unsere Wettbewerbsstärken

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten ("reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte") fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten offline Einzelhändlern, z.B. traditionelle Babyprodukte-Einzelhändler, Drogerien und Supermärkte.

windeln.de kann sich durch zahlreiche Wettbewerbsstärken sowohl von der Offline- als auch von der Onlinekonkurrenz absetzen. Als reiner Online-Händler, der auf die Bedürfnisse von Familien spezialisiert ist, ist windeln.de in Europa führend und hat ein starkes und wachsendes Geschäft im Vertrieb von Babynahrungsprodukten an Kunden auf dem riesigen chinesischen Markt aufgebaut.

Dieser Erfolg beruht auf folgenden Kerntreibern:

- Loyale Kundenbasis, die vorwiegend aus Müttern besteht und die Entwicklung u.a. auch durch Weiterempfehlungen („Word-of-Mouth“) stark vorantreibt
- Breite und inspirierende Produktauswahl
- Exklusiver Fokus auf Baby- und Kinderprodukte und damit einhergehendes Fachwissen und Nischenkenntnis
- Hochskalierbare IT- und Logistik-Infrastruktur, die auf künftiges Wachstum ausgerichtet ist
- Attraktives finanzielles Profil mit starkem Umsatzhebel
- Skaleneffekte und Effizienzvorteile auf Grund von Größe und Marktanteil
- Große Markenbekanntheit als Anbieter „Deutscher Qualitätsware“ auf dem chinesischen Markt
- Strategisch enge und langanhaltende Beziehungen zu Herstellern und Lieferanten

1.4. Steuerungssystem

Zu den für die Konzernsteuerung wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren gehören neben dem Umsatz, die Rohertragsmarge, der operative Deckungsbeitrag (unter Berücksichtigung der Fulfillment- und Marketingkosten) sowie das bereinigte EBIT.

Der Vorstand steuert auf Konzern- und auf Segmentebene, wobei über alle Segmente hinweg das gleiche Steuerungssystem angewendet wird. Auf Konzernebene wird zusätzlich der operative Cashflow überwacht und gesteuert.

Neben den finanziellen Kennzahlen ist noch eine Reihe von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns wichtig:

- Anzahl der aktiven Kunden
Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.
- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden
In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.
- Durchschnittlicher Bestellwert
Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator um das Vertrauen der Kunden in den Konzern zu messen.

- Stammkundenrate

Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue) und der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) als Steuerungsgrößen betrachtet. Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das im Konzern eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

1.5. Forschung und Entwicklung

windeln.de entwickelt zentrale Bestandteile der im Konzern eingesetzten eCommerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattform wird als eigenentwickelte Software betrieben.

Wichtige technische Entwicklungen in 2015 waren unter anderem Direktlieferung nach China, Entwicklung einer Adaptiv Responsive Mobile/Desktop Lösung für das Shop System, der Launch eines chinesisch-sprachigen Mobilshops, der Launch der neuen Shops: pannolini.it und nakiki.it sowie der Relaunch von nakiki.de.

Softwareentwicklung stellt im Konzern die strukturierte und personalintensive Phase der Umsetzung von Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen Shop, Integration, Product Information Management, Customer Information Management, Logistik, Payment sowie Backoffice und Quality Assurance organisiert.

Auch bei Feedo wird die Shop-Plattform als eigenentwickelte Software betrieben. Wichtige technische Entwicklungen beschränkten sich 2015 auf die Verbesserung der Performance und deren wachstumsbedingten Ausbau. Somit wurde die Grundlage für die kommende Adaptiv Responsive Mobile/Desktop Lösung für das Shop System geschaffen.

Des Weiteren wird das CMS System als eigenentwickelte Software betrieben. Hier lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Mehrsprachigkeit und Erweiterung der Darstellungsoptionen für Artikel.

Bebitus arbeitet im Hinblick auf die Entwicklung der Software Plattform und jeglicher Funktionen mit ausgelagerten Dienstleistern zusammen.

In 2015 wurden TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 1.048) Entwicklungskosten für die Webshops aktiviert sowie TEUR 144 für die Entwicklung des neuen ERP Systems.

Der Konzern betreibt keine Forschung.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Der Internet-Handel entwickelte sich im vergangenen Jahr in allen für die windeln.de AG relevanten Regionen sehr positiv.

In Deutschland konnte der Internet-Einzelhandel mit einem Anstieg um 12 % wesentlich rasanter als die gesamte Einzelhandelsbranche wachsen¹. Der Einzelhandel entwickelte sich ebenfalls gut und konnte ein Wachstum von 3,1 % verzeichnen².

Europaweit kam es ebenfalls zu einem Anstieg der nominalen Umsätze. Der Internet-Einzelhandel wuchs um rund 12 % im vergangenen Jahr.³ Der gesamte Einzelhandelsindex legte im Euroraum um 1,4 % zu (November 2015 gegenüber November 2014).⁴

Der größte Markt für Einzelhandel, China, wuchs im Internet-Einzelhandel um 37,2 % und im gesamten Einzelhandel um 10,7 % im Vergleich zum Vorjahr.⁵

Aufgrund der fortwährend positiven Entwicklung des Online-Handels sieht der Konzern weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Handel von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder.

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

2.2.1. Deutscher und europäischer Markt

Der Gesamtmarkt für Baby-, Kleinkinder-, und Kinderprodukte in Deutschland wurde im Jahr 2014 auf eine Größe von EUR 4,2 Mrd. geschätzt (für Babys im Alter von 0-3 Jahren⁶). Für Babys und Kinder im Alter von 0-6 Jahren beläuft sich der Markt gemäß eigener Schätzung des Konzerns auf eine Größe von EUR 8,4 Mrd. Die Verbrauchernachfrage in diesem Markt ist geprägt von geringer Zyklizität, unterstützt durch eine relativ stabile Geburtenrate sowie einem in hohem Maße vorhersehbaren Bedarf und damit Einkaufsverhalten. Von 2009 bis 2015 ist die Bruttogeburtensziffer⁷ in Deutschland um 4,9 % von 8,1 auf 8,5 gestiegen⁸.

Der europäische Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder ist fragmentiert. Nach den Schätzungen des Konzerns belief sich der europäische Markt (ohne Deutschland) für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder im Jahr 2014 auf ein Gesamtvolumen von EUR 28,2 Mrd. (für Babys in der Altersgruppe von 0 bis 3 Jahren) und ein Gesamtvolumen von EUR 56,5 Mrd. (für Babys und Kinder in der Altersgruppe von 0 bis 6 Jahren). Damit hat der europäische Markt jeweils die rund 7-fache Größe des gesamten Zielmarktes in Deutschland⁹.

2.2.2. Deutscher und europäischer E-Commerce Markt

Das Wachstum des E-Commerce Markts für Baby-Verbrauchsgüter und andere Baby- und Kleinkinderprodukte ist entscheidend für den Konzern.

Verbraucher haben ihre Ausgaben für Online Shopping für Baby-Verbrauchsgüter und andere Baby- und Kleinkinderprodukte von EUR 265,8 Mio. im Jahr 2011 auf EUR 392,8 Mio. im Jahr 2014 erhöht. Aus Sicht des Konzerns ist daher das mittelfristige Wachstum des Online-Anteils am gesamten Markt für Baby- und Kleinkindprodukte sehr wahrscheinlich. Euromonitor erwartet ein Wachstum des Online-Anteils von 9,3 % im 2014 auf 12,7 % im Jahr 2017. Dieser Anstieg ermöglicht das Wachstum des für windeln.de relevanten Gesamtmarkts auf EUR 4,4 Mrd.¹⁰.

1 <http://www.einzelhandel.de/index.php/presse/aktuellemeldungen/item/126180-handel-mit-staerkstem-wachstum-seit-20-jahren>
2 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhan>
3 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/166745/umfrage/einzelhandel-umsaetze-im-internet-insgesamt-und-zu-weihnachten/>
4 Eurostat; Pressemitteilung vom 7. Januar 2016; "Absatzvolumen im Einzelhandel im Euroraum um 0,3 % gesunken"
5 <http://marketrealist.com/2016/01/led-chinese-retail-sales-strong-growth-december/>
6 Euromonitor International Ltd., Analysis of Baby and Toddler Products Retail in Germany, Februar 2015 (erstellt im Auftrag von windeln.de) („Euromonitor“)
7 Die Bruttogeburtensziffer gibt die Anzahl der Lebendgeborenen pro Jahr bezogen auf 1.000 Einwohner an
8 Eurostat Data European Commission, January 2016, Crude birth rate
9 Schätzungen des Konzerns, abgeleitet von Daten von Eurostat
10 S. Fn 6: Euromonitor

Der Online-Kanal bietet grundsätzlich eine gute Möglichkeit für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, welche bereits zu einem erheblichen Teil onlineverkauft werden, wie z.B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgeräte und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Online-Anteils. Ferner ist die Nachfrage in hohem Maße vorhersehbar mit geringem Individualisierungsbedarf. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar.

Der Online-Anteil des Marktes für Baby-, Kleinkinder- und Kinderprodukte in Deutschland liegt im Vergleich zu anderen Produktkategorien wie z.B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgeräte oder Mode (mit Kleidung und Schuhen) noch weit zurück.

In Deutschland wird sich der Online-Anteil in allen Produktkategorien voraussichtlich von 6,1 % in 2013 auf 11,2 % in 2018 erhöhen, aber weiterhin hinter den Anteilen in Großbritannien und Norwegen zurückbleiben¹¹. Der Online-Anteil in anderen großen Märkten in Europa wie Frankreich, Spanien und Italien ist noch niedriger und wird voraussichtlich mit in etwa der gleichen Dynamik wachsen. Der Konzern rechnet mit einem Wachstum des E-Commerce-Anteils und der Online-Infrastruktur und einer weiter zunehmenden Nutzung von Online-Angeboten in allen Teilen Europas.

2.2.3. Mobile Endgeräte

Die stetig zunehmende Nutzung von Smartphones und Tablets leistet einen erheblichen Beitrag zur steigenden Online-Penetration in Europa. Diese bietet dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby-, und Kleinkindprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Darüber hinaus bietet Online-Marketing über mobile Endgeräte (z.B. durch Push-Benachrichtigungen) eine neue Chance, die tägliche Interaktion mit den Kunden zu erhöhen.

2.2.4. Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen hier direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Das Gesamtvolumen wird auf EUR 18,4 Mrd. geschätzt¹². Während das verfügbare Einkommen der Bevölkerung fortlaufend ansteigt, wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus dem Ausland. Dabei werden vorwiegend Produktkategorien wie Kosmetik und Körperpflege (56,8 %) sowie Produkte für Mutter und Kind (55,3 %) gekauft¹³. Es wird erwartet, dass der Chinesische Cross-Border E-Commerce Markt von aktuell CNY 128,4 Mrd. (ca. EUR 18,4 Mrd.) auf über CNY 372,2 Mrd. (ca. EUR 53,5 Mrd.) bis 2017 wächst.

Im Jahr 2014 hat der Cross-Border E-Commerce Markt für Mutter-, und Kinderprodukte ein Gesamtvolumen von CNY 53,2 Mrd. (ca. EUR 7,5 Mrd.) erreicht. Das entspricht 41,5 % des gesamten Cross-Border E-Commerce Markts in China¹⁴.

Das Wachstum des Einkaufs im Cross-Border E-Commerce Markt wird durch folgende Treiber angekurbelt:

Mit mehr als 16,9 Mio. Geburten in 2014 und einer prognostizierten Steigerung auf 17,9 Mio. Geburten in 2015¹⁵ sowie steigender Kaufkraft ist der chinesische Markt für Baby-Produkte auf Wachstum ausgelegt. Dieser Trend wird besonders durch die Aufhebung der Ein-Kind-Politik in China, welche Ende Oktober 2015 verkündet wurde, verstärkt. Diese wurde eingeführt, um die schnell wachsende Bevölkerung in China zu bremsen. Mit deren Aufhebung kann es in den nächsten Jahren zu einem starken Anstieg der Geburten kommen. In den nächsten fünf Jahren wird ein Anstieg von etwa 10 % pro Jahr in China erwartet. Dies entspricht etwa zwei Millionen Neugeborenen pro Jahr, was eine zusätzliche Nachfrage nach Baby-Produkten auslösen dürfte. Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. Der Milchersatz-Verbrauch in China ist um 110 % von 346,6 Tsd. Tonnen im Jahr 2008 auf 727,8 Tsd. Tonnen im Jahr 2014 gestiegen¹⁶. Das Wachstum der Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten wird zusätzlich durch vergangene Skandale mit lokalen Milchersatzprodukten verstärkt. Ferner wächst auch die Mittelschicht in China mit einem prognostizierten CAGR von 7,9 % BIP

11 eMarketer Inc., Retail Sales Worldwide Will Top \$22 Trillion This Year

12 IResearch Consulting Group, 2015 China cross-border online shopper behaviour report, January 2015, statistical model and online survey conducted on iClick, (erstellt im Auftrag des Konzerns) ("IREsearch")

13 IResearch, S. Fn. 12

14 IResearch, S. Fn. 12

15 China Population Association, China Internet Information Center, Januar 2015

16 Euromonitor International Ltd., Packaged Food 2015 edition

pro Kopf von 2014 bis 2019¹⁷. Aus diesen Gründen wird aus Sicht des Konzerns der Markt für Babyprodukte in China in den kommenden Jahren weiter erheblich wachsen.

2.3. Geschäftsverlauf

windeln.de konnte im Jahr 2015 seine Wachstumsziele weiterhin sehr erfolgreich umsetzen und erzielte in diesem Zeitraum einen Umsatz von über EUR 179 Mio. (Vorjahr: EUR 101 Mio.).

Das Wachstum des Konzerns war über alle Segmente konsistent. Im Jahr 2015 hat das Segment Deutscher Shop ein Umsatzwachstum von 58 % erzielt, das Segment Shopping Clubs ein Umsatzwachstum von 101 % und das Segment Internationale Shops ein Umsatzwachstum von 449 %, verglichen jeweils mit entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Kundenanzahl ist im Jahr 2015 weiter gewachsen. Die Zahl der Kunden, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens eine Bestellung getätigt haben, betrug rund 955 Tsd. (im Vorjahr 496 Tsd.). Ein Teil des Anstiegs ergibt sich auch durch erstmalige Einbeziehung der Feedo-Gruppe im dritten Quartal und von bebitus im vierten Quartal 2015.

windeln.de zeichnet eine riesige Produktauswahl aus. Um diese für die Kunden fortlaufend aktuell zu halten und um relevante Produktgruppen zu ergänzen, wurde auch im Jahr 2015 erfolgreich an der Ausweitung des Sortiments gearbeitet. So wurde beispielsweise im Shop windeln.de die Produktkategorie „Kindermöbel & Wohnen“ im Februar 2015 neu aufgenommen, sowie die Zusammenarbeit mit der bekannten Bio-Marke Alnatura erfolgreich gestartet.

Die Feedo-Gruppe hat im zweiten Halbjahr 2015 erfolgreich die neue Kategorie Kinderwagen und Kindersitze eingeführt und damit ihr Gebrauchsgüterangebot weiter vergrößert. Außerdem wurde für den polnischen Shop Feedo.pl mit dem Ausbau des lokalen, polnischen Sortiments begonnen.

Im Jahr 2015 stand, nach dem erfolgreichen Börsengang Anfang Mai, das organische sowie akquisitorische Wachstum in Europa im Fokus des Konzerns.

Ende Mai ging der intern aufgebaute italienische Webshop „www.pannolini.it“ live. Im August folgte der Launch des Shopping-Clubs „nakiki.it“. Das Angebot richtet sich an Kunden in Italien. Zudem wurde in diesem Zusammenhang im April die italienische Tochtergesellschaft Pannolini.it S.r.l. gegründet, die als Konzernservicegesellschaft für den italienischen Markt dienen soll.

Für die Bedienung des osteuropäischen Raums, hat der Konzern am 3. Juli 2015 mit der Feedo-Gruppe, bestehend aus der Feedo Sp. z o.o. (Warschau, Polen) mit ihren zwei Tochtergesellschaften MyMedia s.r.o. (Prag, Tschechische Republik) und MyMedia Sp. z o.o. (Warschau, Polen) den führende Online-Händler für Baby- und Kleinkindprodukte in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Polen akquiriert. Die Gruppe wurde im dritten Quartal 2015 erstmalig voll konsolidiert und wird nun organisatorisch sukzessive in den windeln.de Konzern integriert. Die MyMedia Sp. z o.o. wurde zum 31. Dezember 2015 auf die Feedo Sp. z o.o. verschmolzen. Die am 6. Oktober 2015 akquirierte Bebitus Retail S.L. wurde im vierten Quartal erstmalig voll konsolidiert. Bebitus ist ein schnell wachsender reiner Onlinehändler, der sich auf Baby- und Kleinkinderprodukte spezialisiert hat. Mit Sitz in Barcelona richtet sich das Angebot an Kunden in Spanien, Portugal und Frankreich. Durch die beiden Akquisitionen von bebitus und der Feedo-Gruppe sowie dem Aufbau von pannolini.it in Italien sieht sich der Konzern in Süd- und Osteuropa gut aufgestellt.

Vor dem Hintergrund des stark angestiegenen Bestellvolumens wurde zum Ende des zweiten Quartals 2015 ein neuer Lagerstandort für den Shopping Club nakiki in Abensberg, Deutschland, eröffnet. Das bestehende Lager in München war kapazitätsmäßig an seine Grenzen gestoßen. Im vierten Quartal wurde das zweite Lager in München geschlossen um so Effizienzvorteile von nur einem Standort aus zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurde ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von TEUR 525 getätigt.

Für Kunden in China wurde Anfang der zweiten Jahreshälfte 2015 die Direktlieferung eingeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden

17 International Monetary Fund, Oktober 2014

Pakete nach China ausschließlich über Freight Forwarder verschickt. Über den neu angebotenen, kostengünstigen und schnelleren Lieferweg werden mittlerweile bereits mehr als 80 % des Bestellwerts von Lieferungen nach China abgewickelt.

Im November 2015 wurde mit der windeln.ro labs eine Servicegesellschaft in Rumänien gegründet, welche bei Entwicklungsprojekten im IT Bereich unterstützen soll.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des windeln.de Konzerns

2.4.1. Ertragslage

a) Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung			
	TEUR	2015	2014	absolut in TEUR
Umsatzerlöse	178.602	101.324	77.278	76 %
Umsatzkosten	-131.487	-77.869	-53.618	-69 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	47.115	23.455	23.660	101 %
Vertriebskosten	-53.877	-26.668	-27.209	-102 %
Verwaltungskosten	-23.332	-8.678	-14.654	-169 %
Sonstige betriebliche Erträge	3.164	267	2.897	1085 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-99	-470	-475 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-27.499	-11.723	-15.776	-135 %
Finanzerträge	17	2.223	-2.206	-99 %
Finanzaufwendungen	-2.927	-85	-2.842	-3344 %
Finanzergebnis	-2.910	2.138	-5.048	-236 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-30.409	-9.585	-20.824	-217 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-242	247	102 %
Periodenergebnis	-30.404	-9.827	-20.577	-209 %

In 2015 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 178.602, was einer Steigerung um 76 % im Vergleich zu 2014 (TEUR 101.324) entspricht.

Der Konzern konnte seine Umsatzerlöse in allen Regionen, in sämtlichen betriebenen Onlineshops und in allen Produktkategorien erheblich steigern. Zur Umsatzsteigerung trug sowohl die gestiegene Menge an Bestellungen als auch die erhöhte Anzahl aktiver Kunden, die in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal bei einem der Konzernshops eingekauft haben, bei. In 2015 wurde das Produktsortiment weiter ausgeweitet und beispielsweise im ersten Quartal 2015 die neue Produktkategorie „Kindermöbel & Wohnen“ im Shop windeln.de eingeführt. Des Weiteren ging im Mai 2015 der neue Onlineshop pannolini.it live, mit dem verstärkt Kunden im italienischsprachigen Raum angesprochen werden sollen. Seit Ende August 2015 liefert der Konzern über seinen Onlineshop windeln.de an Kunden in China direkt, anstatt wie bisher ausschließlich über Freight Forwarder, die in Deutschland ansässig sind. Dadurch verlängert sich die durchschnittliche Lieferzeit von ein bis zwei Tagen auf ca. 13 Tage. Somit lagen Ende 2015 eine erhebliche Anzahl von Bestellungen vor, die erst zu Umsatzerlösen in 2016 führen.

Des Weiteren trug im zweiten Halbjahr 2015 auch erstmals die Feedo-Gruppe (drei Shops) mit TEUR 6.985 und im vierten Quartal 2015 erstmals die drei Shops von Bebitus mit TEUR 4.915 zum Umsatzwachstum des Konzerns bei.

Die Marge (Bruttoergebnis vom Umsatz im Verhältnis zum Umsatz) konnte in 2015 um 3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die positive Entwicklung der Marge kann insbesondere auf den Ausbau des Absatzes mit margenstärkeren

Produkten, verbesserte Einkaufskonditionen mit Lieferanten sowie die Einführung von Direktlieferungen nach China zurückgeführt werden.

Die Vertriebskosten sind in 2015 gestiegen und liegen im Verhältnis zum Bruttoergebnis vom Umsatz auf Vorjahresniveau (114 %). Im zweiten Quartal 2015 wurde ein neues zusätzliches Lager für die Onlineshops nakiki angemietet. Dies führte im überwiegenden Teil von 2015 zu doppelten Lagermieten. Hinzu kommt die gebildete Rückstellung in Bezug auf verlustbringende Verträge in Höhe von TEUR 446 für den Leerstand des alten Lagergebäudes was zu einer Abbildung der Mietzahlungen bis Ende 2017 bereits in den Vertriebskosten 2015 geführt hat. Die beiden Lagerstandorte führten im zweiten Halbjahr 2015 ebenfalls zu teilweise doppelten Versandkosten, da Teillieferungen aus zwei Lagerstandorten angefallen sind.

Auf der anderen Seite haben die durchschnittlich gesunkenen Transportkosten aufgrund von verbesserten Konditionen einen gegenläufigen Effekt verursacht.

Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Bruttoergebnis vom Umsatz im ersten Halbjahr von 37 % auf 50 % überproportional angestiegen.

Zum einen sind die Personalaufwendungen im Verwaltungsbereich von TEUR 6.101 auf EUR 15.501 angestiegen. Dies ist unter anderem auf die gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl zurückzuführen. So wurden beispielsweise in den Bereichen IT-Verwaltung, Finanzen, Recht, Strategie & Expansion zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, um laufende und geplante Projekte, wie den Börsengang, Akquisitionen und die weitere (organische) Internationalisierung (z.B. in Italien) voranzutreiben. Zudem wurden in 2015 Aktienoptionen an weitere Mitglieder des Managements und des Vorstands ausgegeben, die teilweise bereits in der Vergangenheit erdient worden sind. Durch den im ersten Quartal 2015 gestiegenen Unternehmenswert der windeln.de AG wurde außerdem ein zusätzlicher Aufwand aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich erfasst. Des Weiteren werden Teile der Kaufpreise für Unternehmenserwerbe als anteilsbasierte Vergütung angesehen. In diesem Zusammenhang wurden in 2014 TEUR 717 als Personalaufwand im Zusammenhang mit dem Erwerb der windeln.ch AG erfasst während in 2015 insgesamt TEUR 5.661 im Zusammenhang mit den Erwerben der windeln.ch AG, der Feedo-Gruppe und der Bebitus Retail S.L. erfasst worden sind.

Zum anderen ist der Anstieg der Verwaltungskosten durch Aufwendungen in Bezug auf den Börsengang, im Wesentlichen verursacht durch Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, zurückzuführen. In 2015 waren hierfür TEUR 1.683 Aufwendungen in den Verwaltungskosten enthalten.

Des Weiteren sind im Zusammenhang mit den beiden Akquisitionen der Feedo-Gruppe und der Bebitus Retail S.L. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 682 angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind in 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 2.897 bzw. TEUR 470 angestiegen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Weiterbelastungen von internen und externen Kosten im Zusammenhang mit dem IPO an Investoren in Höhe von TEUR 2.297 enthalten. Zum Anstieg trugen auch höhere Kursgewinne (insgesamt TEUR 450 in 2015) und Kursverluste (insgesamt TEUR 504 in 2015) bei. Die Konzerngesellschaften betreiben vermehrt Geschäfte in einer anderen Währung als der jeweiligen funktionalen Währung. Bei der windeln.de AG ist auf der Forderungsseite ein gestiegenes Forderungsvolumen in Schweizer Franken zu verzeichnen gewesen. Zudem hat bei der windeln.de AG das Einkaufsvolumen bei Lieferanten außerhalb der Eurozone insbesondere in Zusammenhang mit den Shoppingclub nakiki zugenommen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich in 2015 von minus TEUR 11.723 um 135 % auf minus TEUR 27.499 verschlechtert. Im Verhältnis zum Umsatz hat sich das EBIT im gleichen Zeitraum von -50 % auf -58 % verschlechtert.

Das Finanzergebnis hat sich von TEUR 2.138 Ertrag in 2014 auf TEUR 2.910 Aufwand in 2015 verschlechtert. In 2014 hat sich aus der Bewertung eines Derivats (bedingte Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Akquisition der windeln.ch AG) zum beizulegenden Zeitwert ein Ertrag in Höhe von TEUR 2.211 ergeben, während das Derivat in 2015 vollständig ausgebucht worden ist, da es nicht zu einem Erstattungsanspruch gekommen ist. Zudem haben sich aus der Bewertung anderer Derivate (bedingte Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Feedo-Gruppe sowie Bebitus Retail S.L.) zu beizulegenden Zeitwerten Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 682 ergeben.

Das Steuerergebnis ist von TEUR 242 Steueraufwand in 2014 auf TEUR 5 Steuerertrag in 2015 angestiegen. Im Vorjahr wurden in der windeln.de AG aktive latente Steuern aufgelöst, da die Gesellschaft aufgrund fehlender Gewinnhistorie keine aktiven latenten Steuern bilanzieren darf.

Das Periodenergebnis hat sich von minus TEUR 9.827 in 2014 auf minus TEUR 30.404 in 2015 verschlechtert. Dies liegt insbesondere an überproportional gestiegenen Verwaltungskosten sowie am negativen Finanzergebnis 2015 im Vergleich zu einem positiven Finanzergebnis in 2014.

b) Sonstige Konzern Finanzdaten

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke um Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Aufwendungen bzw. Erträge im Zusammenhang mit dem Börsengang, mit Akquisitionen und Integration von neuen Tochtergesellschaften bzw. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Expansion des Konzerns sowie um Aufwendungen für Reorganisation und Umstrukturierung bereinigt.

TEUR	2015	2014	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-27.499	-11.723	-15.776	-135 %
bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit dem IPO	430	-217	647	298 %
davon Aufwendungen	-1.684	-217	-1.467	676 %
davon Erträge	2.114	-	2.114	
bereinigt um Kosten für Akquisition, Integration und Expansion	-1.426	-	-1.426	
bereinigt um anteilsbasierte Vergütung	-10.727	-3.419	-7.308	-214 %
davon Umsatzkosten	-5	-	-5	
davon Vertriebskosten	-607	-275	-332	-121 %
davon Verwaltungskosten	-10.115	-3.144	-6.971	-222 %
bereinigt um Kosten für Reorganisation	-525	-	-525	
bereinigt um Kosten für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung	-112	-	-112	
Bereinigtes EBIT	-15.139	-8.087	-7.052	-87 %

	2015	2014	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	26,4 %	23,1 %		3,2 %
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-15.139	-8.087	-7.052	-87,2 %
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-8,5 %	-8,0 %		-0,5 %
Bereinigtes EBIT im Verhältnis zum Bruttoergebnis vom Umsatz	-32,13 %	-34,48 %		2,3 %

Das bereinigte EBIT hat sich von minus TEUR 8.087 in 2014 auf minus TEUR 15.139 in 2015 verschlechtert, was auch durch die Akquisitionen der Feedo-Gruppe und Bebitus Retail S.L., die Neugründung des Shops pannolini.it als auch durch nicht bereinigte Kosten im Zusammenhang für den Umzug eines Lagerstandortes im zweiten Halbjahr 2015 bedingt ist. Im gleichen Zeitraum ist jedoch das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse nahezu konstant geblieben. Das bereinigte EBIT im Verhältnis zum Bruttoergebnis vom Umsatz hat sich in 2015 im Vergleich zu 2014 leicht verbessert.

c) Ertragslage der Segmente

in TEUR	2015	2014	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	178.602	101.324	77.278	76 %
Deutscher Shop	140.255	88.768	51.487	58 %
Internationale Shops	20.739	3.776	16.963	449 %
Shopping Clubs	17.608	8.780	8.828	101 %
EBIT	-27.499	-11.723	-15.776	-135 %
Deutscher Shop Beitrag	4.755	1.793	2.962	165 %
Internationale Shops Beitrag	-11.551	-1.850	-9.701	-524 %
Shopping Clubs Beitrag	-6.659	-2.753	-3.906	-142 %
Bereinigtes EBIT	-15.139	-8.087	-7.052	-87 %
Deutscher Shop Beitrag	5.630	1.916	3.714	194 %
Internationale Shops Beitrag	-5.392	-1.660	-3.732	-225 %
Shopping Clubs Beitrag	-5.810	-2.601	-3.209	-123 %

Das Wachstum des Konzerns war konsistent über alle Segmente. In 2015 hat das Segment Deutscher Shop ein Umsatzwachstum von 58 % erzielt, das Segment Internationale Shops 449 % und das Segment Shopping Clubs 101 %, verglichen jeweils mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Segment Internationale Shops sind in 2015 erstmals Umsätze der neu akquirierten Feedo-Gruppe in Höhe von TEUR 6.985 sowie der neu akquirierten Bebitus Retail S.L. in Höhe von TEUR 4.915 enthalten.

Zur Beurteilung der operativen Leistung der Segmente betrachtet der Konzern auch das EBIT und die EBIT-Marge vor Aufwendungen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung sowie Aufwendungen bzw. Erträgen, die als außergewöhnlich oder nicht wiederkehrend betrachtet werden im Zusammenhang mit dem Börsengang, Akquisitionen und der Integration von neuen Tochtergesellschaften bzw. mit der Expansionsstrategie des Konzerns sowie im Zusammenhang mit Reorganisation und konzerninterner Umstrukturierung. Die errechneten Kennzahlen werden als bereinigtes EBIT und bereinigte EBIT-Marge bezeichnet.

Die bereinigte EBIT-Marge der Segmente Deutscher Shop und Internationale Shops haben sich positiv entwickelt. So erwirtschaftete Deutscher Shop in 2015 eine bereinigte EBIT-Marge von 4 % im Vergleich zu 2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im gleichen Zeitraum hat sich die bereinigte EBIT-Marge der Internationalen Shops von -44 % auf -26 % verbessert. Die bereinigte EBIT-Marge des Segments Shopping Clubs ist mit -32 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum nahezu unverändert was unter anderem auf das starke Umsatzwachstum und die dadurch bedingten Aufwendungen für Marketing und Personal zurückzuführen ist. Zudem entstanden durch den Lagerumzug zusätzliche Aufwendungen, unter anderem doppelte Kosten für zeitweise zwei Lagerstandorte sowie vermehrt Teillieferungen.

d) Ertragslage der Regionen

in TEUR	2015	2014	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	178.602	101.324	77.278	76 %
DACH-Region	71.791	44.040	27.751	63 %
China	91.147	55.666	35.481	64 %
Sonstige /restliches Europa	15.664	1.618	14.046	868 %

Der Konzern konnte seine Umsätze in allen Regionen erheblich steigern. In 2015 wurde in der DACH-Region ein Umsatzwachstum von 63 % erzielt, in der Region China war eine Steigerung von 64 % zu verzeichnen, ebenso stiegen die Umsatzerlöse in der Region „sonstige/restliches Europa“ um 868 % - verglichen jeweils mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum 2014. Das Wachstum in der Region „sonstige/restliches Europa“ ist v.a. auf die im dritten Quartal 2015 abgeschlossene Feedo-Akquisition und die dadurch gelungene Expansion in den osteuropäischen Raum sowie auf die im vierten Quartal 2015 abgeschlossene bebitus-Akquisition und die dadurch gelungene Expansion in den südwesteuropäischen Raum zurückzuführen. Das Umsatzwachstum in China in 2015 war durch die erfolgreiche Einführung der Direktlieferung nach China und die daraus resultierenden Abgrenzungen von Bestellungen aus 2015 in 2016 negativ beeinflusst.

2.4.2. Finanzlage

in TEUR	2015	2014	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Periodenergebnis	-30.404	-9.827	-20.577	-209 %
Mittelzu-/ -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-22.244	-6.064	-16.180	-267 %
Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	-16.271	-1.234	-15.037	-1.219 %
Mittelzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	93.356	40.861	52.495	128 %
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	33.830	267	33.563	12.570 %
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	54.841	33.563	21.278	63 %
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	7	-	7	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	88.678	33.830	54.848	162 %

Der Konzern hat in 2015 einen negativen Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 22.244 erwirtschaftet, unter anderem auf Grund des negativen Ergebnisbeitrages der stark wachsenden Internationalen Shops und Shopping Clubs. Auch lag das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2015 erheblich über dem Vorjahresniveau, siehe hierzu die Ausführungen zur Vermögenslage.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in 2015 betrug TEUR 16.271 (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss in Höhe von TEUR 1.234). Der Mittelabfluss resultierte insbesondere aus den Erwerben der Feedo-Gruppe und der Bebitus Retail S.L. und den in bar beglichenen Teilen der Kaufpreise (TEUR 13.149 davon TEUR 8.050 für die Feedo-Gruppe und TEUR 5.099 für die Bebitus Retail S.L.) sowie aus vermehrten Investitionen in die Webshops.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war in 2015 mit TEUR 93.356 deutlich positiv. Dies ist auf die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Börsengang im Mai 2015 zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund zweier Finanzierungsrunden ebenfalls positiv (TEUR 40.861).

Die Eigenkapitalquote hat sich von 61 % zum 31. Dezember 2014 auf 72 % zum 31. Dezember 2015 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit dem Börsengang zurückzuführen (TEUR 99.824). Zudem werden die Verpflichtungen aus ausgegebenen Aktienoptionen, bedingt durch die im ersten Quartal 2015 durchgeführte Modifikation des Programms, sowie die in 2015 neu ausgegebenen anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich als Teile der Kaufpreise für die Erwerbe der Feedo-Gruppe sowie Bebitus Retail S.L., die als anteilsbasierte Vergütung einzustufen sind, zum 31. Dezember 2015 in der Kapitalrücklage ausgewiesen (TEUR 15.896). Gegenläufig ist zum einen der Effekt, dass zum 31. Dezember 2015 ein negatives Gesamtergebnis aus 2015 in Höhe von TEUR -30.404 im Eigenkapital erfasst ist. Darüber hinaus wurden in 2015 Kosten im Zusammenhang mit der Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von TEUR 5.005 vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

In 2015 wurden innerhalb des Konzerns drei neue Kreditlinienverträge abgeschlossen, um weiteren Finanzierungsspielraum über die Eigenkapitalfinanzierung hinaus zu gewährleisten.

Am 18. März 2015 hat die windeln.de AG einen besicherten Borrowing Base Kreditrahmenvertrag mit der Commerzbank in Höhe von EUR 5 Mio. abgeschlossen. Der Kreditrahmenvertrag ist insbesondere durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert. Er enthält zudem übliche Covenants, beispielsweise muss der Konzern bestimmte Liquiditätskennzahlen einhalten. Der Kreditvertrag endet am 18. März 2016.

Am 20. März 2015 hat die windeln.de AG einen besicherten revolvingenden Barkreditlinienvertrag mit der Deutschen Bank in Höhe von EUR 5 Mio. abgeschlossen. Der revolvingende Barkreditlinienvertrag wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und ist durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert.

Am 9. April 2015 hat die windeln.de AG einen besicherten Rahmenkreditvertrag mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank in Höhe von EUR 4 Mio. abgeschlossen. Der Rahmenkreditvertrag ist durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert und enthält übliche Covenants, beispielsweise die Einhaltung bestimmter monatlicher Liquiditätskennzahlen durch die Gesellschaft. Der Vertrag endet am 31. März 2016.

Zum 31. Dezember 2015 wurde keine dieser Kreditlinien in Anspruch genommen.

2.4.3. Vermögenslage

Vermögenswerte	Veränderung			
	in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	absolut in TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Immaterielle Vermögenswerte	32.428	4.043	28.385	702 %
Sachanlagen	1.334	480	854	178 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33	0	33	-
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswert	289	-	289	-
Latente Steueransprüche	2	-	2	-
Summe langfristige Vermögenswerte	34.086	4.523	29.563	654 %
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Vorratsvermögen	27.099	10.754	16.345	152 %
Geleistete Anzahlungen	1.670	285	1.385	486 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.469	1.725	744	43 %
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-	5	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.725	3.939	-1.214	-31 %
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2.727	1.988	739	37 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88.678	33.830	54.848	162 %
Summe kurzfristige Vermögenswerte	125.373	52.521	72.852	139 %
BILANZSUMME	159.459	57.044	102.415	180 %

Eigenkapital und Schulden	Veränderung			
	in TEUR	31.12.2015	31.12.2014	absolut in TEUR
EIGENKAPITAL				
Gezeichnetes Kapital	25.746	163	25.583	15.695 %
Kapitalrücklage	154.046	68.911	85.135	124 %
Bilanzverlust	-64.892	-34.488	-30.404	88 %
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-22	35	-57	-163 %
Summe Eigenkapital	114.878	34.621	80.257	232 %
LANGFRISTIGE SCHULDEN				
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	201	6.406	-6.205	-97 %
Sonstige Rückstellungen	221	-	221	
Finanzverbindlichkeiten	73	85	-12	-14 %
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.542	-	3.542	
Latente Steuerschulden	6.171	322	5.849	1.816 %
Summe langfristige Schulden	10.208	6.813	3.395	50 %
KURZFRISTIGE SCHULDEN				
Sonstige Rückstellungen	2.221	1.246	975	78 %
Finanzverbindlichkeiten	41	1.532	-1.491	-97 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.137	8.830	9.307	105 %
Erhaltene Anzahlungen	4.352	1.985	2.367	119 %
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	5	4	80 %
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.028	1.629	4.399	270 %
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.585	383	3.202	836 %
Summe kurzfristige Schulden	34.373	15.610	18.763	120 %
BILANZSUMME	159.459	57.044	102.415	180 %

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum 31. Dezember 2015 auf insgesamt TEUR 34.086 angestiegen (31. Dezember 2014: TEUR 4.523).

Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Akquisitionen der Feedo-Gruppe und der Bebitus Retail S.L.. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden in den immateriellen Vermögenswerten Domains in Höhe von TEUR 25.483, Kundenstämme in Höhe von TEUR 78 sowie zwei Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 1.458 aktiviert. Des Weiteren wurden zusätzliche Entwicklungskosten für die Webshops sowie für ein neues Produktmanagementsystem aktiviert, welche die Abschreibungen im selben Zeitraum überstiegen haben. Zudem wurden Kosten für die Einführung einer neuen ERP Software aktiviert. Die Software befindet sich zum 31. Dezember 2015 noch in Entwicklung und wurde deswegen in 2015 noch nicht begonnen abzuschreiben.

Im Bereich des Sachanlagevermögens gab es neue Investitionen, v.a. zurückzuführen auf den Umzug des Hauptverwaltungsgebäudes sowie auf das neue Lager der Shoppingclubs nakiki.de und nakiki.it. In den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten ist der langfristige Teil der Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung an die beiden Feedo-Gründer ausgewiesen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 125.373, nach TEUR 52.521 zum Jahresende 2014, was einer Erhöhung von 139 % entspricht.

Dies ist im Wesentlichen auf den starken Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 54.848 zurückzuführen, begründet durch die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Börsengang der windeln.de AG.

Das Vorratsvermögen hat sich um TEUR 16.345 erhöht und somit mehr als verdoppelt. Das Management hat den Vorratsbestand an das stetige Konzernwachstum angepasst, um eine noch schnellere Lieferbereitschaft sicherzustellen. Auch das im Vergleich zum Vorjahr vergrößerte Produktsortiment trug zu einem Anstieg der Vorräte bei. Beispielsweise wurden im ersten Quartal 2015 Möbel als neue Produktkategorie in das Sortiment des Shops windeln.de aufgenommen. Des Weiteren wird seit 2015 vermehrt Containerware eingekauft, um mit diesen größeren Volumina bessere Lieferantenkonditionen zu erzielen. Im Bereich der Shopping Clubs wurden vermehrt sogenannte pre-buys getätigt. Des Weiteren tragen auch die Akquisitionen der Feedo-Gruppe sowie der Bebitus Retail S.L. zum Anstieg des Vorratsvermögens (31. Dezember 2015: TEUR 4.725) bei.

In Bezug auf den Ende 2015 begonnenen Eigenmarkenaufbau wurden erste Anzahlungen getätigt.

Die Forderungen haben sich aufgrund des Anstiegs des Geschäftsvolumens im Vorjahresvergleich um 43 % erhöht.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich um TEUR 1.214 vermindert. Zum 31. Dezember 2014 war eine bedingte Kaufpreiserückvergütung in Zusammenhang mit dem Erwerb der windeln.ch AG in Höhe von TEUR 2.211 in der Bilanz ausgewiesen war. Zum 31. Dezember 2015 bestand kein solcher Anspruch auf Rückvergütung mehr. Gegenläufig ist der Effekt, dass zum 31. Dezember 2015 im Vergleich zum Vorjahr höhere Forderungen aus abnahmeverbundenen Lieferantenboni bestehen, zum einen bedingt durch gestiegene Abnahmemengen der windeln.de AG und zum anderen bedingt durch die neu akquirierten Gesellschaften.

Die kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte haben sich um TEUR 739 erhöht. Der Anstieg ist insbesondere durch das gestiegene Geschäftsvolumen bedingt und den darauf zurückzuführenden Anstieg der Umsatzsteuerforderungen, der Rücksendungsansprüche aus Retouren sowie der Rechnungsabgrenzung, u.a. in Zusammenhang mit Versicherungen für den Börsengang. Zum 31. Dezember 2014 bestand eine Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung in Zusammenhang mit dem Erwerb der windeln.ch AG in Höhe von TEUR 717. Diese bestand nicht mehr per Ende 2015. Dafür wird nun neu eine Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung an die beiden Feedo-Gründer ausgewiesen (TEUR 192).

Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2015 mit TEUR 114.878 deutlich über dem Niveau zum 31. Dezember 2014 (TEUR 34.621), vgl. hierzu die Ausführungen zur Finanzlage.

Die langfristigen Schulden sind zum 31. Dezember 2015 um TEUR 3.395 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 abgestiegen.

Zum 31. Dezember 2015 ist erstmalig der langfristige Teil der bedingten Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit den Erwerben der Feedo-Gruppe sowie der Bebitus Retail S.L. in Höhe von TEUR 3.421 in den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anstieg der latenten Steuerschulden ist ebenfalls auf die Erwerbe der Feedo-Gruppe sowie der Bebitus Retail S.L. und die im Rahmen der Kaufpreisallokationen bilanzierten Domains und Kundenstämme zurückzuführen.

Gegenläufig ist der Effekt, dass die Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungszusagen im ersten Quartal 2015 in die Kapitalrücklage umgegliedert worden sind. Dies ist auf die durchgeführte Modifikation der bisher bestehenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich zu einem Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten zurückzuführen. Die Verpflichtungen

wurden zum 31. Dezember 2014 als anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich unter den langfristigen Schulden bilanziert (TEUR 6.349).

Die kurzfristigen Schulden sind zum 31. Dezember 2015 im Vergleich zu Ende 2014 um TEUR 18.763 angestiegen.

Dies ist vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 9.307 zurückzuführen, begründet durch den Aufbau des Vorratsbestands.

Die erhaltenen Anzahlungen sind aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens um TEUR 2.367 angestiegen.

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist zum 31. Dezember 2015 erstmalig der kurzfristige Teil der bedingten Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit den Erwerben der Feedo-Gruppe sowie der Bebitus Retail S.L. in Höhe von TEUR 3.435 ausgewiesen.

In den sonstigen nicht-finanziellen Verpflichtungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern im Zusammenhang mit den in 2015 ausgeübten, aber zum 31. Dezember 2015 noch nicht bedienten Aktienoptionen in Höhe von TEUR 527 enthalten. Zudem ist hier eine kurzfristig fällige Leistung an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 2.271 enthalten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Bebitus Retail S.L. steht.

Gegenläufig ist der Effekt, dass zum 31. Dezember 2015 kein Kontokorrentkredit in Anspruch genommen worden ist (31. Dezember 2014: TEUR 1.505).

Insgesamt lag die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 bei TEUR 159.459 und damit deutlich über dem Wert vom 31. Dezember 2014 in Höhe von TEUR 57.044.

2.4.4. Gesamtaussage

Insgesamt ist das Jahr 2015 für den windeln.de Konzern positiv verlaufen, da sowohl die Umsatzerlöse stark angestiegen sind als auch die bereinigte EBIT-Marge trotz der internationalen Expansion auf rund -8 % gehalten werden konnte.

2.5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

	2015	2014
Seitenaufrufe	71.614.393	38.912.047
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	64,36 %	55,67 %
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	45,30 %	38,63 %
Aktive Kunden	954.512	496.077
Anzahl Bestellungen	2.332.392	1.353.917
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	2,40	2,73
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	81,42 %	83,52 %
Bruttoauftragswert (in EUR)	210.414.262	120.474.999
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	90,21	88,98
Retourenquote (in % des Nettowarenwerts)	6,48 %	5,70 %
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	6,8 %	5,1 %
Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse) ¹⁸	12,7 %	11,0 %
Bereinigte sonstige VWG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	15,4 %	15,0 %

Bei den wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zeigt sich im Vorjahresvergleich – auch unter Berücksichtigung der erstmaligen Konsolidierung sowohl der Feedo-Gruppe im dritten Quartal, als auch von bebitus im vierten Quartal 2015 - eine positive Entwicklung.

So hat sich die Anzahl aktiver Kunden von 496 Tsd. zum 31. Dezember 2014 auf 955 Tsd. zum 31. Dezember 2015 erhöht. Die Menge an Bestellungen hat im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zugenommen, sodass im Jahr 2015 mit 2.332 Tsd. Bestellungen

¹⁸ In 2015 bereinigt um die Leerstandskosten eines Lagers.

eine Steigerung von 72 % erreicht wurde (1.353 Tsd. im Vorjahreszeitraum). Sowohl die gestiegene Anzahl Kunden als auch die höhere Anzahl an Bestellungen wurde vor allem durch deutlich erhöhten Traffic auf der Webseite begünstigt. Die Anzahl der Seitenbesuche stieg um 84 % von 38.912 Tsd. zum 31. Dezember 2014 auf 71.614 Tsd. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

3. NACHTRAGSBERICHT

Kapitalerhöhung

Mittels Beschluss vom 20. November 2015 wird das Grundkapital der windeln.de AG aus dem Genehmigten Kapital 2015 gegen Bareinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 537.410 auf EUR 26.283.236 erhöht. Die Kapitalerhöhung wird erst nach dem Bilanzstichtag mit Eintragung ins Handelsregister am 4. Februar 2016 wirksam. Das Genehmigte Kapital 2015 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung EUR 11.808.530.

Verlängerung der Kreditlinien

Im Januar 2016 wurde der besicherte Borrowing Base Kreditrahmenvertrag mit der Commerzbank AG in Höhe von EUR 5 Mio. um ein weiteres Jahr verlängert und hat somit eine Laufzeit bis zum 15. März 2017.

Im Februar 2016 wurde der besicherte Rahmenkreditvertrag mit der DZ BANK AG in Höhe von EUR 4 Mio. um ein weiteres Jahr verlängert und hat somit eine Laufzeit bis zum 31. März 2017.

Gründung neuer Tochtergesellschaft Cunina GmbH i.Gr.

Im ersten Quartal 2016 wird mit der Cunina GmbH i.Gr. eine weitere Tochtergesellschaft gegründet. Die Gesellschaft soll das Eigenmarkengeschäft des Konzerns weiter ausbauen.

Restrukturierung Lager Schweiz

Im Januar 2016 hat der Vorstand die Entscheidung getroffen das konzerninterne Lager in der Schweiz teilweise zu schließen um so Effizienzvorteile von einem Zentrallager aus zu realisieren. In diesem Zusammenhang wird im ersten Quartal 2016 gem. IAS 37 eine Leerstandsrückstellung gebildet.

Überprüfung von Verkäufergarantien

Im Zuge einer im Januar 2016 begonnenen Überprüfung der abgegebenen Verkäufergarantien befindet sich der Vorstand diesbezüglich mit den Verkäufern der Feedo-Gruppe in Gesprächen, aus denen sich Änderungen in Bezug auf den vereinbarten Kaufpreis ergeben könnte.

4. PROGNOSEBERICHT

Die positive Entwicklung im Internethandel wird auch zukünftig weiter fortschreiten. Für den gesamten Online-Handel in Deutschland wird für das Jahr 2016 ein Marktvolumen von EUR 46,3 Mrd. erwartet (im Vergleich zu 2015 von EUR 41,7 Mrd.)¹⁹.

Der Gesamtmarkt von Baby- und Kleinkinderprodukten (sowohl stationär wie online) für das Jahr 2015 nimmt eine Marktgröße von EUR 4,3 Mrd. ein. Dabei wird ein Online-Anteil von 10,3 % angesetzt, was einen für den Konzern relevanten Markt in Höhe von EUR 439,6 Mio. bedeutet²⁰. Richtet man den Blick auf Länder außerhalb Deutschlands, so ist dieses Marktpotential im Online-Bereich noch erheblich höher, da beim Online-Anteil von einem niedrigeren Ausgangswert als in Deutschland auszugehen ist.

Der Konzern strebt an, im deutschsprachigen Raum weiter zu wachsen. In dieser Region und anderen europäischen Ländern prognostiziert er für 2016 eine leicht niedrigere Wachstumsrate als in der Vergangenheit, geht aber mittelfristig von

¹⁹ Handelsverband Deutschland: Entwicklung der E-Commerce-Umsätze in den vergangenen Jahren, Februar 2016

²⁰ S. Fn 6: Euromonitor

²¹ S. Fn 6: Euromonitor

Wachstumsraten aus, die über der für den Babyprodukte-Markt in Deutschland erwarteten Wachstumsrate (26,7 % in den Jahren 2014 bis 2017²¹) liegen. Dieses Wachstum wird getragen von einer steigenden Zahl von Kunden, Bestellungen und einem steigenden durchschnittlichen Bestellwert.

Die Expansion des Geschäfts soll sowohl geografisch als auch durch Ausweitung der Produktkategorien ermöglicht werden. Die Expansionsstrategie in Europa setzt windeln.de, mit Hilfe der Einnahmen aus dem Börsengang, einerseits durch gezielte Akquisitionen von im Ausland lokal etablierten Unternehmen, andererseits durch organisches Wachstum innerhalb dieser Märkte, um. Das Unternehmen erwartet auch in China weiter organisch zu wachsen.

In den genannten Märkten wird der Konzern sein Angebot erweitern und neue Produkte hinzufügen, um die Attraktivität für die Kunden weiter zu steigern und den Anteil an margenstärkeren Produkten zu vergrößern.

Mittelfristig wird geplant, den Fokus weiter auf profitables Umsatzwachstum zu setzen, insbesondere durch:

- Senkung der Umsatzkosten in % von den Umsatzerlösen - unterstützt einerseits durch die starke Partnerschaft mit Lieferanten, die die Verhandlung attraktiverer Einkaufskonditionen ermöglicht, andererseits durch die fortlaufende Verbesserung der Preisfindungsalgorithmen und zuletzt die Steigerung des Verkaufs von margenstärkeren Produkten durch Erweiterung der Produktkategorien insbesondere in den Auslandsmärkten.
- Geringhaltung der Fulfillmentkosten in % vom Umsatz durch weitere Effizienzsteigerung und Skaleneffekte.
- Attraktive Marketingkosten in % vom Umsatz durch einen hohen Anteil an Stammkunden und Steigerung von „Share of Wallet“ der Neu- und Stammkunden.
- Sinkende Aufwendungen für Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz durch weitere Optimierung in den Kernprozessen, Skaleneffekte und Synergien durch Akquisitionen.

Das Umsatzwachstum, also auch die kontinuierliche Verbesserung der Rohertragsmarge, wurde im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr fortgesetzt. Dies stellt eine gute Basis für die weitere Geschäftsentwicklung und die Erreichung der Ziele im Jahr 2016 mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum und einer Verbesserung der bereinigten EBIT Marge im Vergleich zu 2015 dar.

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Das Risikomanagement des windeln.de Konzerns dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

5.1. Risikomanagementprozess

5.1.1. Organisation und Zuständigkeit

- Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.
- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de AG ein konzernweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie des Unternehmens fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken

21 S. Fn 6: Euromonitor

- an den entsprechenden Bereichsleiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden quartalsweise auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der im Konzerncontrolling ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems wird vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

5.1.2. Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de AG festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Konzerns zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Quartalsweise werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand voll umfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird einmal jährlich ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

5.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der operativen oder strategischen Ziele des Konzerns negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken des windeln.de Konzerns angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für den Konzern darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0 % - 4,9 %	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5 % - 19,9 %	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20 % - 29,9 %	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30 % - 49,9 %	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50 % - 100 %	Eintritt wenigstens einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann.

Klassen des Schadensausmaßes

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	0,05 Mio. EUR - 0,5 Mio. EUR	geringes Ausmaß
2	> 0,5 Mio. EUR - 1,0 Mio. EUR	mittleres Ausmaß
3	>1,0 Mio. EUR - 2,0 Mio. EUR	hohes Ausmaß
4	> 2,0 Mio. EUR	schwerwiegendes Ausmaß

Entsprechend der oben beschriebenen Klassen ergibt sich folgende Übersicht über die Eventrisiken:

Übersicht aller wesentlichen Eventrisiken

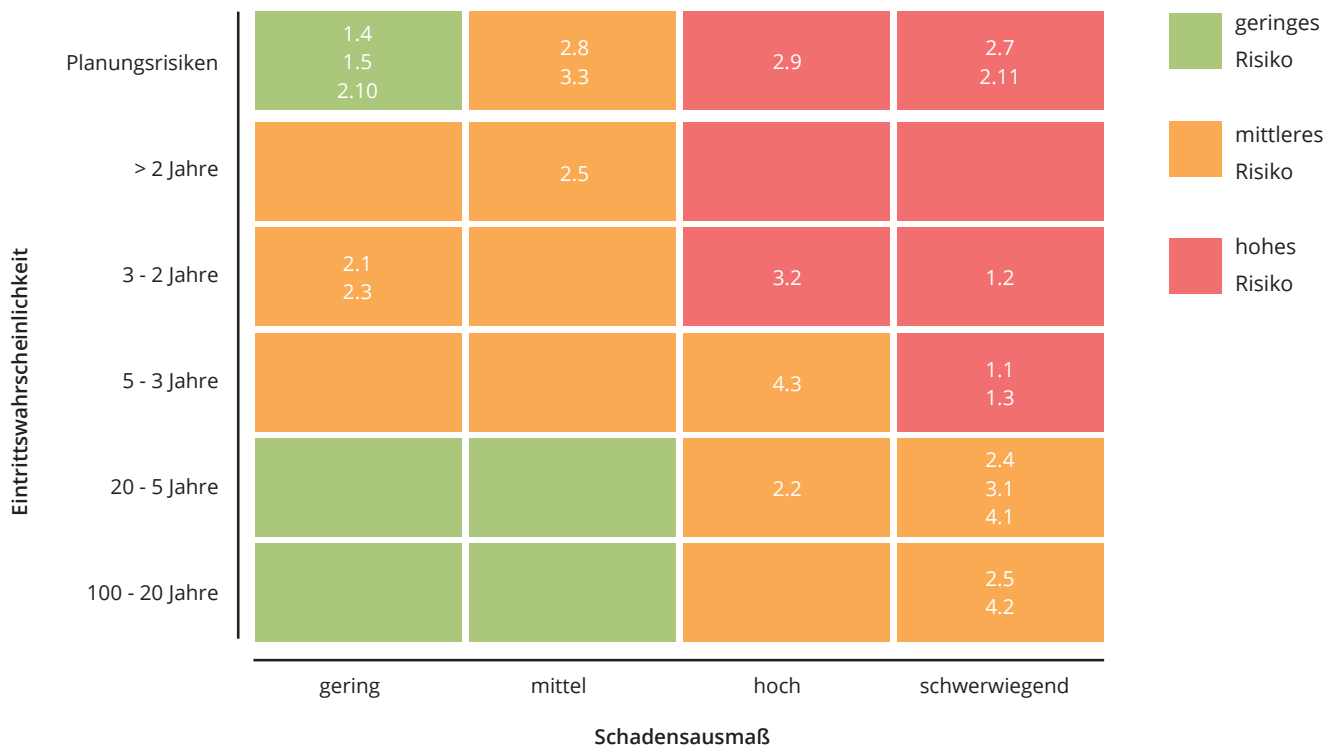
1. Strategische Risiken	Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit
1.1 Gesamtwirtschaftliche Risiken	schwerwiegend	alle 5 - 3 Jahre
1.2 Wettbewerbsrisiken	schwerwiegend	alle 3 - 2 Jahre
1.3 Risiken aus der Expansion	schwerwiegend	alle 5 - 3 Jahre
2. Operative Risiken		
2.1 Lieferantenrisiken	gering	alle 3 - 2 Jahre
2.2 IT-Risiken	hoch	alle 20 - 5 Jahre
2.3 Personalrisiken	gering	alle 3 - 2 Jahre
2.4 Nachfragerisiken	Schwerwiegend	alle 20 - 5 Jahre
2.5 Risiken aus internen Prozessen	mittel	min. einmal in 2 Jahren
2.6 Umweltrisiken	schwerwiegend	alle 100 - 20 Jahre
3. Finanzrisiken		
3.1 Wertverlustrisiken	schwerwiegend	alle 20 - 5 Jahre
3.2 Steuerrisiken	hoch	alle 3 - 2 Jahre
4. Rechtliche und regulatorische Risiken		
4.1 Rechtliche Risiken	schwerwiegend	alle 20 - 5 Jahre
4.2 Risiken aus dem Börsengang	schwerwiegend	alle 100 - 20 Jahre
4.3 Produktqualitätsrisiken	hoch	alle 5 - 3 Jahre

Im Folgenden wird die Nummerierung aus der Übersicht der Eventrisiken fortgesetzt, da bestimmte Risikokategorien sowohl Event- als auch Planungsrisiken enthalten. Die folgende Darstellung zeigt eine Übersicht über die wesentlichen Planungsrisiken:

Übersicht aller wesentlichen Planungsrisiken

1. Strategische Risiken	Schadensausmaß
1.4 Wettbewerbsrisiken	gering
1.5 Risiken aus der Expansion	gering
2. Operative Risiken	
2.7 Lieferantenrisiken	schwerwiegend
2.8 IT-Risiken	mittel
2.9 Personalrisiken	hoch
2.10 Nachfragerisiken	gering
2.11 Lagerbestandsrisiken	schwerwiegend
3. Finanzrisiken	
3.3 Risiken bezogen auf Rückstellungen	mittel

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix:



5.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation im Konzern

Insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Wettbewerbssituation als auch in Bezug auf Risiken, die mit der internationalen Expansion des Unternehmens verbunden sind, sieht der Konzern bedeutende Risiken. Allerdings bietet der Eintritt in weitere internationale Märkte auch ein enormes Wachstumspotenzial für die windeln.de Gruppe, sodass der Konzern bezüglich seiner Expansionsstrategie auch eine große Chance sieht.

Darüber hinaus ergeben sich bestimmte Risiken aus dem operativen Geschäft, die eng mit dem Geschäftsmodell der windeln.de Gruppe verbunden sind und sich aus diesem Grund nur bedingt reduzieren lassen. Aus diesen Risiken (Lagerbestandsrisiken, Lieferantenrisiken und IT-Risiken) können sich jedoch jeweils auch große Chancen für den Konzern ergeben. Vor allem die hohen Investitionen in die Informationstechnologie können zu einer enormen Verbesserung der Ertragslage beitragen. Die voranschreitende Bündelung der zentralen Funktionseinheiten des Konzerns beinhalten ein großes Kosteneinsparpotenzial.

Aus Sicht des Konzerns bestehen auf Einzelrisikoebene sowie auf Gesamtrisikoebene keine Risiken, die den Bestand der windeln.de Gruppe gefährden würden.

5.3.1. Strategische Risiken

a) Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung des Konzerns hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de AG könnte insbesondere ein Kollaps der chinesischen Wirtschaft negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält. Zudem könnten neue Gesetze für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nicht vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für den Konzern wird das Risiko als hoch eingeschätzt.

Darüber hinaus hängt der wirtschaftliche Erfolg des windeln.de Konzerns vom anhaltenden Wachstum des E-Commerce im Allgemeinen und des Flash-Sales-Modells im Besonderen ab. Die jährliche Steigerung der Wiederkauftrate als auch die stetige Gewinnung neuer Kunden in den einzelnen Märkten deutet jedoch darauf hin, dass sich der Trend zum E-Commerce auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiter fortsetzt.

b) Wettbewerbsrisiken

Der Konzern ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue Wettbewerber im Markt können einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten auf der Einkaufseite und im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Es wird jedoch angenommen, dass der E-Commerce Markt weiter wachsen wird und der Konzern seine Marktposition auch bei einer Zunahme des Wettbewerbs weiter ausbauen kann. Das Risiko einer Abweichung von den geplanten Marketingkosten wird daher als gering eingeschätzt. Allerdings sieht der Konzern ein erhöhtes Risiko in dem unerwarteten Rückgang der Umsätze aufgrund eines Markteintritts eines Konkurrenten. Dies trifft vor allem auf das Geschäft von windeln.de in China zu.

c) Risiken aus der Expansion

Bedingt durch die internationale Expansion des Geschäftes unterliegt die windeln.de Gruppe verschiedenen lokalen gesetzlichen, regulatorischen, steuerrechtlichen und kulturellen Normen, die der Konzern unter Umständen nicht erfüllen kann. Der Konzern begegnet diesem Risiko mit entsprechender Rechtsberatung.

Insbesondere die Akquisitionen von Fremdunternehmen sind mit erheblichen zusätzlichen Ausgaben verbunden. Jede Akquisition birgt dabei das Risiko, dass das erworbenen Unternehmen nicht die erwarteten Vorteile bieten kann oder die Integration des

Unternehmens in den Konzern unter Umständen länger dauert als erwartet. Die windeln.de AG begegnet diesem Risiko mit einer sorgfältigen Due Diligence. Zudem wird dieses Risiko reduziert, indem beim Kauf von Unternehmen ein Treuhandkonto eingerichtet wird, das der Absicherung gegen Entschädigungsverpflichtungen dient und Teile des Kaufpreises nur erfolgsabhängig gezahlt werden. Nach Erwerb des Unternehmens werden zudem vor Ort Mitarbeiter aus der Konzernzentrale eingesetzt, um die erfolgreiche Integration des Unternehmens voranzutreiben. Aufgrund der hohen Ausgaben, die mit einer Akquisition verbunden sind, handelt es sich um ein schwerwiegendes Risiko, das eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit hat. Das entsprechende Planungsrisiko besitzt hingegen ein geringes Schadensausmaß. Zugleich bietet die Expansion in neue Märkte, in denen der E-Commerce Markt für Baby- und Kleinkindprodukte noch deutlich unterpenetriert ist, auch eine große Wachstumschance für den Konzern.

5.3.2. Operative Chancen und Risiken

a) Lieferantenrisiken

Da der Konzern von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten von Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist er dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder Ware in schlechter Qualität liefern. Dies würde sich negativ auf den Absatz und somit auf die Umsätze auswirken. Darüber hinaus ist insbesondere der Erfolg des Shopping Clubs davon abhängig, dass das Unternehmen Waren zu finanziell rentablen Konditionen von den einzelnen Lieferanten beziehen kann. Hieraus kann sich neben einem Risiko aber auch eine Chance ergeben. Wenn der Konzern in der Lage ist, zu besonders günstigen Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten sowie durch kontinuierliche Qualitätskontrollen der Ware versucht der Konzern das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Das Ausfallrisiko eines Lieferanten wird als mittelgroß eingestuft. Wesentlich höherer erscheint dem Konzern das Risiko, durch schlechte Lieferkonditionen geringere Margen erzielen können. In diesem Risiko liegt jedoch auch eine große Chance. Im Zuge einer möglichen Zentralisierung des Einkaufs sieht der Konzern die Möglichkeit, seine Margen durch gut ausgehandelte Lieferantenkonditionen verbessern zu können.

b) IT-Risiken

Sollte der Konzern nicht in der Lage sein, die mobile- und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologie zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen, sowie die IT-Sicherheit in Bezug auf Kundendaten aber auch, in Bezug auf vertrauliche unternehmensinterne Daten, könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert der Konzern dieses Risiko. Insgesamt sieht der Konzern hier sowohl bei den Event- als auch bei den Planungsrisiken ein mittleres Risiko.

c) Personalrisiken

Der Konzern hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem besteht das Risiko, dass unter Umständen nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter gewonnen werden können. Es ergibt sich ein mittleres bis hohes Risiko.

d) Nachfragerisiken

Insbesondere für die neu hinzugewonnen Märkte in Süd- und Osteuropa lässt sich die Nachfrage nur bedingt planen. Aus diesem Grund kann es in diesen Märkten dazu kommen, dass die Nachfrage geringer ausfällt als erwartet und sich dieses negativ auf die geplanten Umsätze der internationalen Shops auswirkt. Unter Umständen muss auf eine geringere Nachfrage mit Preisnachlässen reagiert werden, wodurch sich geringere Margen ergeben. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage also auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken. Indem die Planung von lokalen Teams in den Märkten durchgeführt

wird, lässt sich dieses Risiko reduzieren. Darüber hinaus hilft dem Konzern der Aufbau einer engen Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten den Markt besser bedienen zu können und den Fokus auf Produkte mit höheren Margen legen zu können. Außerdem unterliegen die Produkte einer sehr geringen saisonalen Schwankung, sodass sich der unternehmensweite Absatz vergleichsweise gut vorhersehen lässt. Insgesamt schätzt der Konzern das Planungsrisiko als gering ein. Außerdem kann sich aus diesem Risiko auch eine Chance ergeben, wenn die Nachfrage in den Märkten deutlich höher ausfällt als erwartet und vermehrt margenstärkere Produkte in diesen Märkten verkauft werden.

Bezüglich der Geschäftstätigkeit auf dem chinesischen Markt unterliegt die windeln.de AG dem Risiko, dass durch starke Währungsschwankungen die Kaufkraft der chinesischen Kunden abnimmt und sich dies negativ auf die in China generierten Umsätze und Margen auswirkt. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Marktes schätzt der Konzern das Risiko als mittleres Risiko ein.

e) Risiken aus internen Prozessen

Aufgrund des schnellen Wachstums steht der Konzern vor der Herausforderung, interne Kontrollsysteme und Prozesse zu implementieren und weiter auszubauen. Das Risiko, das sich aus den noch auszubauenden Kontrollsystemen und Prozessen ergibt, wird vom Konzern als mittleres Risiko eingeschätzt.

f) Umweltrisiken

Die unternehmenseigenen Lager als auch die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Katastrophen wie Feuer oder Naturkatastrophen zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Schäden bei Mitarbeitern würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Der Eintritt dieses Risikos hätte ein schwerwiegendes Schadensausmaß, aber besitzt aufgrund getroffener Vorsichtsmaßnahmen eine äußerst geringe Wahrscheinlichkeit und kann deswegen als mittleres Risiko angegeben werden.

g) Lagerbestandsrisiken

In Bezug auf den Lagerbestand sieht der Konzern insbesondere ein Risiko bezogen auf möglicherweise nicht ausreichende Wertberichtigung der Vorräte. Zwar unterliegt ein Großteil der Ware einer geringen saisonalen Schwankung. Dennoch kann es dazu kommen, dass unerwarteter Weise zukünftig auf bestimmte Ware eine Wertberichtigung vorgenommen werden muss. Dieses Risiko beinhaltet jedoch auch eine Chance für den Fall, dass die Wertberichtigungen zu hoch angesetzt waren. Zudem könnte aufgrund des starken Wachstums der Lagerplatz für die Waren für des Flash Sales Verkauf nicht ausreichen, sodass bestimmte Verkaufsaktionen nicht oder nur im begrenzten Umfang durchgeführt werden können. Durch den im Dezember durchgeführten Umzug in ein neues Lager kann der Konzern dieses Risiko jedoch für die Shopping Clubs deutlich verringern. Insgesamt sieht der Konzern aufgrund des größeren Vorratsbestands ein hohes Risiko.

5.3.3. Finanzrisiken

a) Wertverlustrisiken

Das Wertverlustrisiko bezieht sich auf eine potenzielle Wertminderung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte, der Domains und der selbstentwickelten Software. Unter Umständen müssen die Buchwerte dieser Vermögenswerte in ihrem angesetzten Wert gemindert werden. Auch wenn das Schadensausmaß dieses Risikos schwerwiegend wäre, besitzt es eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit und kann aus diesem Grund als mittleres Risiko eingestuft werden.

b) Steuerrisiken

Als international agierendes Unternehmen unterliegt der Konzern unterschiedlichen steuerrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei auch die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung

anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung kann zusätzlich zu Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Aufgrund der zunehmenden internationalen Aktivitäten schätzt der Konzern dieses Risiko als hoch ein.

c) Risiken bezogen auf Rückstellungen

Darüber hinaus besteht ein Risiko, das Rückstellungen in zu niedrigen Ausmaß angesetzt sind, da Annahmen, die der Berechnung der Rückstellung zugrunde liegen, falsch eingeschätzt worden sind. Es kann somit notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung aufgrund neuer Entwicklungen und Änderungen in den Einschätzungen angepasst werden muss und dies die Ertragslage des Konzerns beeinflusst. Gleichzeitig sieht der Konzern bei diesem Risiko jedoch auch eine Chance, da die Rückstellungen unter Umständen in ihrer angesetzten Höhe nicht vollständig benötigt werden könnten und deren Auflösungen somit zu einem künftigen Ertrag führen könnten. Insgesamt schätzt der windeln.de Konzern das Risiko als mittel ein.

5.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

a) Rechtliche Risiken

Durch die internationale Expansion, als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt der Konzern verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittlere Risiken eingeschätzt.

b) Risiken aus dem Börsengang

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich der Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat die windeln.de AG im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaß aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko als mittleres Risiko eingestuft.

c) Produktqualitätsrisiken

Risiken bezüglich der Produktqualität ergeben sich zum einen durch den Verkauf von Produkten als Händler und zum anderen durch den Verkauf der Eigenmarken der windeln.de AG. Unzureichende Qualität würde nicht nur umfassende Kosten im Rahmen einer Rückrufaktion verursachen, sondern auch das Vertrauen der Kunden in die Qualität der Waren nachhaltig schädigen. Durch stetige Qualitätskontrollen und die sorgfältige Auswahl der Lieferanten versucht die windeln.de Gruppe das Risiko zu reduzieren. Darüber hinaus verfügt der Konzern im Rahmen seiner Tätigkeit als Händler über eine entsprechende Versicherung für den Schadensfall. Insgesamt wird das Risiko als mittleres Risiko eingeschätzt.

6. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die eine ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses beeinflussen könnten. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst das interne Kontrollsystem präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Konzernrechnungswesen und in operativen Funktionen, die einen ordnungsgemäßen Abschlussprozess sicherstellen.

Der Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisationsstruktur aus. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting- und Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Konzernrechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.

Der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats an zentraler Stelle in der Konzernzentrale in München erstellt. Dabei wird seit 2015 eine konzernweit einheitliche Standardsoftware eingesetzt, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt ist. Die systemseitig vorgesehenen Methoden zur Eingrenzung der Zugriffsrechte werden zur Abbildung der unterschiedlichen Verantwortlichkeiten genutzt. Die Konzernzentrale setzt verbindliche Abschlusskalender fest und gibt einheitliche Berichtsstrukturen, die grundsätzlich Vollständigkeit und Vergleichbarkeit sicherstellen sollen, vor. Es existiert ein einheitlicher Konzernkontenplan um eine konsistente Darstellung gleicher Sachverhalte sicherzustellen. Die Währungsumrechnung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Schuldenkonsolidierung erfolgen automatisch. Auftretende Aufrechnungsunterschiede werden systemseitig automatisch gebucht, jedoch manuell kontrolliert und bei Bedarf bereinigt. Die vorhandenen automatischen Validierungsprozesse und die zusätzlichen regelmäßig durchgeführten analytischen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernabschlusses der windeln.de AG. Unternehmerische Sachverhalte werden sowohl von den lokalen Finanzteams als auch vom Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen bilanziell analysiert, gewürdigt und erfasst und so in die externe Rechnungslegung übernommen. Gegebenenfalls werden externe Bilanzierungsspezialisten hinzugezogen. Die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte wird von den lokalen Finanzeinheiten mit dem Konzernrechnungswesen abgesprochen um so eine konzernweit einheitliche und ordnungsgemäße IFRS Bilanzierung sicher zu stellen. Eine hinreichende Ausstattung des Konzernrechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellt die Grundlage für eine effiziente Arbeit der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche und Personen dar.

Ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen Anforderungen entspricht, ist implementiert und wird fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst. Es hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Berichtsadressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die klar definierten Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche sowie die Überprüfung durch das interne Controlling und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Der Konzern legt großen Wert darauf, in den Schlüsselpositionen von Rechnungslegung und Risikomanagement hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen. Als gemeinsame Konzernsprache ist Englisch vorgegeben, damit es zwischen den Ländereinheiten keine Übersetzungs- oder Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Aufgrund der eher geringen Größe und Komplexität verzichtet der Konzern bisher auf eine separate interne Revisionsabteilung und bedient sich für Revisionszwecke bei internen Mitarbeitern. Es ist geplant künftig fallweise auch externe Dienstleister einzusetzen.

Der Aufsichtsrat befasst sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrags und den Prüfungsschwerpunkten.

Zwischen Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Konzernlageberichterstattung haben sich keine Änderungen am rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem ergeben.

7. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

7.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt.

Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

7.1.1. Marktrisiko

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, das sich aufgrund von Schwankungen des Marktpreises ergibt. Eine Veränderung des Marktpreises kann sich entsprechend auf den beizulegenden Zeitwert oder den zukünftigen Cashflow eines Finanzinstruments auswirken. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken

a) Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist der Konzern Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbener Waren, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Warenbeschaffung und der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Der Konzern versucht dieses Risiko durch sogenanntes natural hedging zu begrenzen. Dabei werden die Produkte in der lokalen Währung beschafft und entsprechend an Kunden in der gleichen Währung wieder verkauft. Dies ist insbesondere für die Geschäftstätigkeit in der Schweiz relevant, die vor allem aus der windeln.de AG heraus betrieben wird. Des Weiteren tätigen die lokalen Gesellschaften Einkäufe in momentan untergeordneter Höhe in weiteren Fremdwährungen. Der Konzern überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt. Verkäufe an unsere chinesischen Kunden finden ausschließlich in Euro statt und unterliegen somit keinem Währungsrisiko.

Darüber hinaus kann sich ein Währungsrisiko durch die Veränderung der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung ergeben. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen werden im Eigenkapital abgebildet. Der Konzern ist derzeit bei sechs Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, welches jedoch aufgrund der Größe der Gesellschaften bzw. der Stabilität der betroffenen Währungen im Verhältnis zum Euro als gering einzustufen ist.

b) Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit Finanzschulden entstehen.

7.1.2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden basierend auf internen Risikoeinstufungsmerkmalen Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen werden zu einer fixen Quote verkauft und der uneinbringliche Restbetrag vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem der Konzern ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet.

7.1.3. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass der Konzern unter Umständen nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein effizientes Liquiditätsmanagement wird daher sichergestellt, dass der Konzern zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, die auf Konzernebene erstellt wird.

Im Falle eines hohen kurzfristigen Liquiditätsbedarfs werden die Kontokorrentkredite zur Deckung der Liquidität genutzt. Zum Bilanzstichtag steht der windeln.de AG eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von EUR 14 Mio. bei drei voneinander unabhängigen Kreditinstituten zur Verfügung. Es bestehen daher derzeit keine Liquiditätsrisiken für den Konzern.

8. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB²²

8.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2015 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 25.745.826. Das Grundkapital ist in 25.745.826 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Eine Kapitalerhöhung um weitere EUR 537.410 durch Ausgabe von 537.410 nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien war zum 31. Dezember 2015 beschlossen, aber noch nicht beim Handelsregister eingetragen.

8.2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aktien der Gesellschaft werden seit dem 6. Mai 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Mit Lock-up-Vereinbarungen haben sich die Altaktionäre ABrand Management UG (haftungsbeschränkt) und Gut Vermögensverwaltungs GmbH verpflichtet, nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Goldman Sachs International, Merrill Lynch International und Deutsche Bank AG (zusammen die Joint Global Coordinators) während eines Zeitraums von 360 Tagen nach dem ersten Handelstag der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse:

(1) Aktien der Gesellschaft anzubieten, zu verpfänden, zuzuteilen, zu verteilen, zu verkaufen, sich vertraglich zu deren Verkauf zu verpflichten, eine Kaufoption oder einen Kaufvertrag in Bezug auf diese zu verkaufen, eine Verkaufsoption in Bezug auf diese zu kaufen, eine Option oder ein Recht zu deren Kauf einzuräumen, sie auf eine andere Person zu übertragen oder sie direkt oder indirekt anderweitig zu veräußern;

(2) direkt oder indirekt eine Ankündigung oder Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft oder eine direkte oder indirekte Platzierung von Aktien der Gesellschaft zu veranlassen oder zu genehmigen;

(3) direkt oder indirekt einer Aktionärsversammlung der Gesellschaft einen Beschlussvorschlag für eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft vorzulegen oder für den Vorschlag einer solchen Erhöhung zu stimmen;

(4) direkt oder indirekt die Ausgabe von Finanzinstrumenten, die in Aktien der Gesellschaft wandelbare Optionen oder Optionsscheine darstellen, anzukündigen, vorzunehmen oder vorzuschlagen oder dies zu genehmigen oder

(5) Geschäfte abzuschließen oder Maßnahmen zu ergreifen, die aus wirtschaftlicher Sicht den in vorstehenden Aufzählungspunkten beschriebenen Maßnahmen ähneln, insbesondere einen Swap-Vertrag oder eine andere Vereinbarung abzuschließen, mit der ganz oder teilweise das wirtschaftliche Risiko des Eigentums an Aktien der Gesellschaft auf einen anderen übertragen wird, gleich ob ein solches Geschäft in Aktien der Gesellschaft, in bar oder auf andere Weise zu erfüllen ist.

²² Tatbestände der §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB, die bei windeln.de nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt

Im Fall der vorstehenden Punkte (2) und (3) sind jeweils solche Ausnahmen ausgenommen, die in den zum Zwecke des Börsengangs veröffentlichten Unterlagen beschrieben sind.

Die vorstehenden Lock-up-Beschränkungen beschränken nicht (i) das Angebot, den Verkauf und die Übertragung der Aktien der Gesellschaft im Rahmen eines Übernahmeangebots für die Gesellschaft gemäß dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, (ii) die außerbörsliche Übertragung der Aktien der Gesellschaft durch Altaktionäre der Gesellschaft an die mit ihnen verbundenen Unternehmen, (iii) die Verteilung der Aktien der Gesellschaft durch diese Altaktionäre an ihre eigenen Aktionäre, Gesellschafter bzw. Partner durch Sachdividenden, sofern der Übertragungsempfänger mit einer schriftlichen Bestätigung gegenüber den Joint Global Coordinators die Verpflichtungen der Altaktionäre für die verbleibende Dauer der Lock-up-Vereinbarung übernimmt.

8.3. Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2015 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de AG, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen

Acton GmbH & Co Heureka KG	München	Deutschland
----------------------------	---------	-------------

Indirekte Beteiligungen

DN Capital (UK) LLP	London	Vereinigtes Königreich
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL II LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL III LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC GPLP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC II GENERAL PARTNER (JERSEY) LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GENERAL PARTNER LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GP LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
Acton Capital Partners GmbH	München	Deutschland

8.4. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der §§ 84, 85 AktG, § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

8.5. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

8.5.1. Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der

Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Von der Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 20. April 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umgang von höchstens 5 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung (d.h. zum 21. April 2015) bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10 % Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 20. April 2020 erfolgt.

8.5.2. Genehmigtes Kapital 2015

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 12.345.940,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2015). Aus dem Genehmigten Kapital 2015 wurde durch Beschluss vom November eine Kapitalerhöhung um EUR 537.410 beschlossen, deren Durchführung zum 31. Dezember 2015 noch nicht im Handelsregister eingetragen war.

8.5.3. Bedingtes Kapital 2015/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, – mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 300.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Options- oder Wandlungspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 7.997.804 nach Maßgabe der näheren Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de AG auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 7.997.804 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

8.5.4. Bedingtes Kapital 2015/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.999.451 durch Ausgabe von bis zu 1.999.451 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2015 ausgeben werden.

8.6. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, betreffen Verträge über Kreditlinien der Gesellschaft. Für den Fall eines Kontrollwechsels sehen diese – wie üblicherweise – für den Kreditgeber das Recht

zur Kündigung und vorzeitigen Fälligestellung der Rückzahlung bzw. für den Faktor das Recht zur Kündigung oder Neuverhandlung der Vertragskonditionen vor.

8.6.1. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen der bestimmten Mitglieder des Vorstands und des Managements eingeräumten Long Term Incentive Programme (LTIP) berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

9. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter <http://corporate.windeln.de> veröffentlicht. Sie ist auch Teil des Corporate Governance Berichts, welcher Teil des Geschäftsberichtes ist.



KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	8.1	32.428	4.043
Sachanlagen	8.2	1.334	480
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	33	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.3	289	-
Latente Steueransprüche	8.17	2	-
Summe langfristige Vermögenswerte		34.086	4.523
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorratsvermögen	8.4	27.099	10.754
Geleistete Anzahlungen	8.5	1.670	285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.6	2.469	1.725
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.17	5	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.7	2.725	3.939
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	8.7	2.727	1.988
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.8	88.678	33.830
Summe kurzfristige Vermögenswerte		125.373	52.521
BILANZSUMME		159.459	57.044
Eigenkapital und Schulden			
TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	8.9	25.746	163
Kapitalrücklage	8.9	154.046	68.911
Bilanzverlust		-64.892	-34.488
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-22	35
Summe Eigenkapital		114.878	34.621
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.10	201	6.406
Sonstige Rückstellungen	8.11	221	-
Finanzverbindlichkeiten	8.12	73	85
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.13	3.542	-
Latente Steuerschulden	8.17	6.171	322
Summe langfristige Schulden		10.208	6.813
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Sonstige Rückstellungen	8.11	2.221	1.246
Finanzverbindlichkeiten	8.12	41	1.532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.14	18.137	8.830
Erhaltene Anzahlungen	8.15	4.352	1.985
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.17	9	5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.16	6.028	1.629
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	8.16	3.585	383
Summe kurzfristige Schulden		34.373	15.610
BILANZSUMME		159.459	57.044

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	9.1	178.602	101.324
Umsatzkosten	9.2	-131.487	-77.869
Bruttoergebnis vom Umsatz		47.115	23.455
Vertriebskosten	9.3	-53.877	-26.668
Verwaltungskosten	9.4	-23.332	-8.678
Sonstige betriebliche Erträge	9.5	3.164	267
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.5	-569	-99
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-27.499	-11.723
Finanzerträge	9.6	17	2.223
Finanzaufwendungen	9.6	-2.927	-85
Finanzergebnis		-2.910	2.138
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-30.409	-9.585
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.17	5	-242
PERIODENERGEBNIS		-30.404	-9.827
<i>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:</i>			
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen	8.10	-48	14
Latente Steuern auf Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	8.17	10	-3
<i>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:</i>			
Unterschiede aus Währungsumrechnung	3.4	-19	33
SONSTIGES ERGEBNIS NACH STEUERN		-57	44
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN		-30.461	-9.783
Unverwässertes Ergebnis je Anteil (in EUR)		-1,28	-0,49
Verwässertes Ergebnis je Anteil (in EUR)		-1,24	-0,48

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Periodenergebnis		-30.404	-9.827
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte	8.1	699	594
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen	8.2	384	191
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	8.11	1.190	371
zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	8.10	7.679	3.413
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)		-	26
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	8.4	-13.891	-3.494
Zunahme (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	8.5	-1.386	-268
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.6	-505	-554
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	8.3, 8.7	1.392	-2.240
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.14	5.452	3.456
Zunahme (+) / Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	8.15	2.245	1.191
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	8.13, 8.16	4.886	763
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	8.1	44	-
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	8.2	1	-
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	9.6	1	73
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	8.17	-26	242
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	8.17	-5	-1
Mittelzu-/ -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		-22.244	-6.064
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	8.1	-1.817	-1.090
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	8.2	-1.136	-149
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzüglich erworbener Zahlungsmittel	6	-13.333	-
Erhaltene Zinsen (+)	9.6	15	5
Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit		-16.271	-1.234
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	8.9	100.032	41.632
Ausahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung	8.9	-5.135	-272
Tilgung (-) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.12	-38	-21
Einzahlungen (+) aus der Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	8.12	29	1.520
Auszahlungen (-) aus der Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	8.12	-1.505	-1.920
Gezahlte Zinsen (-)	9.6	-27	-78
Mittelzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		93.356	40.861
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.8	33.830	267
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		54.841	33.563
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		7	-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.8	88.678	33.830

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Notes	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2015		163	68.911	-34.488	10	25	35	34.621
Gesamtergebnis der Periode				-30.404	-38	-19	-57	-30.461
Kapitalerhöhungen	8.9	351	99.823					100.174
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	8.9	25.232	-25.232					-
Sacheinlagen	6		1.077					1.077
Transaktionskosten	8.9		-5.005					-5.005
Anteilsbasierte Vergütung	8.10		14.472					14.472
Stand zum 31. Dezember 2015		25.746	154.046	-64.892	-28	6	-22	114.878
Stand zum 1. Januar 2014		124	27.587	-24.661	-1	-8	-9	3.041
Gesamtergebnis der Periode				-9.827	11	33	44	-9.783
Kapitalerhöhungen		39	41.593					41.632
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	8.9							-
Sacheinlagen								-
Transaktionskosten			-269					-269
Anteilsbasierte Vergütung	8.9							-
Stand zum 31. Dezember 2014		163	68.911	-34.488	10	25	35	34.621

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

1. Informationen zum Unternehmen

Die windeln.de AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine nach deutschem Recht errichtete Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 6. Mai 2015 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 218000 geführt. Sitz der Gesellschaft ist Hofmannstr. 51 in 81379 München, Deutschland.

Die Gesellschaft wurde unter dem Namen Urban-Brand GmbH mit Wirkung zum 1. Februar 2010 gegründet und mit Wirkung zum 21. Oktober 2013 in windeln.de GmbH umbenannt. Die Gesellschaft wurde mittels Beschluss vom 25. März 2015 mit Wirkung zum 16. April 2015 von der windeln.de GmbH in die windeln.de AG umgewandelt.

Die windeln.de AG ist Mutterunternehmen der windeln.de-Gruppe (nachfolgend auch „windeln.de“ oder „Konzern“ genannt).

Die windeln.de AG und ihre Tochtergesellschaften sind in Deutschland und anderen europäischen Ländern im Onlinehandel mit Baby- und Kleinkindartikeln tätig. Der Geschäftsbetrieb wird über das Internet sowie über zwei Geschäfte in Deutschland und der Schweiz abgewickelt.

2. Allgemeine Grundsätze

Die windeln.de AG ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Bedingt durch die Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die windeln.de AG nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung des Europäischen Parlaments vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ist nach diesen IFRS und Interpretationen des IFRS IC sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden IFRS. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von windeln.de vermittelt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 11. März 2016 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung im Sinne von IAS 10 freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt. Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss zu ändern.

3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, eingeschränkt durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erfolgen gemäß den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der relevanten IAS oder IFRS, welche detailliert in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels erläutert werden.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden und wird in zwei miteinander verbundenen Darstellungen vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt anhand der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Vermögenswerte, die innerhalb von zwölf Monaten veräußert, im normalen Geschäftsbetrieb verbraucht oder beglichen werden, werden als kurzfristig klassifiziert.

Schulden gelten als kurzfristig sofern deren Begleichung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgen muss. Vermögenswerte und Schulden mit einer Fristigkeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig klassifiziert. Latente Steueransprüche und -schulden werden gem. IAS 1.56 als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt, welches sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der windeln.de AG ist. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Betragsangaben im Konzernanhang entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend EUR (TEUR) auf- oder abgerundet. In den Tabellen des Konzernanhangs können deshalb Rundungsdifferenzen auftreten.

Das Geschäftsjahr umfasst, abgesehen von gründungsbedingten Rumpfgeschäftsjahren, für alle Konzerngesellschaften ein Kalenderjahr.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von unterschiedlicher Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter dem Gliederungspunkt „Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ aufgeführt und erläutert.

3.2 Neue Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind entsprechend der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des IASB. Die durch das IASB neu herausgegebenen IFRS bzw. Überarbeitungen von IFRS sind erst nach entsprechendem Beschluss der Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens in der EU verpflichtend anzuwenden.

Die folgenden Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts noch nicht angewendet worden.

Standard	Anwendungszeitpunkt	Voraussichtliche Auswirkung auf den Konzernabschluss
Änderung des IFRS 11, Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen
Änderung des IAS 16 und IAS 38, Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderung des IAS 16 und IAS 41, Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen
IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1. Januar 2018	Keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage; der neue Standard sieht umfangreiche, neue Anhangangaben vor.
Änderung des IAS 27, Einzelabschlüsse (Equity Methode)	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen
Änderung des IFRS 10 und IAS 28, Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Auf einen vom IASB noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben	Keine Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012-2014)	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen

IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen des IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	1. Januar 2016	Keine Auswirkungen
Änderung des IAS 1: Angabeninitiative	1. Januar 2016	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	Die Anwendung des neuen Standards wird zu einer Bilanzverlängerung führen. Der exakte Umfang der Auswirkungen wird derzeit noch ermittelt.

Es wurden keine Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, bereits vor dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt freiwillig vorzeitig angewendet. Es ist beabsichtigt auch künftig keine Standards vorzeitig anzuwenden.

3.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (Mutterunternehmen und acht Tochterunternehmen) sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt. Es werden keine Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Das Mutterunternehmen des Konzerns, die windeln.de AG, beherrscht alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgrund der Mehrheit der von ihr gehaltenen Stimmrechte.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit im Berichtszeitraum entstanden, erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach IFRS 10 in Verbindung mit IFRS 3 durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode).

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die übertragene Gegenleistung des Erwerbs (Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs) entspricht der Summe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten abgegebenen Vermögenswerte, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt sowie den zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden, welche aus einer bedingten Gegenleistung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst. Ein sich ergebender Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung über die erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag (Badwill) unmittelbar als Gewinn erfolgswirksam erfasst.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten oder Vermögenswerte handeln. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IAS 39 oder IAS 37 bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Ein Gewinn oder Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

3.4 Währungsumrechnung

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse jeweils in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Dazu werden Fremdwährungstransaktionen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die zugehörigen Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Ferner werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten mit dem Kassakurs am Tag der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert umgerechnet.

Für Zwecke der Konzernabschlusserstellung werden die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, am Bilanzstichtag zum Stichtagskassakurs in Euro umgerechnet. Posten der Gesamtergebnisrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochterunternehmen wird zum entsprechenden historischen Kurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb der kumulierten, erfolgsneutral vereinnahmten Erträge und Aufwendungen erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt (Gegenwert für EUR 1):

Land	Währung 1 EUR =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2015	2014	31.12.2015	31.12.2014
Schweiz	CHF	1,0678	1,2146	1,0835	1,2024
Polen	PLN	4,1841	4,1843	4,2639	4,2732
Tschechische Republik	CZK	27,2778	27,5359	27,0230	27,7350
Vereinigte Staaten von Amerika	USD	1,1094	1,3285	1,0887	1,2141

3.5 Immaterielle Vermögenswerte

Softwarelizenzen

Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Kosten aktiviert, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen. Diese Kosten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Selbsterstellte Software

Aufwendungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die nachfolgenden Kriterien gem. IAS 38 erfüllt sind:

- Die neu entwickelte Software kann eindeutig abgegrenzt werden.
- Die Fertigstellung des Softwareprodukts ist technisch realisierbar.
- Das Management hat die Absicht, das Softwareprodukt fertig zu stellen und zu nutzen.
- Es ist nachweisbar, dass das Softwareprodukt voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und das Softwareprodukt nutzen zu können.
- Die dem Softwareprodukt während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Die dem Softwareprodukt direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Beschäftigten, einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten sowie Kosten für gegebenenfalls eingesetzte externe Ressourcen.

Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Vermögenswerts oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Bereits als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden nicht in einer Folgeperiode aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer (i.d.R. drei Jahre) linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt nach dem Abschluss der Entwicklungsphase ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Restbuchwerte, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte, deren Software noch nicht genutzt wird, werden zum Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft.

Aufwendungen für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Domains

Es handelt sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche nicht planmäßig abgeschrieben werden. Die Nutzungsdauer jeder einzelnen Domain wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung der unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv erfasst.

Mindestens einmal jährlich wird für jede einzelne Domain oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der Buchwert einer Domain wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Derzeit hat der Konzern mehrere Kundenstämme aktiviert, welche über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben werden.

Des Weiteren hat der Konzern mehrere Domains im Rahmen von Akquisition erworben und mit den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Es handelt sich um immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Zur Folgebewertung siehe oben unter Punkt „Domains“.

Goodwill

Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben sondern entsprechend den Regelungen in IAS 36 einem Werthaltigkeitstest unterzogen (impairment-only approach).

Der Goodwill wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (cash generating units, CGU) aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenige CGU bzw. Gruppen von CGU gemäß dem identifizierten Geschäftssegment, von dem erwartet wird, dass es aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstand, Nutzen zieht. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Goodwill so zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens dar, auf der der Goodwill für interne Managementzwecke überwacht wird.

Der Goodwill wird auf der Ebene des Geschäftssegments überwacht.

Die Überprüfung, ob eine Wertminderung beim Goodwill vorliegt, wird einmal jährlich (in 2015 zum 30. November) vorgenommen. Wenn Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung zur Folge haben könnten, wird anlassbezogen überprüft. Der Buchwert des Goodwills wird mit dem erzielbaren Betrag, d.h. mit dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert, verglichen. Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst und in den nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

3.6 Sachanlagen

Sämtliche Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und/ oder kumulierte außerplanmäßige Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dabei beinhalten die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sachanlagevermögens alle direkt dem Erwerb zurechenbaren Ausgaben welche entstanden sind, um den Vermögenswert in betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Kaufpreisminderungen wie Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen.

Alle nicht aktivierungsfähigen nachträglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten, da keine aktivierungsfähigen Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 angefallen sind.

Geleistete Anzahlungen für noch nicht geliefertes Sachanlagevermögen bzw. noch nicht abgenommenes Sachanlagevermögen werden unter Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens auf den Restbuchwert erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden erwartet:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 7 Jahre
- Technische Anlagen 10 Jahre

Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein

wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Nettoveräußerungserlösen und den Restbuchwerten der Sachanlagen ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

3.7 Finanzielle Vermögenswerte inkl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Definition eines Finanzinstruments

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in die folgenden Kategorien unterteilt, wobei die Klassifizierung abhängig ist vom Zweck, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben worden sind:

- **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte**

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken (financial assets held for trading) gehalten werden oder die vom Management von Beginn als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (financial assets at fair value through profit and loss) klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsinstrument in effektiven Sicherungsbeziehungen designiert sind. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

Zum 31. Dezember 2015 lagen keine finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „financial assets held for trading“ vor. Zum 31. Dezember 2014 lag ein finanzieller Vermögenswert der Kategorie „financial assets held for trading“ in Form einer bedingten Rückvergütung aus einem Unternehmenserwerb vor. Weder in 2014 noch in 2015 hat das Management Gebrauch von dem Wahlrecht gemacht, finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz in die Kategorie „financial assets at fair value through profit and loss“ einzustufen.

- **Ausleihungen und Forderungen**

Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables) sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Die Ausleihungen und Forderungen des Konzerns werden in der Bilanz unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ und „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen dabei fällige Beträge aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Handelswaren.

- **Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte**

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity investments) sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen und festen Laufzeiten, bei denen das Konzernmanagement die Absicht und Fähigkeit besitzt, sie bis zur Endfälligkeit zu halten.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 lagen keine finanziellen Vermögenswerte dieser Kategorie vor.

- **Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale financial assets) sind nicht-derivative Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Sie sind den langfristigen

Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern, und der Vermögenswert in diesem Zeitraum nicht fällig wird. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden in der Bilanz unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Finanzielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von Vermögenswerten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von angefallenen Transaktionskosten bewertet. Finanzielle Vermögenswerte, die anfänglich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Alle Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d.h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Folgebewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte ist abhängig von der Klassifizierung.

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst werden.

- Ausleihungen und Forderungen
Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden solche finanziellen Vermögenswerte im Rahmen ihrer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Der Ertrag aus der Amortisation unter Anwendung der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzerträgen enthalten. Die Verluste aus einer Wertminderung werden erfolgswirksam erfasst.
Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit im Wesentlichen ihren Marktwerten.

- Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte
Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Der Ertrag aus der Amortisation unter Anwendung der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzerträgen enthalten. Die Verluste aus einer Wertminderung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die aus der Zeitwertbewertung resultierenden (nicht realisierten) Gewinne oder Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung als sonstiges Ergebnis in der Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Umrechnungsdifferenzen monetärer Vermögenswerte, die auf eine Fremdwährung lauten, und als zur Veräußerung klassifiziert worden sind, werden ergebniswirksam erfasst, wohingegen Umrechnungsdifferenzen aus nicht monetären Vermögenswerten

dieser Kategorie erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Wenn ein solcher Vermögenswert ausgebucht wird, wird der kumulierte Gewinn oder Verlust in das Finanzergebnis umgegliedert. Wenn ein Vermögenswert wertgemindert ist, wird der kumulierte Verlust erfolgswirksam in die Finanzaufwendungen umgegliedert und aus der Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgebucht.

Das Management beurteilt, ob die Annahme, dass der Konzern in der Lage ist und die Absicht hat, die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in naher Zukunft zu veräußern, noch angemessen ist. Wenn der Konzern unter außergewöhnlichen Umständen diese finanzielle Vermögenswerte aufgrund inaktiver Märkte nicht handeln kann und die Absicht des Managements, diese in absehbarer Zukunft zu verkaufen, sich wesentlich ändert, kann das Management beschließen, diese finanziellen Vermögenswerte unter außergewöhnlichen Umständen umzugliedern. Die Umgliederung in die Kategorie Ausleihungen und Forderungen ist dann gestattet, wenn der finanzielle Vermögenswert die Definition von Ausleihungen und Forderungen erfüllt und das Management die Absicht hat und in der Lage ist, diesen Vermögenswert auf absehbare Zeit oder bis zu seiner Fälligkeit zu halten. Die Umgliederung in die Kategorie der bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen ist nur dann gestattet, wenn das Management in der Lage ist und die Absicht hat, den finanziellen Vermögenswert entsprechend zu halten.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, daraufhin untersucht, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt. Objektive Hinweise können beispielsweise erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, ein Vertragsbruch wie etwa ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, der Wegfall eines aktiven Marktes sowie signifikante Änderungen des technologischen, marktbezogenen, wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeldes sein. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert wurden, ist eine signifikante oder länger anhaltende Abnahme des beizulegenden Zeitwertes ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Als signifikant wird ein Rückgang in Höhe von mindestens 20 % der Anschaffungskosten erachtet, und als länger anhaltend wird ein Zeitraum definiert, der länger als sechs Monate dauert.

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Die Höhe der Wertberichtigung auf einen finanziellen Vermögenswert, der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert wird, ergibt sich aus der Differenz zwischen Buchwert und Barwert des erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in Folgeperioden auf Grund von Ereignissen, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, wird die Wertaufholung in entsprechendem Umfang erfolgswirksam erfasst. Eine Zuschreibung erfolgt höchstens bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Wertminderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Basis von pauschalierten Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dabei werden historische Ausfallrisiken auf Basis der verwendeten Bezahlart und auf Basis von Überfälligkeit ermittelt. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Wurde der Rückgang des beizulegenden Zeitwertes eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes bisher direkt im sonstigen Ergebnis (kumuliert im Eigenkapital ausgewiesen) erfasst, werden diese ermittelten Wertminderungen aus dem Eigenkapital erfolgswirksam ausgebucht, sobald ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung besteht. Die Höhe der Wertminderung entspricht der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisation) und dem aktuell beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertminderungen des finanziellen Vermögenswertes. In der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderungen auf gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Jegliche Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes wird nach einer erfolgten Wertminderung im sonstigen Ergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Fremdkapitalinstrumenten, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, werden erfolgswirksam erfasst.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder an Dritte übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Bei der vollständigen Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist die Differenz zwischen Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen oder zu erhaltenden Entgelt und aller kumulierten Gewinne und Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt wurden, erfolgswirksam im Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintritt, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Der Konzern verkauft zahlungsgestörte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über den Zahlungsweg „Kauf auf Rechnung“ an verschiedene Dienstleistungsunternehmen. Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Konzernbilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen. Wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten werden, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Konzernbilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass der Erwerber die Verfügungsmacht über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken beim Konzern verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen.

3.8 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designiert wurde und, falls ja, von der Art des abgesicherten Postens. Der Konzern designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder als

- Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair Value Hedge),
- Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cash-Flow Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind oder
- Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedge).

Zum 31. Dezember 2015 hat der Konzern je eine bedingte Kaufpreiszahlung aus den Akquisitionen der Feedo Sp. z o.o. sowie der Bebitus Retail S.L. als Derivate in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten bilanziert. Bezüglich weiterer Details siehe Abschnitt 6 und 7. Im Geschäftsjahr 2014 hat der Konzern mit der bedingten Rückvergütung aus der Akquisition der windeln.ch AG ein Derivat in den sonstigen finanziellen Vermögensgegenständen bilanziert. Bezüglich weiterer Details siehe Abschnitt 7.

3.9 Vorratsvermögen und geleistete Anzahlungen

Die als Vorräte bilanzierten bezogenen Handelswaren werden in Einklang mit IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden unter Verwendung des durchschnittlichen Einstandspreises ermittelt und setzen sich zusammen aus dem Erwerbspreis zuzüglich gegebenenfalls anfallenden direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungspreisminderungen und beinhalten keine Fremdkapitalkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder ähnlichen Sachverhalten ergeben, werden bei der Abwertung berücksichtigt. Sofern die Gründe für in früheren Perioden vorgenommene Wertberichtigungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

3.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Sie werden entsprechend ihrem Nennwert bewertet. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter dem Bilanzposten „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ gezeigt.

3.11 Finanzielle Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert und werden gem. IAS 39 wie folgt klassifiziert:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten sind finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, klassifiziert werden. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn sie prinzipiell mit kurzfristiger Erfüllungsabsicht eingegangen worden ist. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gem. IAS 39 designiert sind. Verbindlichkeiten dieser Kategorie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, wenn die Erfüllung der Verbindlichkeit innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Alle anderen Verbindlichkeiten werden als langfristig klassifiziert.

Zum 31. Dezember 2015 liegen mit den bedingten Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen der Feedo Sp. z o.o. sowie der Bebitus Retail S-L. zwei Derivate vor, die als finanzielle Verbindlichkeiten, welche als zu Handelszwecken gehalten werden, klassifiziert sind. In 2014 hat der Konzern keine originären finanziellen Verbindlichkeiten als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert. Das Management hat bisher von dem Wahlrecht, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz in diese Kategorie einzustufen, keinen Gebrauch gemacht.

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Unter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten fallen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns werden in der Bilanz unter „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Finanzverbindlichkeiten“ und „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Falle von Bankverbindlichkeiten abzüglich der direkt dem Erwerb zurechenbaren Transaktionskosten.

Nach IAS 32 ist geregelt, dass Eigenkapital aus Sicht des Unternehmens nur dann vorliegt, wenn keine Verpflichtung zur Rückzahlung des Kapitals oder stattdessen zur Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten besteht. Eine Rückzahlungsverpflichtung aus dem Gesellschaftsvermögen kann bestehen, wenn einem Gesellschafter ein Kündigungsrecht zusteht und gleichzeitig die Ausübung dieses Rechts einen Abfindungsanspruch gegen die Gesellschaft begründet.

Folgebewertung

Die Folgebewertung der finanziellen Verbindlichkeiten ist abhängig von der Klassifizierung.

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten dieser Kategorie werden nach dem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, bis sie ausgebucht werden. Die Gewinne und Verluste aus den Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Periode im Ergebnis erfasst, in der sie entstehen. Gewinne und Verluste beinhalten sowohl realisierte Gewinne und Verluste, die bei Veräußerung der finanziellen Verbindlichkeiten entstehen, als auch unrealisierte Gewinne und Verluste, die aus der fortgeführten Bilanzierung der finanziellen Verbindlichkeiten resultieren.

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten vereinfachend mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Bankverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Maßgabe der Effektivzinsmethode bilanziert. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisitionen sowie Gebühr und Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann ausgebucht, wenn die entsprechende Verpflichtung des Konzerns beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verpflichtung und der enthaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

3.12 Rückstellungen

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- Der Konzern hat eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung.
- Die Verpflichtung resultiert aus einem vergangenen Ereignis.
- Es ist wahrscheinlich (more likely than not), dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird.
- Die Höhe der Rückstellung kann verlässlich ermittelt werden.

Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Berichtsstichtag abgezinst. Dabei wird ein Vorsteuerzinssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt, zugrunde gelegt.

Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung unter Finanzaufwendungen erfasst.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

3.13 Leistungen an Arbeitnehmer

Bonuspläne

Für Bonuszahlungen nach Ende des Geschäftsjahres für das vorangegangene Geschäftsjahr wird im Konzernabschluss eine Rückstellung passiviert und der entsprechende Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen. Der Rückstellungsbetrag wird für jeden Mitarbeiter, für den entweder eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung eines Bonus besteht oder für den sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt, einzeln berechnet.

Anteilsbasierte Vergütung

Ausgewählte Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung erhalten für die geleistete Arbeit eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Eigenkapital- bzw. Barausgleich. Gem. IFRS 2 werden Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich einmalig mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung und Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Im Konzern wird hierfür die Monte-Carlo-Simulation angewendet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten, den sog. Erdienungszeitraum, erfolgswirksam unter Erfassung eines korrespondierenden Postens in der Kapitalrücklage im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich und unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld im Falle von Transaktionen mit Barausgleich verteilt. Im Falle von Transaktionen mit Barausgleich wird bis zur Begleichung der Schuld die Schuld zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstichtag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Zudem wurden im Rahmen von Unternehmenserwerben (windeln.ch AG und Feedo Sp. z o.o.) Anteile mit bedingter Rückgabeverpflichtung ausgegeben, die unter die Regelungen des IFRS 2 fallen. Teile von bedingten Kaufpreiszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben (Feedo Sp. z o.o. und Bebitus Retail S.L.) fallen ebenfalls unter die Regelungen des IFRS 2 bzw. IAS 19. Für weitere Details siehe Abschnitt 6 und 7.

Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtung für die betriebliche Altersversorgung erfolgt nach der in IAS 19 vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method), wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften und die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Diese Annahmen können sich ändern und unterliegen einer Schätzung, da ihr zukünftiger Verlauf nicht absehbar ist. Sich am Jahresende ergebende versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste zwischen den auf diese Weise planmäßig ermittelten Pensionsverpflichtungen bzw. Planvermögen werden erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung der im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in nachfolgenden Perioden ist nicht gestattet. Ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis auszuweisen ist der Unterschied zwischen dem erwarteten Nettozinsergebnis und dem tatsächlichen Ergebnis. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung (Verzinsung der Schuld und des Planvermögens mit dem Rechnungszins) wird als Saldogröße (Nettozinsergebnis) im Finanzergebnis erfolgswirksam gezeigt. Die Pensionsrückstellung (Nettopensionsverpflichtung) in der Bilanz ermittelt sich aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Regelungen zur Wertobergrenze eines Überhangs des Planvermögens über die Verpflichtung (sog. asset ceiling).

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden geleistet, wenn Arbeitnehmer vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen unter Zahlung einer Abfindung entlassen werden oder wenn Arbeitnehmer gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden. Im Konzern werden Abfindungsleistungen erfasst, wenn nachweislich die Verpflichtung besteht, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitern entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden, oder wenn nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Beschäftigte zu leisten sind. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

3.14 Ertragsteuern und latente Steuern

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die erwartungsgemäß an die Finanzverwaltung abzuführen sind.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuern sind für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie für Verlustvorträge zu berücksichtigen (Verbindlichkeitenmethode).

Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Zudem werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf den erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts angesetzt. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, bei welchen beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Verzugszinsen bzw. Säumniszuschläge auf verspätete Ertragsteuerzahlungen oder Ertragsteuernachzahlungen, die steuerlich nicht abzugsfähig sind, werden im Steuerergebnis ausgewiesen.

3.15 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IAS 18 zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder der zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Beim Verkauf von Waren werden Umsatzerlöse realisiert, wenn die Lieferung ausgeführt wurde und der Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer stattgefunden hat. Die aus dem Verkauf von Gütern stammenden Erlöse werden netto, d.h. nach Abzug von Umsatzsteuer, Retouren, Skonti, Kundenboni und Rabatte, ausgewiesen.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen werden Umsatzerlöse über den Zeitraum realisiert, über den die Dienstleistungen erbracht werden. Bei den Dienstleistungen im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um vergütete Paketbeilagen (Flyer) und Marketing-Kampagnen bzw. Online-Werbung (Bannerschaltung).

Erwartete Retouren

Bei Veräußerungsgeschäften wird dem Kunden grundsätzlich ein 14- bis 30-tägiges Rückgaberecht eingeräumt. Die erwarteten Rücksendungen von Waren nach dem Bilanzstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung brutto abgebildet: Die Erlöse werden in Höhe der auf Basis von historischen Rücklaufquoten geschätzten erwarteten retournierten Umsätze gemindert. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. Es wird ein Herausgabeanspruch gegen den Kunden auf die gelieferten Waren in den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten aktiviert und eine Rückerstattungsverpflichtung in Höhe des Kaufpreises gegenüber dem Kunden in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

Bonuspunkteprogramm

Die windeln.de AG bietet in den von ihr betriebenen Shops ein eigenständiges und selbst aufgelegtes Familien-Bonusprogramm an, bei dem die Kunden mit jedem Kauf sowie mit jeder erfolgreichen Empfehlung Bonuspunkte sammeln. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt verrechnet werden. Die erhaltene Gegenleistung wird zwischen den veräußerten Produkten und den ausgegebenen Punkten aufgeteilt, wobei die Gegenleistung den Punkten entsprechend ihrem beizulegenden Zeitwert zugeordnet wird. Der beizulegende Zeitwert der Punkte wird auf Basis der gewährten Rabatte bei Einlösung der Bonuspunkte unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Punkte wird umsatzmindernd abgegrenzt und erst dann als Ertrag erfasst, wenn die Punkte eingelöst werden.

Sparplan

Die windeln.de AG bietet ihren Kunden die Möglichkeit an, durch den Erwerb eines „Pampers Sparplans“ für einen fixen Betrag bei zukünftigen Einkäufen von Pampers Windeln, bzw. je nach Variante auch Pampers Feuchttücher, Mode und Spielzeug, über einen vertraglich festgelegten Zeitraum von zwölf bzw. 24 Monaten einen bestimmbaren Rabatt (Prozentsatz auf normalen Verkaufspreis) zu erhalten. Die aus dem Verkauf des Sparplans generierten Erträge werden über die Gültigkeitsdauer der einzelnen Sparpläne passivisch abgegrenzt.

Das Management hat seine Geschäftsbeziehungen analysiert, um festzustellen, ob der Konzern als Auftraggeber oder Vermittler handelt. Das Management ist zu dem Schluss gekommen, dass der Konzern bei allen Umsatztransaktionen als Auftraggeber handelt.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zinsen - unter Anwendung der Effektivzinsmethode - werden in der Periode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

3.16 Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Sie erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle typischerweise mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte, bei denen es sich wirtschaftlich um Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung handelt, sind als Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen. Sie werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die entsprechende Verbindlichkeit wird in der Bilanz als Leasingverbindlichkeit unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Derzeit bestehen Finanzierungsleasingvereinbarungen für verschiedene technische Geräte wie Drucker, Kopierer und Videokonferenzsystem. Keiner der vorliegenden Verträge wird einzeln betrachtet als wesentlich eingestuft.

Beim Operating-Leasing wird der Leasinggegenstand nicht aktiviert. Die Leasingzahlungen werden stattdessen linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse aufwandswirksam erfasst. Wesentliche Operating-Leasingvereinbarungen betreffen im Konzern die Anmietung von Geschäftsräumen und von Logistikimmobilien.

3.17 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist. Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zu Grunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Inputfaktoren den nicht beobachtbaren Inputfaktoren vorzuziehen.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Nicht angepasste, auf aktiven Märkten notierte Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: Direkt oder indirekt beobachtete Inputfaktoren, die nicht der Stufe 1 zuzuordnen sind;
- Stufe 3: nicht beobachtbare Inputfaktoren.

Bei Vermögenswerten oder Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, wird auf Konzernebene bestimmt, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, überprüft wird.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die im Konzern gehalten werden, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet. Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Spezifische Bewertungsverfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, beinhalten unter anderem Barwertmodelle auf Basis am Stichtag gültiger Marktdaten.

3.18 Bilanzierung von Transaktionskosten bei Eigenkapital-Transaktionen

Die direkt zurechenbaren Kosten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Eigenkapital sind gemäß IAS 32.37 unter Berücksichtigung jeglicher Steuereffekte (IAS 12.61A(b)) als Abzug des zufließenden Eigenkapitals (Reduzierung der Kapitalrücklage) zu erfassen. Wenn die angefallenen Transaktionskosten steuerlich abzugsfähig sind und damit die Bemessungsgrundlage mindern, mindern sich die im Eigenkapital zu berücksichtigen Transaktionskosten um die Steuerersparnis und eine entsprechende Steuerforderung ist einzubuchen, wenn die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt sind. Gem. IAS 32.37 sind lediglich die externen Kosten, die der Eigenkapitaltransaktion direkt zugerechnet werden können und die ohne die Eigenkapitaltransaktion nicht angefallen wären, direkt im Eigenkapital zu erfassen. Indirekte Kosten, wie z.B. die internen Verwaltungskosten und anteilige Personalaufwendungen fallen nicht unter die direkt zurechenbaren Transaktionskosten und sind zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

3.19 Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden sind, jedoch bis zum Abschlussstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden im Konzernabschluss berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden erläutert.

4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zu Grunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt.

Durch die mit den Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit und die nicht vom Management zu beeinflussende Entwicklung der Rahmenbedingungen können Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

4.1 Bilanzierung von Unternehmenserwerben

Bei der Erstkonsolidierung eines Unternehmenserwerbs werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbsstichtag angesetzt. Eine der wesentlichsten Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der bedingten Gegenleistungen.

Falls immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf das unabhängige Gutachten eines externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert intern unter Verwendung angemessener Bewertungstechniken ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen Cashflows ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen, die das Management bezüglich Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat, sowie den unterstellten Veränderungen des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 6.

4.2 Geschäfts- oder Firmenwerte

Als Folge von Akquisitionen werden Geschäfts- oder Firmenwerte in der Konzernbilanz ausgewiesen. Der Konzern überprüft mindestens jährlich ob eine Wertminderung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte eingetreten ist. Hierzu ist der erzielbare Betrag der jeweiligen Cash Generating Unit zu ermitteln. Dieser entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung des künftigen Cashflows. Der auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Cashflow wird z.B. von Faktoren wie einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, der Zinsentwicklung, den Schwankungen der Währungskurse sowie der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf Finanzplänen aufbauen. Die Prognose der Zahlungsströme berücksichtigt Erfahrungen der Vergangenheit und basiert auf der besten vom Vorstand vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Verkaufskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze und Steuersätze. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts haben. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Der Konzern hat die aus den Akquisitionen resultierenden bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft und keinen Wertberichtigungsbedarf festgestellt. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.1.

4.3 Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts wertgemindert sein könnte. In diesem Fall, sowie jährlich im Falle einer unterstellten unbestimmten Nutzungsdauer des Vermögenswertes, wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt.

Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Cashflows des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung des diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere zu künftigen Verkaufspreisen und Verkaufsvolumina, Kosten und Diskontierungszinssätzen. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Online-Versandhandels sowie die Einschätzung der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.1 und 8.2.

Vorräte

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft das Management die Werthaltigkeit des Vorratsbestands. Dabei werden unter anderem Annahmen bezüglich des künftig erzielbaren Verkaufspreises und der notwendigen Vertriebskosten getroffen.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.4.

Forderungen von Lieferungen und Leistungen

Für die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden historische Ausfallrisiken auf Basis der verwendeten Bezahlart und auf Basis von Überfälligkeiten verwendet.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.6.

4.4 Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen ist in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Es kann somit notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung aufgrund neuer Entwicklungen und Änderungen in den Einschätzungen angepasst werden muss. Veränderungen von Schätzungen und Prämissen im Zeitablauf können eine wesentliche Auswirkung auf die künftige Ertragslage haben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dem Konzern zusätzlich zu den gebildeten Rückstellungen weitere Aufwendungen entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Für weitere Informationen bezüglich der Rückstellungen siehe Abschnitt 8.11.

Bonuspunkteprogramm

Der Bewertung der Verpflichtungen aus dem Bonuspunkteprogramm liegen verschiedene Schätzannahmen zu Grunde. Gemäß IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ werden ausgegebene und noch nicht eingelöste Bonuspunkte zum beizulegenden Zeitwert abgegrenzt. Dabei wird der beizulegende Zeitwert eines Bonuspunktes auf Basis der Verkaufspreise der Prämienprodukte ermittelt. Wahrscheinlich verfallende Bonuspunkte werden nicht abgegrenzt. Für die Schätzung der wahrscheinlich verfallenden Bonuspunkte wird auf die bisher beobachteten Einlösequoten unter Berücksichtigung der aktuellen Teilnahmebedingungen am Bonuspunkteprogramm zurückgegriffen. Die Annahmen und angewandten Verfahren für die Schätzung des Bonuspunkteprogramms werden unter Abschnitt 8.11 dargestellt.

Rückstellung für Leerstand

Eine wesentliche Ermessungsentscheidung liegt bei der Bildung einer Rückstellung gemäß IAS 37.66 für einen belastenden Vertrag in Bezug auf Leerstand von Mietobjekten vor. Bei der Kalkulation werden insbesondere Annahmen zur möglichen Untervermietung getroffen.

Die Annahmen und das angewandte Verfahren für die Schätzung der Rückstellung für Leerstand werden unter Abschnitt 8.11 dargestellt.

4.5 Retouren

Für die Schätzung der erwarteten Retouren nach dem Bilanzstichtag wurden die in den Zeitraum des Rückgaberechts fallenden Umsätze ermittelt und unter Berücksichtigung der historischen Rücklaufquoten bewertet.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 9.1.

4.6 Leistungen an Arbeitnehmer

Anteilsbasierte Vergütung

Die Kosten aus der anteilsbasierten Vergütung durch Eigenkapital- bzw. Barmittel an Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung werden im Konzern im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und im Fall von Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitpunkt am Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungszusagen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden. Die Wahl des Bewertungsverfahrens ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Für diese Schätzung ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Input-Parameter, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, Volatilität und risikoloser Zinssatz, sowie entsprechender Annahmen, erforderlich. Die Annahmen und angewandten Verfahren für die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungszusagen werden unter Abschnitt 8.10 dargestellt.

4.7 Latente Steuern

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

Weitere Details zu latenten Steuern werden unter Abschnitt 8.17 erläutert.

4.8 Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und Bewertungsverfahren

Einige Vermögenswerte und Schulden des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden werden im Konzern so weit wie möglich beobachtbare Marktdaten verwendet. Sind solche Eingangsparameter der Stufe 1 nicht verfügbar, werden die beizulegenden Zeitwerte in den Stufen 2 und 3 mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren bestimmt.

Für eine Beschreibung der wesentlichen Input-Faktoren und Bewertungsmethoden der bedingten Kaufpreisbestandteile sowie der zugehörigen Sensitivitäten siehe Abschnitt 6 und 7.

Für weitere Informationen zur Fair-Value-Hierarchie siehe Abschnitt 10.4.

5. Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment im Sinne von IFRS 8 ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, aus denen Erträge erwirtschaftet werden und für die Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden und für den einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der windeln.de Konzern nach den vom Vorstand unterschiedenen Geschäftsmodellen „Onlineshop“ und „Shopping-Club“ sowie nach geographischen Regionen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt, entsprechend den Regelungen des IFRS 8, über die folgenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Deutscher Shop“ betreibt den Onlineshop windeln.de.
- Das Geschäftssegment „Internationale Shops“ umfasst die internationalen Onlineshops windeln.ch, toys.ch, kindertraum.ch, den Onlineshop pannolini.it sowie die Onlineshops feedo.pl, feedo.cz, feedo.sk sowie die Onlineshops bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt.
- Das Geschäftssegment „Shopping Clubs“ betreibt die Plattformen nakiki.de und nakiki.it, welche ihre Leistungen im Rahmen einer kostenlosen Mitgliedschaft in Shopping-Clubs anbieten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich im Geschäftsjahr 2015 die Bezeichnung und die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente geändert. In diesem Zusammenhang wurde das Geschäftssegment „windeln.de“ umbenannt in „Deutscher Shop“. Das Geschäftssegment „windeln.ch“ wurde in das Geschäftssegment „Internationale Shops“ umbenannt, da hier seit 2015 nicht mehr nur die Schweizer Shops gezeigt werden sondern auch der neue Shop pannolini.it sowie die neu akquirierten Shops der Feedo Gruppe bzw. der Bebitus Retail S.L. in dieses Segment integriert worden sind. Des Weiteren wurde der Name des Geschäftssegments „windelbar“ geändert in „Shopping Clubs“, da sich in 2015 zum einen der Name des Shopping Clubs in nakiki geändert hat und zum anderen in 2015 mit nakiki.it ein weiterer neuer Shopping Club live gegangen ist. Die Segmentinformationen für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

Die Umsatzerlöse und modifizierten Betriebsergebnisse werden jeweils vom Vorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Ergebnis im Konzernabschluss bewertet. Finanzergebnis, Steuerergebnis, Mieten für Bürogebäude sowie teilweise Abschreibungen werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Steuerungskennzahl „EBIT Contribution“ je Geschäftssegment setzt sich zusammen aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der zugeordneten Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie anteiligem sonstigem Ertrag und sonstigem Aufwand. Des Weiteren erbringen die Personalabteilung, die IT-Abteilung, die Finanzabteilung sowie das Management-Team Dienstleistungen für den Gesamtkonzern (Shared Services). Diese Aufwendungen werden nicht auf Einzelsegmentebene gesteuert, sondern in der Position Corporate ausgewiesen. Von dem ausgewiesenen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 14.086 (2014: TEUR 8.249) entfallen TEUR 8.754 (2014: TEUR 6.496) auf Personalaufwendungen.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Intersegmentäre Transaktionen gibt es in der internen Berichtsstruktur nicht. Informationen über Segmentvermögenswerte und -schulden sind nicht vorhanden.

Das vom Konzern betriebene operative Geschäft unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

Die Geschäftssegmente haben sich wie folgt entwickelt:

2015					
TEUR	Deutscher Shop	Internationale Shops	Shopping Clubs	Sonst./Kons	Gesamt
Umsatzerlöse	140.255	20.739	17.608	-	178.602
EBIT contribution	4.755	-11.551	-6.659	42	-13.413
<i>Anpassung anteilsbasierte Vergütung</i>	854	5.927	311	-	7.092
<i>Kosten im Zusammenhang mit Expansion</i>	21	232	13	-	266
<i>Kosten im Zusammenhang Reorganisation</i>	-	-	525	-	525
Adjusted EBIT contribution	5.630	-5.392	-5.810	42	-5.530
<i>in % vom Umsatz</i>	4,0 %	-26,0 %	-33,0 %		-3,1 %
Corporate					-14.086
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)					-27.499
Finanzergebnis					-2.910
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					5
Periodenergebnis					-30.404

2014					
TEUR	Deutscher Shop	Internationale Shops	Shopping Clubs	Sonst./Kons	Gesamt
Umsatzerlöse	88.768	3.776	8.780	0	101.324
EBIT contribution	1.793	-1.850	-2.753	-665	-3.475
<i>Anpassung anteilsbasierte Vergütung</i>	123	190	152	-	465
<i>Kosten im Zusammenhang mit Expansion</i>	-	-	-	-	-
<i>Kosten im Zusammenhang Reorganisation</i>	-	-	-	-	-
Adjusted EBIT contribution	1.916	-1.660	-2.601	-665	-3.010
<i>in % vom Umsatz</i>	2,2%	-43,9%	-29,6%		-3,0%
Corporate					-8.248
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)					-11.723
Finanzergebnis					2.138
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-242
Periodenergebnis					-9.827

Umsatzerlöse mit einzelnen Kunden von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes bestehen nicht.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Ländern und Produktgruppen wird unter Abschnitt 9.1 erläutert.

In Deutschland liegen langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.116 vor. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich in den folgenden Ländern:

- Polen: Domains in Höhe von TEUR 14.362
- Spanien: Domains in Höhe von TEUR 11.121
- Schweiz: Domains in Höhe von TEUR 1.806

6. Konsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 31. Dezember 2015 die windeln.de AG und die folgenden Tochtergesellschaften:

Name	Konzernanteil	Anteiliges Eigenkapital (IFRS) in TEUR zum 31. Dezember 2015	Zweck der Gesellschaft
Urban-Brand Schweiz GmbH, Männedorf, Schweiz	100 %	36	Konzernservicegesellschaft
windeln.ch AG (bis 23. Januar 2014) Kindertraum.ch AG), Uster, Schweiz	100 %	307	Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des internationalen elektronischen Warenhandels (e-commerce). Die Gesellschaft wurde am 12. Dezember 2013 erworben.
pannolini.it S.r.l., Mailand, Italien	100 %	19	Förderung und Unterstützung des Betriebs von Online-Plattformen für den Vertrieb von Baby- und Kinderartikeln sowie Artikeln für die Familie, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Allgemeinen zur Unterstützung des Vertriebs dieser Produkte. Die Gesellschaft wurde am 24. April 2015 gegründet.
Feedo Sp. z o.o., Warschau, Polen	100 %	-663	Holdingsgesellschaft der Feedo-Gruppe für die Tochtergesellschaften MyMedia s.r.o., Prag, Tschechische Republik und MyMedia Sp. z o.o., Warschau, Polen. Die Gesellschaft wurde am 3. Juli 2015 erworben.
MyMedia s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100 %	-1.626	Als wichtigste operative Gesellschaft in der Feedo-Gruppe Betrieb von Webshops und Vertrieb von Baby- und Kinderartikeln sowie Artikeln für die Familie an in den Ländern Tschechische Republik, Slowakei und Polen ansässigen Endkunden. Die Gesellschaft steht in 100 %-igem Anteilsbesitz der Feedo Sp. z o.o.

Bebitus Retail S.L., Barcelona, Spanien	100 %	-1.097	Betrieb von Webshops und Vertrieb von Baby- und Kinderartikeln sowie Artikeln für die Familie an in den Ländern Spanien, Portugal und Frankreich ansässigen Endkunden. Die Gesellschaft wurde am 6. Oktober 2015 erworben.
windeln.ro labs SRL, Rumänien	100 %	20	Programmiertätigkeiten und sonstige IT- und Softwaredienstleistungen. Die Gesellschaft wurde am 18. November 2015 gegründet.

Die Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wird die in 2011 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft Urban-Brand Management Ltd., Wakefield, Großbritannien, mit einem Eigenkapital von EUR 1. Die Gesellschaft führt bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus und wird aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Im April 2015 hat der Vorstand die Entscheidung getroffen die Urban-Brand Schweiz GmbH, Männedorf, Schweiz, in Liquidation zu geben. Die Gesellschaft führt keine operativen Tätigkeiten mehr aus, da alle Tätigkeiten über die windeln.ch AG, Uster, Schweiz, ausgeführt werden. Durch die Liquidation ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 39 und besteht nahezu 100 % aus Zahlungsmitteln, welche auch nach der Liquidation im Konzern erhalten bleiben.

Unternehmenserwerbe

Erwerb der Feedo Sp. z o.o.

Am 17. April 2015 hat die windeln.de AG einen Vertrag in Bezug auf die Akquisition der Feedo Sp. z. o.o., Warschau, Polen, abgeschlossen, die zusammen mit ihren beiden Tochtergesellschaften (MyMedia s.r.o., Prag, Tschechische Republik, und MyMedia Sp. z o.o., Warschau, Polen) die Online Shops „www.feedo.cz“, „www.feedo.sk“ und „www.feedo.pl“ betreibt. Die Feedo-Gruppe ist ein schnell wachsender reiner Onlinehändler der sich auf Baby- und Kleinkinderartikel fokussiert und dessen Zielkunden in Polen, der Tschechischen Republik und der Slowakei ansässig sind. Mit der Akquisition beabsichtigt der Konzern verstärkt in den osteuropäischen Markt vorzustoßen.

Die letzte aufschiebende Bedingung des Kaufvertrags wurde mit dem Beschluss des Aufsichtsrats über die Zustimmung der Transaktion am 3. Juli 2015 erfüllt.

Ab dem 3. Juli 2015 stehen die folgenden Gesellschaften in 100 %igem Konzernanteilsbesitz und werden somit ab diesem Zeitpunkt voll konsolidiert:

- Feedo Sp. z o.o., Warschau, Polen
- MyMedia s.r.o., Prag, Tschechische Republik
- MyMedia Sp. z o.o., Warschau, Polen

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Feedo-Gruppe zum Erwerbszeitpunkt stellen sich vorläufig (in Übereinstimmung mit IFRS 3.47) wie folgt dar:

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Kaufpreis	
Zahlungsmittel	8.050
Übertragene Anteile der windeln.de AG	1.231
Beizulegender Zeitwert des bedingten Kaufpreises (Earn Out)	3.110
Gesamte übertragene Gegenleistung	12.391
Beizulegende Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden	
Immaterielle Vermögenswerte	14.701
Sachanlagen	89
Vorratsvermögen	496
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	115
Sonstige Vermögenswerte	354
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	665
Darlehensverbindlichkeit gegenüber der windeln.de AG	- 596
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.485
Latente Steuerschulden	- 2.791
Sonstige Schulden	- 195
Identifizierbares Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	11.353
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb²	1.038
Beizulegender Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung	
Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung	576
Beizulegender Zeitwert der zusätzlichen Zusage auf anteilsbasierte Vergütung	5.676

Der wirtschaftliche Kaufpreis setzt sich zusammen aus der gesamten übertragenen Gegenleistung und der anteilsbasierten Vergütung und beträgt somit insgesamt TEUR 18.643.

Aus der oben dargestellten Allokation des Kaufpreises für die Feedo-Gruppe ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wird. Faktoren, die diesen Geschäfts- oder Firmenwert begründen, ergeben sich aus erwarteten Synergien aus der kombinierten Geschäftstätigkeit, dem gestärkten Zutritt zum osteuropäischen Markt und aus anderen nicht separat ansetzbaren immateriellen Vermögenswerten.

Anteilseigner der Feedo Sp. z o.o. waren drei Investoren sowie die beiden Gründer der Feedo-Gruppe. Die beiden Gründer haben zum 3. Juli 2015 neue Geschäftsführerverträge erhalten.

Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb der Feedo Sp. z o.o. setzt sich aus drei Kaufpreiskomponenten zusammen. Deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt wird im Folgenden dargestellt:

¹ Die vertraglich vereinbarten Forderungsbeträge belaufen sich auf TEUR 119. Davon sind TEUR 4 wertberichtigt.
² Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Zahlungsmittel

Sämtliche Anteilseigner der Feedo Sp. z o.o. erhalten zum 3. Juli 2015 eine Geldzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 8.050.

Anteile an der windeln.de AG

Ein Investor sowie die beiden Gründer der Feedo-Gruppe erhält zum 3. Juli 2015 eine feste Anzahl an Aktien der windeln.de AG. Unter Beachtung des Aktienkurses der windeln.de AG am 3. Juli 2015 in Höhe von EUR 11,74 beträgt der beizulegende Zeitwert der Anteile zum Erwerbszeitpunkt TEUR 1.231.

Die Aktien hat die windeln.de AG aus dem genehmigten Kapital 2015 neu geschaffen.

Bedingte Kaufpreiszahlung (Earn Out)

Ein Investor sowie die beiden Gründer der Feedo-Gruppe erhalten eine zusätzliche bedingte Kaufpreiszahlung (sog. Earn Out). Die Höhe des Earn Outs bemisst sich am Umsatzwachstum bezüglich des Geschäfts mit Kunden in Polen, der Tschechischen Republik sowie der Slowakei für die Jahre 2014 bis 2017 und besteht aus drei Teilen (2015, 2016, 2017). Basierend auf dem jährlich realisierten Umsatzwachstum wird jeweils ein vertraglich festgesetzter Umsatzmultiplikator ermittelt der Basis für die zukünftige Bewertung ist. Für die Jahre 2015 bis 2017 erhält jeder der drei Begünstigten jeweils einen Teil des Earn Outs für seine Anteile auf Basis von 15 % der zuvor ermittelten zukünftigen Bewertung. Die Ausgabe von Aktien an der windeln.de AG soll durch Zahlung des Nennwerts in Höhe von EUR 1,00 beglichen werden. Die Anzahl der Aktien bestimmt sich aus der Höhe des jeweiligen Earn Outs und dem gültigen nicht gewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der windeln.de Aktie des Monats März der auf das entsprechende Earn Out Jahr folgt. Der Earn Out wird im März des Folgejahres zum dann gültigen Aktienkurs der windeln.de Aktie beglichen. Dabei hat die windeln.de AG allerdings auch das Recht, den Betrag in bar zu erfüllen.

Zum Erwerbszeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung auf TEUR 3.110 geschätzt. Die Schätzung basiert auf der zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Umsatzplanung 2015 bis 2017. Unter Anwendung eines Diskontierungssatzes von 4,15 % wurde ein beizulegender Zeitwert der Earn Out Zahlungen in Höhe von TEUR 8.786 ermittelt. Die Höhe des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Kaufpreiszahlung versteht sich als beizulegender Zeitwert der Earn Out Zahlungen abzüglich eines als anteilsbasierte Vergütung klassifizierten Betrages in Höhe von TEUR 5.676. Die bedingte Kaufpreiszahlung kann maximal einen undiskontierten Wert von TEUR 17.594 erreichen, mindestens jedoch TEUR 365.

Anteilsbasierte Vergütung

Neben den bereits im Abschnitt „Anteile an der windeln.de AG“ erwähnten Anteilen erhalten die beiden Gründer der Feedo-Gruppe zusätzlich zum 3. Juli 2015 eine weitere feste Anzahl an Aktien der windeln.de AG. Unter Beachtung des Aktienkurses der windeln.de AG am 3. Juli 2015 in Höhe von EUR 11,74 beträgt der beizulegende Zeitwert dieser Anteile zum Erwerbszeitpunkt TEUR 576.

Die Aktien hat die windeln.de AG aus dem genehmigten Kapital 2015 neu geschaffen.

Dieser Teil der Gegenleistung sowie ein Teil der bedingten Kaufpreiszahlung an die Gründer haben den Charakter einer Mitarbeitervergütung, da die beiden Gründer über einen Zeitraum von 36 Monaten ab dem 3. Juli 2015 (sog. Erdienungszeitraum) im Konzern beschäftigt sein müssen, um den vollen Wert der Zusage zu erhalten. Verlassen sie den Konzern innerhalb der 36-monatigen Frist, müssen sie für jeden offenen Monat des Erdienungszeitraums 1/36 der bis dato erhaltenen Aktien an die windeln.de AG verkaufen. Der Rückkaufpreis ist dabei abhängig von dem Grund, warum die Gründer den Konzern verlassen und bemisst sich als % vom dann gültigen Aktienkurs. Der nach dem Ausscheiden noch ausstehende Earn Out reduziert sich ebenfalls, in Abhängigkeit des Grundes des Ausscheidens bzw. des Zeitpunktes des Ausscheidens.

Daraus ergibt sich eine getrennt zu bilanzierende anteilsbasierte Vergütung gem. IFRS 2, da es sich um eine Gewährung von echten Eigenkapitalinstrumenten gegen die Erbringung von Arbeitsleistung handelt.

Der beizulegende Zeitwert der zum 3. Juli 2015 ausgegebenen Aktien in Höhe von insgesamt TEUR 576 wird über den Zeitraum der erforderlichen Dienstzeit vom 3. Juli 2015 bis 2. Juli 2018 linear im Verwaltungsaufwand erfasst. Die zum Erwerbszeitpunkt entstandenen Vorauszahlungen an die beiden Gründer werden als sonstiger nicht-finanzieller Vermögenswert ausgewiesen, TEUR 384 als langfristig und TEUR 192 als kurzfristig.

Zum Erwerbszeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung in Zusammenhang mit dem Earn Out auf TEUR 5.676 geschätzt, siehe Ausführungen zur Bewertung im Abschnitt „bedingte Kaufpreiszahlung“. In Bezug auf die im Rahmen des Earn Outs ausgegebene anteilsbasierte Vergütung ist der Faktor des Umsatzwachstums als Ausübungsbedingung in Form einer Leistungsbedingung zu klassifizieren, da dieser in Kombination mit einer Dienstzeitbedingung formuliert wurde. Leistungsbedingungen fließen gem. IFRS 2.19 nicht in die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der Bezugsrechte am Bewertungsstichtag ein. Stattdessen sind die Ausübungsbedingungen durch Anpassung der Anzahl der in die Bestimmung des Transaktionsbetrags einbezogenen Eigenkapitalinstrumente zu berücksichtigen. Dies hat zur Folge, dass trotz der Klassifizierung als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente es aufgrund der Struktur der Bezugsrechte zu jedem Stichtag zu einer potenziellen Änderung des zu verteilenden gesamten beizulegenden Zeitwerts der gewährten Bezugsrechte kommen kann. Es kommt somit zu einer faktischen Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts zu jedem Stichtag. Der bilanzielle Ausweis findet im Eigenkapital statt, der entsprechende Aufwand wird im Verwaltungsaufwand erfasst.

Insgesamt beträgt der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung zum Erwerbszeitpunkt TEUR 6.252 und mindert in dieser Höhe den im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Feedo Sp. z o.o. geleisteten bzw. voraussichtlich zu leistenden Erwerbspreis.

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Feedo Sp. z o.o. werden als Aufwand erfasst und werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen. In 2015 sind in diesem Zusammenhang insgesamt TEUR 400 Aufwand erfasst worden.

Die Feedo-Gruppe hat für den Zeitraum 1. Januar bis 2. Juli 2015 insgesamt einen Umsatz in Höhe von TEUR 4.648 erwirtschaftet, der Verlust belief sich im gleichen Zeitraum auf insgesamt TEUR 847. Seit Erstkonsolidierung hat die Feedo-Gruppe TEUR 6.985 zum Konzernumsatz beigetragen, der anteilige Verlust belief sich auf TEUR -1.750.

Zum 31. Dezember 2015 wurde die MyMedia Sp. z o.o., Warschau, Polen, auf ihre Muttergesellschaft, die Feedo Sp. z o.o., Warschau, Polen verschmolzen.

Erwerb der Bebitus Retail S.L.

Am 10. August 2015 hat die windeln.de AG einen Vertrag zum Kauf von 100 % der Anteile an der Bebitus Retail S.L., Barcelona, Spanien, abgeschlossen. Die Bebitus Retail S.L. ist ein schnell wachsender reiner Onlinehändler, der sich auf Baby- und Kleinkinderprodukte spezialisiert hat. Das Angebot der Gesellschaft richtet sich an Kunden in Spanien, Portugal und Frankreich. Mit der Akquisition beabsichtigt der Konzern verstärkt in die Märkte in Spanien, Portugal und Frankreich vorzustoßen.

Die letzte aufschiebende Bedingung des auf den 10. August 2015 datierten Kaufvertrags wurde mit dem Beschluss des Aufsichtsrats über die Zustimmung der Transaktion am 6. Oktober 2015 erfüllt.

Ab dem 6. Oktober 2015 steht Bebitus Retail S.L. in 100 %igem Konzernanteilsbesitz und ist somit ab diesem Zeitpunkt voll zu konsolidieren.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Bebitus Retail S.L. zum Erwerbszeitpunkt stellen sich vorläufig (in Übereinstimmung mit IFRS 3.47) wie folgt dar:

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Kaufpreis	
Zahlungsmittel	5.099
Übertragene Anteile der windeln.de AG	281
Beizulegender Zeitwert des bedingten Kaufpreises (Earn Out)	2.782
Gesamte übertragene Gegenleistung	8.162
Beizulegende Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden	
Immaterielle Vermögenswerte	11.121
Sachanlagen	14
Vorratsvermögen	1.957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	125
Sonstige Vermögenswerte	369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	251
Darlehensverbindlichkeit gegenüber der windeln.de AG	-506
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.346
Latente Steuerschulden	-3.091
Sonstige Schulden	-153
Identifizierbares Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	7.741
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb⁴	421
Beizulegender Zeitwert der zusätzlichen Zusage auf Leistungen an Arbeitnehmer	1.814
Beizulegender Zeitwert der zusätzlichen Zusage auf anteilsbasierte Vergütung	18.036

Der wirtschaftliche Kaufpreis setzt sich zusammen aus der gesamten übertragenen Gegenleistung und der anteilsbasierten Vergütung und beträgt somit insgesamt TEUR 28.012.

Aus der oben dargestellten Allokation des Kaufpreises für die Bebitus Retail S.L. ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wird. Faktoren, die diesen Geschäfts- oder Firmenwert begründen, ergeben sich aus erwarteten Synergien aus der kombinierten Geschäftstätigkeit, dem gestärkten Zutritt zum südeuropäischen Markt und aus anderen nicht separat ansetzbaren immateriellen Vermögenswerten.

Anteilseigner der Bebitus Retail S.L. waren zwei Investoren sowie die beiden Gründer der Gesellschaft. Die beiden Gründer erhalten zum 6. Oktober 2015 neue Geschäftsführerverträge.

Die übertragene Gegenleistung für den Erwerb der Gesellschaft setzt sich aus drei Kaufpreiskomponenten, Zahlungsmitteln sowie bedingten Kaufpreiszahlungen in der Form von Barzahlungen bzw. Anteilen an der windeln.de AG, zusammen. Darüber hinaus werden anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen bzw. Verträge über kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer abgeschlossen.

³ Die vertraglich vereinbarten Forderungsbeträge belaufen sich auf TEUR 125. Davon wurde kein Betrag wertberichtet.
⁴ Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Zahlungsmittel

Sämtliche Anteilseigner der Gesellschaft erhalten zum 6. Oktober 2015 eine Geldzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 5.099.

Bedingte Kaufpreiszahlungen

Ausgleichszahlung Vorratsvermögen

Sämtliche Anteilseigner der Gesellschaft erhalten eine Geldzahlung, die sich an der bei der nächsten auf den Erwerbszeitpunkt folgenden Inventur des Vorratsvermögens ergebenden Differenz zwischen tatsächlich gezahlter Menge und Menge laut ERP System bemisst. Die Zahlung ist auf einen maximalen Betrag in Höhe von TEUR 300 begrenzt. Im Falle einer negativen Inventurdifferenz ergibt sich keine Zahlung. Die Zahlung ist zwei Wochen nach Mitteilung durch die Gesellschaft fällig.

Im Rahmen der nach dem Erwerb stattgefundenen Inventur ergab sich ein zusätzlich zu zahlender Kaufpreis in Höhe von TEUR 281.

Earn Out

Die beiden Gründer der Gesellschaft erhalten eine zusätzliche bedingte Kaufpreiszahlung (sog. Earn Out). Die Höhe des Earn Outs bemisst sich am Umsatzwachstum bezüglich des Geschäfts mit Kunden in Spanien, Frankreich und Portugal für die Jahre 2014 bis 2017 und besteht aus drei Teilen (2015, 2016, 2017). Basierend auf dem jährlich realisierten Umsatzwachstum wird jeweils ein vertraglich definierter Umsatzmultiplikator ermittelt der Basis für die zukünftige Bewertung ist. Dabei ist der Multiplikator auch abhängig von der Entwicklung des Tec-DAX Performance Index. Für die Jahre 2015 bis 2017 erhält jeder der Begünstigten jeweils einen Teil des Earn Outs für seine Anteile auf Basis von 20 % (für das Jahr 2015) bzw. 30 % (für die Jahre 2016 und 2017) der zuvor ermittelten zukünftigen Bewertung. Für das Jahr 2015 wird der Earn Out in bar beglichen. Für die Jahre 2016 und 2017 wird der Earn Out durch die Ausgabe von Aktien an der windeln.de AG beglichen. Dabei zahlen die beiden Gründer den Nennwert der Aktien in Höhe von je EUR 1,00 pro übertragener Aktie in bar. Die Anzahl der Aktien bestimmt sich aus der Höhe des jeweiligen Earn Outs und dem nicht gewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der windeln.de Aktie 30 Tage vor dem Tag der finalen Festlegung des Earn Out Betrags. Der Earn Out wird vier Wochen nach der Hauptversammlung des Folgejahres zum dann gültigen Aktienkurs der windeln.de Aktie beglichen. Dabei hat die windeln.de AG allerdings auch das Recht, den Betrag in bar zu erfüllen.

Zum Erwerbszeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung auf TEUR 2.782 geschätzt. Die Schätzung basiert auf der zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Umsatzplanung 2015 bis 2017. Unter Anwendung eines Diskontierungssatzes von 4,15 % wurde ein beizulegender Zeitwert der Earn Out Zahlungen in Höhe von TEUR 22.632 ermittelt. Die Höhe des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Kaufpreiszahlung versteht sich als beizulegender Zeitwert der Earn Out Zahlungen abzüglich eines als anteilsbasierte Vergütung bzw. kurzfristig fällige Leistung an Arbeitnehmer klassifizierten Betrages von in Höhe TEUR 19.850. Die bedingte Kaufpreiszahlung kann Null betragen und maximal einen undiskontierten Wert in Höhe von TEUR 41.129 erreichen.

Anteilsbasierte Vergütung bzw. kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die bedingten Earn Out Zahlungen an die beiden Gründer haben den Charakter einer Mitarbeitervergütung, da die beiden Gründer über einen Zeitraum von 36 Monaten ab dem 6. Oktober 2015 (sog. Erdienungszeitraum) im Konzern beschäftigt sein müssen, um den vollen Wert der Zusage zu erhalten. Verlassen sie den Konzern innerhalb der 36-monatigen Frist erhalten sie in Abhängigkeit von dem Grund, warum die sie den Konzern verlassen, nur einen bestimmten Prozentsatz der errechneten Earn-Out Beträge für das Jahr des Ausscheidens bzw. der Folgejahre.

Daraus ergeben sich getrennt zu bilanzierende kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gem. IAS 19 in Bezug auf den in bar zu begleichenden Earn Out 2015 und getrennt zu bilanzierende anteilsbasierte Vergütungen gem. IFRS 2 in Bezug auf die Earn Outs 2016 und 2017, da es sich um eine Gewährung von echten Eigenkapitalinstrumenten gegen die Erbringung von Arbeitsleistung handelt.

Zum Erwerbszeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer in Zusammenhang mit

dem Earn Out auf TEUR 1.814 geschätzt, siehe Ausführungen zur Bewertung im Abschnitt „bedingte Kaufpreiszahlungen“. Die Verpflichtung wird bei Eintreten von Unverfallbarkeit aufwandswirksam im Verwaltungsaufwand erfasst und in den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen. Die Verpflichtung wird bis zur Zahlung zu jedem Stichtag auf undiskontierter Basis neu bewertet.

Zum Erwerbszeitpunkt wird der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung in Zusammenhang mit dem Earn Out auf TEUR 18.036 geschätzt, siehe Ausführungen zur Bewertung im Abschnitt „bedingte Kaufpreiszahlungen“. In Bezug auf die im Rahmen des Earn Outs ausgegebene anteilsbasierte Vergütung ist der Faktor des Umsatzwachstums als Ausübungsbedingung in Form einer nicht-marktentwicklungsabhängigen Leistungsbedingung zu klassifizieren, da dieser in Kombination mit einer Dienstzeitbedingung formuliert wurde. Nicht-marktentwicklungsabhängige Leistungsbedingungen fließen gem. IFRS 2.19 nicht in die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der Bezugsrechte am Bewertungsstichtag ein. Stattdessen sind die Ausübungsbedingungen durch Anpassung der Anzahl der in die Bestimmung des Transaktionsbetrags einbezogenen Eigenkapitalinstrumente zu berücksichtigen. Dies hat zur Folge, dass trotz der Klassifizierung als Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente es aufgrund der Struktur der Bezugsrechte zu jedem Stichtag zu einer potenziellen Änderung des zu verteilenden gesamten beizulegenden Zeitwerts der gewährten Bezugsrechte kommen kann. Es kommt somit zu einer faktischen Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts zu jedem Stichtag. Die Entwicklung des Tec-DAX Performance Index stellt ebenfalls eine nicht-marktentwicklungsabhängige Leistungsbedingung dar. Der bilanzielle Ausweis findet im Eigenkapital statt, der entsprechende Aufwand wird im Verwaltungsaufwand erfasst.

Insgesamt beträgt der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung und der kurzfristige fälligen Leistung an Arbeitnehmer zum Erwerbszeitpunkt TEUR 19.850 und mindert in dieser Höhe den im Rahmen des Unternehmenserwerbs der Bebitus S.L. geleisteten bzw. voraussichtlich zu leistenden Erwerbspreis.

Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gesellschaft werden als Aufwand erfasst und werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen. In 2015 sind in diesem Zusammenhang insgesamt TEUR 282 Aufwand erfasst worden.

Die Gesellschaft hat für den Zeitraum 1. Januar bis 5. Oktober 2015 insgesamt einen Umsatz in Höhe von TEUR 9.588 erwirtschaftet, der Verlust belief sich im gleichen Zeitraum auf insgesamt TEUR 1.084. Seit Erstkonsolidierung hat die Gesellschaft TEUR 4.915 zum Konzernumsatz beigetragen, der anteilige Verlust belief sich auf TEUR -594.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Tochtergesellschaften erworben.

Unternehmensgründungen

Gründung der pannolini.it S.r.l.

Zum 24. April 2015 hat die windeln.de AG eine 100 %ige Tochtergesellschaft, die pannolini.it S.r.l., gegründet. Die Gesellschaft wird als Servicegesellschaft konzerninterne Leistungen im Zusammenhang mit der Erschließung des italienischen Marktes erbringen.

Gründung der windeln.ro labs SRL

Zum 18. November 2015 hat die windeln.de AG eine 100%ige Tochtergesellschaft, die windeln.ro labs SRL, gegründet. Die Gesellschaft wird als Servicegesellschaft konzerninterne Leistungen im Zusammenhang mit Programmierertätigkeiten und sonstigen IT- und Softwareleistungen erbringen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Unternehmensgründungen durchgeführt.

Unternehmensveräußerungen

Bisher fanden keine Unternehmensveräußerungen statt.

7. Erläuterungen zur Folgebewertung der Akquisitionen

Folgebilanzierung der Akquisition der windeln.ch AG (ehemals Kindertraum.ch AG)

Im Dezember 2013 wurden 100 % der Anteile der Kindertraum.ch AG erworben, die nach der Akquisition in windeln.ch AG umfirmiert wurde.

Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung

Im Rahmen des Erwerbs der windeln.ch AG wurde eine anteilsbasierte Vergütungszusage mit Eigenkapitalausgleich an ein Mitglied der lokalen Geschäftsführung getätigt und die entsprechenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt vollständig ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt betrug TEUR 1.434 und hat in dieser Höhe den im Rahmen des Unternehmenserwerbs der windeln.ch AG geleisteten Erwerbspreis gemindert. Der entsprechende Personalaufwand wird anteilig über den Erdienungszeitraum von zwei Jahren linear verteilt. Der in 2015 innerhalb der Verwaltungskosten erfasste Aufwand beträgt TEUR 717 (2014: TEUR 717). Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine Ansprüche mehr aus dieser Vorauszahlung (31. Dezember 2014: kurzfristiger nicht-finanzieller Vermögenswert in Höhe von TEUR 717).

Bedingte Rückvergütung

Als Teil der Kaufvereinbarung, die mit den früheren Eigentümern der windeln.ch AG geschlossen wurde, wurde eine bedingte Vergütungskomponente vereinbart. Demnach wird es unter bestimmten Bedingungen zu einer Rückgabe von Anteilen durch die ehemaligen Eigentümer an den Konzern kommen.

Zum 31. Dezember 2014 betrug der beizulegende Zeitwert der bedingten Rückvergütung TEUR 2.211 und ist in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts wurden erfolgswirksam in den Finanzerträgen (2014: TEUR 2.211) ausgewiesen.

Da zum 31. Dezember 2015 kein Anspruch mehr auf eine Rückvergütung besteht wurde dementsprechend der zum 31. Dezember 2014 bilanzierte Vermögenswert erfolgswirksam gegen die Finanzaufwendungen (2015: TEUR 2.211) ausgebucht.

Folgebilanzierung der Akquisition der Feedo Sp. z o.o.

Anteilsbasierte Vergütung

Im Rahmen des Erwerbs der Feedo-Gruppe wurde in 2015 eine anteilsbasierte Vergütungszusage mit Eigenkapitalausgleich an beide Mitglieder der lokalen Geschäftsführung getätigt und die entsprechenden Anteile zum Zeitpunkt des Closing bereits teilweise ausgegeben, vgl. hierzu ausführlich die Ausführungen im Abschnitt 6. Der entsprechende Personalaufwand wird für die bereits ausgegebenen Anteile anteilig über den Erdienungszeitraum von drei Jahren linear verteilt und in den Verwaltungskosten ausgewiesen. Für die noch nicht ausgegebenen Anteile wird der beizulegende Zeitwert ebenfalls über den Erdienungszeitraum von drei Jahren verteilt und der Personalaufwand innerhalb des Verwaltungsaufwands ausgewiesen. Der in 2015 erfasste Aufwand beträgt TEUR 1.102.

Zum 31. Dezember 2015 ist aus der Vorauszahlung ein langfristiger nicht-finanzieller Vermögenswert in Höhe von TEUR 289 und ein kurzfristiger nicht-finanzieller Vermögenswert in Höhe von TEUR 192 bilanziert. In der Kapitalrücklage wurden in 2015 in Bezug auf bereits erdiente aber zum Zeitpunkt des Closing noch nicht ausgegebene Aktien insgesamt TEUR 1.006 erfasst.

Earn Out

Zum 31. Dezember 2015 betragen die bedingten Kaufpreiszahlungen, die aus dem Erwerb der Feedo-Gruppe resultieren, TEUR 3.338. Die Verpflichtung in Zusammenhang mit dem Earn Out für das Jahr 2015 in Höhe von TEUR 1.232 ist in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Verpflichtungen in Zusammenhang mit den Earn Out Zahlungen für die Jahre 2016 und 2017, welche erst in 2017 und 2018 fällig sind, sind in Höhe von TEUR 2.106 in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die bedingten Kaufpreiszahlungen wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen dem 3. Juli 2015 und dem 31. Dezember 2015 sind in Höhe von TEUR 228 den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Sensitivitäten

In die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts fließen Annahmen zur künftigen Umsatzentwicklung der Feedo-Gruppe mit ein. Dabei wird sich an den vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Umsatzplanungen für die Jahre 2016 und 2017 orientiert. Auf den Budgetwerten aufbauend werden dann Szenarienrechnungen mit verschiedenen Annahmen zur Umsatzentwicklung durchgeführt. Auf Grundlage der so ermittelten Umsätze wurden anhand der Kaufpreisklauseln Zahlungen errechnet und mit einem Zinssatz von 4,09 % diskontiert. Die tatsächliche Entwicklung der Umsätze kann von der angenommenen Umsatzentwicklung abweichen.

Eine Erhöhung der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Erhöhung der anteilsbasierten Vergütungszusage in Höhe von TEUR 727 zur Folge. Ein Rückgang der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Verringerung der anteilsbasierten Vergütungszusage in Höhe von TEUR 694 zur Folge.

Eine Erhöhung der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Erhöhung der Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 301 zur Folge. Ein Rückgang der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Verringerung der Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 284 zur Folge.

Folgebilanzierung der Akquisition der Bebitus S.L.

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Im Rahmen des Erwerbs der Bebitus Retail S.L. wurden in 2015 kurzfristig fällige Leistungen an beide Mitglieder der lokalen Geschäftsführung, die gem. IAS 19R.8 zu bilanzieren sind, ausgegeben, vgl. hierzu ausführlich die Ausführungen im Abschnitt 6. Der beizulegende Zeitwert dieser Vergütungszusage wurde noch in 2015 aufwandswirksam im Personalaufwand innerhalb der Verwaltungskosten erfasst, da die Verpflichtung zum 31. Dezember 2015 unverfallbar geworden ist. Veränderungen im beizulegenden Zeitwert werden ebenfalls sofort aufwandswirksam im Personalaufwand innerhalb der Verwaltungskosten erfasst. Die undiskontierte Verpflichtung wird unter den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Wert TEUR 2.271.

Anteilsbasierte Vergütung

Im Rahmen des Erwerbs der Bebitus Retail S.L. wurde in 2015 eine anteilsbasierte Vergütungszusage mit Eigenkapitalausgleich an beide Mitglieder der lokalen Geschäftsführung getätigt, vgl. hierzu ausführlich die Ausführungen im Abschnitt 6. Der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütungszusage wird über den Erdienungszeitraum von drei Jahren linear verteilt und der Personalaufwand innerhalb der Verwaltungskosten ausgewiesen. Der in 2015 erfasste Aufwand beträgt TEUR 1.572 und ist in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Earn Out

Zum 31. Dezember 2015 betragen die bedingten Kaufpreiszahlungen, die aus dem Erwerb der Bebitus Retail S.L. resultieren, TEUR 3.517. Davon steht ein Betrag in Höhe von TEUR 281 in Zusammenhang mit der Kaufpreisanpassung für das Vorratsvermögen. Diese Verpflichtung ist zusammen mit dem Earn Out für das Jahr 2015 in Höhe von TEUR 1.922 in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Verpflichtungen in Zusammenhang mit den Earn Out Zahlungen für die Jahre 2016 und 2017, welche erst in 2017 und 2018 fällig sind, sind in Höhe von TEUR 1.314 in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die bedingten Kaufpreiszahlungen wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen dem 6. Oktober 2015 und dem 31. Dezember 2015 sind in Höhe von TEUR 454 den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Sensitivitäten

In die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts fließen Annahmen zur künftigen Umsatzentwicklung der Bebitus Retail S.L. mit ein. Dabei wird sich an den vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Umsatzplanungen für die Jahre 2016 und 2017 orientiert. Auf den Budgetwerten aufbauend werden dann Szenarienrechnungen mit verschiedenen Annahmen zur Umsatzentwicklung durchgeführt. Auf Grundlage der so ermittelten Umsätze wurden anhand der Kaufpreisklauseln Zahlungen errechnet und mit einem Zinssatz von 4,09 % diskontiert. Die tatsächliche Entwicklung der Umsätze kann von der angenommenen Umsatzentwicklung abweichen.

Eine Erhöhung der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Erhöhung der anteilsbasierten Vergütungszusage in Höhe von TEUR 2.705 zur Folge. Ein Rückgang der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Verringerung der anteilsbasierten Vergütungszusage in Höhe von TEUR 2.557 zur Folge.

Eine Erhöhung der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Erhöhung der Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 276 zur Folge. Ein Rückgang der Umsätze von 10 % in den Jahren 2016 und 2017 im Vergleich zur Planung hätte eine Verringerung der Earn-Out Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 249 zur Folge.

8. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, Lizenzen, Markenrechte und ähnliche Werte	Aktiviert Entwicklungs-kosten	Domains	Kundenstamm	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten							
Zum 1. Januar 2015	482	42	2.211	1.840	228	-	4.803
Änderung Konsolidierungskreis	1.458	-	-	25.744	78	-	27.280
Währungsdifferenzen	-	-	-	-83	26	-	-57
Zugänge	-	127	1.017	63	-	698	1.905
Abgänge	-	-	-255	-	-	-	-255
Zum 31. Dezember 2015	1.940	169	2.973	27.564	332	698	33.676
Kumulierte Abschreibungen							
Zum 1. Januar 2015	-	33	683	-	44	-	760
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	25	607	-	67	-	699
Zugänge (außerplanmäßige Abschreibung)	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-211	-	-	-	-211
Zum 31. Dezember 2015	-	58	1.079	-	111	-	1.248
Buchwert							
Zum 31. Dezember 2014	482	9	1.528	1.840	184	-	4.043
Zum 31. Dezember 2015	1.940	111	1.894	27.564	221	698	32.428

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Software, Lizenzen, Markenrechte und ähnliche Werte	Aktiviert Entwicklungs-kosten	Domains	Kundenstamm	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten							
Zum 1. Januar 2014	482	38	1.291	1.806	223	-	3.841
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-	33	5	-	38
Zugänge	-	4	1.048	-	-	-	1.052
Abgänge	-	-	-128	-	-	-	-128
Zum 31. Dezember 2014	482	42	2.211	1.840	228	-	4.803
Kumulierte Abschreibungen							
Zum 1. Januar 2014	-	22	272	-	-	-	294
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	11	461	-	44	-	516
Zugänge (außerplanmäßige Abschreibung)	-	-	79	-	-	-	79
Abgänge	-	-	-128	-	-	-	-128
Zum 31. Dezember 2014	-	33	683	-	44	-	760
Buchwert							
Zum 31. Dezember 2013	482	16	1.019	1.806	223	-	3.547
Zum 31. Dezember 2014	482	9	1.528	1.840	184	-	4.043

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben aktivierten Entwicklungskosten für selbsterstellte Softwareprodukte, Internetdomains, Software, Lizenzen, Markenrechte, mehrere Kundenstämme sowie drei Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die im Geschäftsjahr aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 781 (2014: TEUR 576) entfallen auf aktivierte Entwicklungskosten und Software. Die noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekte haben zum Bilanzstichtag ein Volumen von TEUR 676 (31. Dezember 2014: TEUR 436). Die Anzahlungen wurden für ein neues ERP System geleistet.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind im Geschäftsjahr 2015 mit einem Betrag von TEUR 0, (2014: TEUR 1) in den Umsatzkosten, mit TEUR 690 (2014: TEUR 592) in den Vertriebskosten und mit TEUR 9 (2014: TEUR 2) in den Verwaltungskosten erfasst.

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Es wurden keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

Anzeichen für eine Wertminderung gem. IAS 36 lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung wie im Vorjahr nicht vor.

Die durgeführte Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte, der noch nicht nutzbaren Entwicklungsprojekte sowie der Domains ergab keinen Wertberichtigungsbedarf, da die erzielbaren Werte über den Buchwerten lagen.

Angaben zu den jährlichen Wertminderungstests

Der Vorstand beobachtet und steuert den Konzernernfolg nach den unterschiedlichen Geschäftsmodellen sowie nach geographischen Regionen. Im Vorjahr wurde daher die Geschäftseinheit windeln.ch als CGU auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Im Jahr 2014 existierten darüber hinaus keine weiteren zu überprüfenden Geschäftseinheiten. Durch die Zukäufe der Feedo-Gruppe und der Bebitus Retail S.L. im Jahr 2015 (vgl. Abschnitt 6) hat sich die Anzahl der zu überprüfenden CGUs daher um diese CGUs erhöht.

Den einzelnen CGUs sind darüber hinaus Domains mit unbegrenzter Nutzungsdauer zuzuordnen, die ebenfalls auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft werden müssen. In der Schweiz handelt es sich dabei um die Domains windeln.ch, kindertraum.ch und toys.ch. Die neu erworbene Gesellschaft Feedo Sp. z o.o., die in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Polen tätig ist, bilanziert die Domains feedo.cz, feedo.sk und feedo.pl. Die erworbene Tochtergesellschaft Bebitus Retail S.L. ist im spanischen Markt etabliert und darüber hinaus in Frankreich und Portugal tätig. Sie bilanziert die Domains bebitus.com, bebitus.es, bebitus.fr und bebitus.pt.

Die Buchwerte der einzelnen CGUs und Domains stellen sich wie folgt dar:

TEUR	CGUs		
	Windeln.ch	Feedo	Bebitus
Buchwert der Domains	1.928,9	14.361,5	11.121,4
Geschäfts- oder Firmenwert	481,7	1.037,6	420,8

Wie im Vorjahr, wurden über die CGUs und ihre immateriellen Vermögenswerte hinaus auch die in der Entwicklung befindlichen Softwareprojekte auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Es handelt sich dabei zum einen um die Entwicklung einer App im Bereich mobiler Endnutzer für das Geschäftssegment nakiki und zum anderen um ein Softwareprojekt zur Entwicklung eines Content Management Systems (CMS).

Der Konzern führte seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 30. November 2015 durch. Der erzielbare Betrag der einzelnen CGUs wurde durch die Berechnung des Nutzungswertes bestimmt, welcher auf den prognostizierten Cashflows der einzelnen Gesellschaften basiert. Die Cashflow-Prognosen ergeben sich aus den durch den Vorstand und den Aufsichtsrat genehmigten Finanzplänen für den Zeitraum von fünf Jahren. Da die CGUs gemäß den Managementplanungen zum Ende des Zeitraums ihren eingeschwungenen Zustand noch nicht erreicht haben, wurde anhand einer dreijährigen Übergangsperiode mit sinkenden Wachstumsraten und steigenden EBITDA-Margen, die Überleitung zum eingeschwungenen Zustand geplant. Dieser Zustand wurde unter Verwendung einer ewigen Wachstumsrate von 1 % extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen zur Berechnung der Nutzungswerte stellen sich wie folgt dar:

	CGUs		
	Windeln.ch	Feedo	Bebitus
erwartete EBITDA-Marge ⁵	10,50 %	10,50 %	10,50 %
Wachstumsrate ⁶	1,00 %	1,00 %	1,00 %
Diskontierungszinssatz ⁷	13,54 %	14,41 %	15,54 %

Die angenommenen Wachstumsraten basieren auf Erfahrungen und Vergangenheitswerten, sowie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklungen in den einzelnen Ländern. Die durchschnittlichen Wachstumsraten in der ewigen Rente stimmen mit den gängigen Markteinschätzungen überein. Zur sachgerechten Berechnung des Nutzungswertes der einzelnen Domains wurden darüber hinaus die prognostizierten Umsätze der Gesellschaften durch das Management auf die jeweiligen Länder verteilt.

⁵ Erwartete Ziel-EBITDA-Marge vor Konzernumlagen im eingeschwungenen Zustand

⁶ durchschnittliche Wachstumsrate zur Extrapolation von Cashflows außerhalb des Planungszeitraums

⁷ Vorsteuerzinssatz, der zur Diskontierung der prognostizierten Cashflows herangezogen wurde.

Die verwendeten Diskontierungszinssätze sind Vorsteuerzinssätze und reflektieren die marktspezifischen Risiken der einzelnen CGUs. Die Berechnung der Diskontierungszinssätze basiert auf branchenüblichen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). In der Ableitung der Diskontierungszinssätze für die CGUs und Domains wurden darüber hinaus die jeweiligen länderspezifischen Risiken in der Berechnung berücksichtigt.

Die wesentlichen Annahmen für die Ermittlung der Nutzungswerte der in der Entwicklung befindlichen Softwareprojekte sind der Diskontierungszinssatz und der generierte Nutzen. Als Diskontierungszinssatz wurde der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz des Konzerns angesetzt. Der generierte Nutzen wurde in einem Fall als Effizienzsteigerungen durch Einsparungen im Personalaufwand im Bereich CMS und im anderen Fall als zusätzliches Umsatzwachstum im Bereich mobiler Endnutzer identifiziert und quantifiziert.

Auf Basis der dargestellten Erwartungen und Erkenntnissen wurden zum Stichtag sowohl auf Ebene der CGUs, als auch auf Ebene der einzelnen Domains mit unbegrenzter Nutzungsdauer keine Wertminderungen identifiziert. Auch hinsichtlich der überprüften Entwicklungsprojekte ergab sich zum Stichtag kein Wertminderungsbedarf. Eine Plausibilisierung der Ergebnisse wurde auf Grundlage der Marktkapitalisierung vorgenommen.

Sensitivitätsanalysen

Die Ergebnisse der Überprüfung beruhen im Wesentlichen auf den dargestellten Annahmen des Managements. Zur Validierung dieser Ergebnisse wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen, in denen die Wertauswirkungen aus der Veränderung der Parameter ermittelt wurden.

Eine Reduzierung der durchschnittlichen Wachstumsrate zur Extrapolation von Cashflows außerhalb des Planungszeitraums von 1,00 % auf 0,00 % im Rahmen der Sensitivitätsanalyse, führte bei keiner der überprüften CGUs zu einer Wertminderung zum Stichtag.

Eine im Rahmen der Sensitivitätsanalyse erfolgte Erhöhung der Vorsteuerzinssätze um 1,00 %, ergab für die CGUs ebenfalls keinen Wertminderungsbedarf.

Die Sensitivitätsanalyse der erwarteten EBITDA-Marge zeigt, dass die CGUs bei einer Reduzierung um 1,00 % keinen Wertminderungsbedarf ausweisen.

Eine Sensitivitätsanalyse für die Domains der CGU Windeln.ch und Feedo ergab keinen Wertminderungsbedarf. Im Fall der Domains der CGU Bebitus würde eine Erhöhung der Vorsteuerzinssätze um 1 % einen Wertminderungsbedarf ergeben. Eine Verringerung der Wachstumsrate um 1 % würde keinen Wertminderungsbedarf ergeben.

Hinsichtlich der Softwareprojekte wurde lediglich eine Sensitivitätsanalyse auf Grundlage des Diskontierungszinssatzes durchgeführt, da es sich hierbei um die einzige wesentliche Annahme handelt. In den Analysen zeigte sich, dass beide Projekte auch durch Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 1,00 % keinen Wertminderungsbedarf ausweisen.

8.2 Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Finanzierungsleasing	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Zum 1. Januar 2015	-	723	140	-	863
Änderung Konsolidierungskreis	89	14	-	-	103
Währungsdifferenzen	-	48	-	-	48
Zugänge	323	600	13	152	1.088
Abgänge	-	-12	-	-	-12
Zum 31. Dezember 2015	412	1.373	153	152	2.090
Kumulierte Abschreibungen					
Zum 1. Januar 2015	-	353	30	-	383
Zugänge	32	309	43	-	384
Abgänge	-	-11	-	-	-11
Zum 31. Dezember 2015	32	651	73	-	756
Buchwert					
Zum 31. Dezember 2014	-	370	110	-	480
Zum 31. Dezember 2015	380	722	80	152	1.334

TEUR	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Finanzierungsleasing	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Zum 1. Januar 2014	-	548	74	-	622
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	2	-	-	2
Zugänge	-	172	67	-	239
Abgänge	-	-	-	-	-
Zum 31. Dezember 2014	-	722	140	-	863
Kumulierte Abschreibungen					
Zum 1. Januar 2014	-	184	8	-	192
Zugänge	-	170	21	-	191
Abgänge	-	-	-	-	-
Zum 31. Dezember 2014	-	353	30	-	383
Buchwert					
Zum 31. Dezember 2013	-	365	65	-	430
Zum 31. Dezember 2014	-	369	111	-	480

Im Sachanlagevermögen sind insgesamt geleaste Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) in Höhe von TEUR 80 (31. Dezember 2014: TEUR 111) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrundeliegenden Leasingverträge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind.

Anzeichen für eine Wertminderung gem. IAS 36 lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung wie im Vorjahr nicht vor.

Die Abschreibungen der Sachanlagen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 384 (2014: TEUR 191) sind in Höhe von TEUR 6 (2014: TEUR 8) in den Umsatzkosten, in Höhe von TEUR 233 (2014: TEUR 150) in den Vertriebskosten und in Höhe von TEUR 145 (2014: TEUR 33) in den Verwaltungskosten erfasst.

8.3 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Pachtkautionen	33	-
Finanzielle Vermögenswerte	33	-
Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung	289	-
Nicht-finanzielle Vermögenswerte	289	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	322	-

Die ausgewiesene Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 289 resultiert aus dem Erwerb der Feedo Sp. z o.o. Siehe hierzu Abschnitt 7.

8.4 Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Handelswaren	28.547	11.355
Wertminderung Handelswaren	-1.448	-601
Vorratsvermögen	27.099	10.754

Der Anstieg des Vorratsvermögens zum 31. Dezember 2015 resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen und dem damit einhergehenden Bedarf an einem umfangreicheren Lagerbestand.

Das Vorratsvermögen ist aufgrund von gesunkenen Nettoveräußerungswerten sowie der Lagerdauer teilweise wertgemindert.

Vorräte in Höhe von TEUR 17.137 (31. Dezember 2014: TEUR 6.190) sind zur Besicherung von Kreditlinien sicherungsübereignet.

8.5 Geleistete Anzahlungen

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich in voller Höhe um Anzahlungen auf bevorstehende Lieferungen von Gegenständen des Vorratsvermögens.

8.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen Kunden der windeln.de AG sowie der MyMedia

s.r.o. und Bebitus Retail S.L.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und werden nicht verzinst. Die Forderungen sind in der Regel sofort zur Zahlung fällig. Beim Verkauf auf Rechnung wird ein Zahlungsziel von 14 Tagen eingeräumt. Es bestehen keinerlei Beschränkungen von Verfügungsrechten.

Eine Analyse der Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Anschaffungskosten	Nicht fällig und nicht wertgemindert	Überfällig und nicht wertgemindert			Überfällig und wertgemindert
			< 30 Tage	30-90 Tage	> 90 Tage	
31.12.2015	2.974	915	1.521	12	-	526
31.12.2014	2.049	684	820	-	18	527

Zum 31. Dezember 2015 wurden aufgrund von Ausfallrisiken Wertberichtigungen im Wert von TEUR 505 vorgenommen (31. Dezember 2014: TEUR 325). Bei der Ermittlung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nutzt der Konzern die Laufzeitbänder der Altersstruktur. Überfällige Laufzeitbänder werden in Abhängigkeit von der verwendeten Zahlmethode mit einem Prozentsatz, abgeleitet aus historischen Erfahrungswerten, wertberichtigt. Hinsichtlich der nicht überfälligen und nicht wertgeminderten Forderungen bestehen keine Anzeichen darauf, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2015	2014
Stand 1. Januar	325	179
Zuführung	505	325
Inanspruchnahme	325	179
Auflösung	-	0
Stand 31. Dezember	505	325

Die Abschreibungen aufgrund uneinbringlicher Forderungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2015 auf TEUR 507 (2014: TEUR 432).

Im Geschäftsjahr 2015 wurden überfällige und wertgeminderte Forderungen mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 1.143 (2014: TEUR 440) verkauft, die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten. Hieraus erzielte der Konzern einen Verkaufserlös in Höhe von TEUR 617 (2014: TEUR 150). Ferner wurden im Geschäftsjahr noch nicht fällige und noch nicht wertgeminderte Forderungen mit einem Nominalwert in Höhe von TEUR 17.988 (2014: TEUR 7.099) verkauft, die zu einer Ausbuchung aus der Bilanz führten. Hieraus erzielte der Konzern einen Verkaufserlös in Höhe von TEUR 17.721 (2014: TEUR 6.918).

Im Rahmen dieser Forderungsverkäufe behält der Konzern unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen in Bezug auf die verkauften Handelswaren, wie zum Beispiel die Beantwortung von allgemeinen Kundenanfragen sowie die Bearbeitung von Retouren und Reklamationen. Risiken im Zusammenhang mit diesen im Konzern verbliebenen Pflichten sind unabhängig vom Forderungsverkauf im Konzernabschluss berücksichtigt.

8.7 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Abgegrenzte Werbungskostenzuschüsse	1.859	1.158
Debitorische Kreditoren	688	303
Bedingte Rückvergütung	-	2.211
Sonstige	178	267
Finanzielle Vermögenswerte	2.725	3.939
Umsatzsteuerforderungen	1.418	797
Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung	192	717
Herausgabeanspruch auf Waren	507	300
Aktive Rechnungsabgrenzung	606	168
Sonstige	4	6
Nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.727	1.988
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.452	5.927

Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse betreffen Ansprüche gegen Lieferanten aufgrund von im Geschäftsjahr durchgeführten Werbe- bzw. Marketingaktionen sowie abnahmeverbindungsabhängige Boni.

Die debitorischen Kreditoren betreffen Erstattungsansprüche gegen Lieferanten und Dienstleistern, z.B. aufgrund von Überzahlungen, Unterlieferungen etc.

Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Bedingte Rückvergütung resultiert aus der Akquisition der windeln.ch AG und wird in Abschnitt 7 beschrieben.

Die zum 31. Dezember 2015 ausgewiesene Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 192 resultiert aus der Akquisition der Feedo Sp. z o.o. Die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesene Vorauszahlung auf anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 717 resultiert aus dem Erwerb der windeln.ch AG im Dezember 2013. Die Transaktionen werden in Abschnitt 7 beschrieben.

Die Herausgabeansprüche auf Waren betreffen die geschätzten Retouren nach dem Bilanzstichtag.

Die in der Rechnungsabgrenzung enthaltenen Posten betreffen getätigte Zahlungen für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden.

8.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Kassenbestand	22	17
Guthaben bei Kreditinstituten	88.656	33.813
Gesamt	88.678	33.830

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind größtenteils unverzinslich bzw. niedrig verzinst. Die verzinslichen Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Gegebenenfalls anfallende Sollzinsen auf Guthaben bei Kreditinstituten werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen, siehe hierzu Abschnitt 9.4.

8.9 Eigenkapital

Börsengang - IPO

Seit dem 6. Mai 2015 werden windeln.de Aktien im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Dem Listing ist ein Angebot für den Verkauf von 11.404.899 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1 vorangegangen. Das Angebot setzte sich zusammen aus 5.400.000 neu ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus der IPO-Kapitalerhöhung, 4.517.304 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) aus den Beteiligungen abgebender Aktionäre und 1.487.595 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) in Zusammenhang mit einer möglichen Mehrzuteilung.

Die Aktien wurden den Investoren im Zeitraum vom 23. April 2015 bis zum 5. Mai 2015 in einer Preisspanne von EUR 16,50 bis EUR 20,50 zum Kauf angeboten. Die hohe Nachfrage der Investoren hat die Anzahl der angebotenen Aktien deutlich überstiegen. Der Angebotspreis wurde am 5. Mai 2015 von der Gesellschaft auf EUR 18,50 festgelegt.

Windeln.de sind im Zuge des Börsengangs liquide Mittel in Höhe von EUR 97,2 Mio. nach Abzug der von den Banken einbehaltenen Basisgebühr zugeflossen. Die den platzierten Banken eingeräumten Mehrzuteilungsoptionen wurden nicht in Anspruch genommen.

Kapitalerhöhungen, Formwechsel und genehmigtes Kapital

Mittels Beschluss vom 25. März 2015 wurde ein Teil der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 19.831.954 durch Ausgabe neuer Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 1 in Stammkapital umgewandelt. Die Kapitalerhöhung wurde erst mit Eintragung in das Handelsregister zum 16. April 2015 wirksam.

Das nach Wirksamwerden der Kapitalerhöhung bestehende Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 19.994.511 wurde zum Grundkapital der neu errichteten windeln.de AG. Das Grundkapital ist eingeteilt in 19.994.511 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Zudem wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 9.997.255 geschaffen (Genehmigtes Kapital 2015), befristet bis zum 24. März 2020.

Mittels Beschluss vom 4. Mai 2015 wurde das Grundkapital aus dem Genehmigten Kapital 2015 um EUR 5.400.000 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 5. Mai 2015 wirksam.

Mittels Beschluss vom 4. Mai 2015 wurde das Genehmigte Kapital 2015 auf EUR 12.697.255 erhöht. Die Befristung wurde bis zum 3. Mai 2020 verlängert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. Mai 2015.

Mittels Beschluss vom 3. Juli 2015 wurde das Grundkapital aus dem Genehmigten Kapital 2015 um EUR 153.937 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 27. Juli 2015 wirksam.

Mittels Beschluss vom 3. Juli 2015 wurde das Grundkapital aus dem Genehmigten Kapital 2015 um EUR 197.378 erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 7. August 2015 wirksam.

Das Genehmigte Kapital 2015 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung EUR 12.345.940.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2015 beträgt das Gezeichnete Kapital der Konzernmuttergesellschaft EUR 25.745.826 (31. Dezember 2014: EUR 162.557). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 25.745.826 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2015 beträgt TEUR 155.651 (31. Dezember 2014: TEUR 68.911). Die Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aufgeld aus Finanzierungsrunden bzw. IPO	165.341	65.517
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	-25.232	-
Sacheinlagen	3.466	2.389
Transaktionskosten der Finanzierungsrunden bzw. IPO	-5.434	-429
Anteilsbasierte Vergütung	15.895	1.434
Aufgeld aus Ausübung von Aktienoptionen	10	-
Gesamt	154.046	68.911

Die Erhöhung des in der Kapitalrücklage ausgewiesenen Aufgelds aus Finanzierungsrunden bzw. IPO resultiert vollständig aus den Einnahmen im Zusammenhang mit dem Börsengang im Mai 2015. Ebenso steht die Veränderung der in der Kapitalrücklage ausgewiesenen Transaktionskosten der Finanzierungsrunden bzw. IPO im Zusammenhang mit den der Gesellschaft entstandenen Kosten, gemindert um damit verbundenen Ertragssteuervorteile, für die Erstnotierung.

Das Grundkapital wurde aus der Kapitalrücklage um insgesamt TEUR 25.232 erhöht.

Die Erhöhung der in der Kapitalrücklage ausgewiesenen Sacheinlagen resultiert aus dem Erwerb der Feedo-Gruppe in 2015, vgl. hierzu Abschnitt 6.

Die Erhöhung der in der Kapitalrücklage ausgewiesenen anteilsbasierten Vergütung resultiert im Wesentlichen aus der Modifikation des virtuellen Aktienoptionsprogramms in 2015 sowie aus zusätzlich in 2015 erdienten Ansprüchen auf Aktienoptionen, siehe hierzu Abschnitt 8.10. Zudem sind hier die im Rahmen des in 2015 durchgeführten Mitarbeiterprogramms gewährten Gratis- und vergünstigten Aktien in Höhe von TEUR 76 enthalten. Des Weiteren wurden in 2015 im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo-Gruppe und der Bebitus Retail S.L. anteilsbasierte Vergütungen ausgegeben, vgl. hierzu Abschnitte 6 und 7.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus dem in der aktuellen Berichtsperiode entstandenen Periodenergebnis.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung detailliert dargestellt.

8.10 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

a) Pensionsrückstellungen

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Pläne für seine Arbeitnehmer in der Schweiz.

Diese Altersversorgungspläne beruhen auf der zweiten Säule der Schweizer Altersversorgung und sind als leistungsorientiert (kapitalgedeckte Versicherung) gestaltet. Die Altersleistungen in den Vorsorgeplänen der windeln.ch AG basieren auf einem Beitragsprimatplan mit einem garantierten Mindestzins und festgelegten Umwandlungssätzen, die Leistungen bei Tod und Invalidität sind in Prozent des versicherten Lohnes definiert.

Der Vorsorgeplan gewährt Leistungen, die die gesetzlichen Mindestleistungen nach dem Beruflichen-Vorsorge-Gesetz (BVG) übersteigen. Das Gesetz schreibt unter anderem folgende Rahmenbedingungen vor: Jahreslöhne bis CHF 84.600 (Stand 1. Januar 2015) müssen versichert werden. Die Beiträge für die Altersleistungen sind altersabhängig und steigen mit dem Alter von 7 % bis 18 % des versicherten Lohnes. Der Umwandlungssatz auf dem Altersguthaben beträgt mindestens 6,8 % im ordentlichen Rücktrittsalter (65 für Männer und 64 für Frauen).

Der Vorsorgeplan muss auf der Basis einer statischen Bewertung gemäß den Bestimmungen von BVG vollständig gedeckt sein. Im Fall einer Unterdeckung muss die Vorsorgeeinrichtung Sanierungsmaßnahmen ergreifen, wie zusätzliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge oder eine Reduktion der Leistungen.

Der Konzern ist für die berufliche Vorsorge an die Sammelstiftung Vita angeschlossen. Die Vorsorgeeinrichtung hat eine eigene juristische Persönlichkeit. Die Vorsorgeeinrichtung ist für die Verwaltung des Vorsorgeplans verantwortlich. Das oberste Organ (Stiftungsrat) besteht aus einer gleichen Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, die durch die angeschlossenen Firmen gewählt werden.

Die Vorsorgeeinrichtung hat ein Anlagereglement erlassen, das insbesondere die Anlagestrategie definiert.

Durch den Plan ist der Konzern üblicherweise folgenden Risiken ausgesetzt:

- **Investitionsrisiko**
Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf der Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.
- **Zinsänderungsrisiko**
Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeiten, jedoch wird dies teilweise durch einen gestiegenen Ertrag aus der Anlage des Planvermögens in festverzinsliche Schuldinstrumente kompensiert.
- **Langlebigkeitsrisiko**
Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeiten der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.
- **Gehaltsrisiko**
Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Einem möglichem Konzentrationsrisiko begegnet der Konzern dadurch, dass das Planvermögen in verschiedene Klassen von Anlagen investiert ist.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Rückstellung für Pensionen in der windeln.ch AG TEUR 129 (31. Dezember 2014: TEUR 56).

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen kann wie folgt auf die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen übergeleitet werden:

Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	686	514
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	557	458
Finanzierungsstatus / Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen	129	56

Der voraussichtliche Pensionsaufwand für das Geschäftsjahr 2016 wird auf TEUR 70 geschätzt.

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2015 betrug 22,9 Jahre.

Annahmen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren jährlich zum Bilanzstichtag bewertet. Bei der Ermittlung der versicherungsmathematischen Verpflichtungen für die Pensionspläne wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

%	31.12.2015	31.12.2014
Diskontierungszins	1,00 %	1,00 %
Gehaltssteigerung	1,50 %	1,50 %
Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen	1,00 %	1,00 %
Rentensteigerung	0,00 %	0,00 %

Die Austritts-, Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten wurden alters- und geschlechtsspezifisch berechnet (gem. den BVG 2010 Generationentafeln).

Zusammensetzung des Planvermögens

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Eigenkapitalinstrumente	151	27,1%	122	26,6%
Schuldinstrumente	236	42,3%	218	47,6%
Grundvermögen	59	10,7%	48	10,5%
Übrige	107	19,3%	64	14,1%
Zahlungsmittel	4	0,6%	6	1,2%
Gesamtes Planvermögen	557	100%	458	100 %
<i>davon bewertet auf Basis notierter Preise</i>	498		410	

Bis auf das Grundvermögen ist das gesamte Planvermögen auf Basis notierter Preise bewertet.

b) Abfertigungsrückstellung

Bei Ausscheiden aus dem Konzern, unabhängig vom Grund, erhalten die Arbeitnehmer in Italien eine Abfindung. Diese ist gem. IAS 19 als Abfertigungsrückstellung zu bilanzieren. Als Rückstellung ist der Wert anzusetzen, der als künftige Abfindungszahlung angenommen wird, abgezinst zum Kapitalmarktzinssatz einer erstklassigen festverzinslichen Anleihe. In die Berechnung fließen Annahmen zu Invaliditätswahrscheinlichkeit, Sterbewahrscheinlichkeiten, Durchschnittsrentenalter, jährliche Gehaltserhöhungsraten sowie Dauer des Angestelltenverhältnisses ein, zudem beeinflussen das Durchschnittsalter der Beschäftigten sowie das Geschlecht der Mitarbeiter die Rückstellungshöhe.

Zur Berechnung der Rückstellung wurde die Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) angewandt.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt die Höhe der Abfertigungsrückstellung TEUR 3. Zum 31. Dezember 2014 war keine Abfertigungsrückstellung bilanziert, da die italienische Gesellschaft erst in 2015 gegründet worden ist.

c) Anteilsbasierte Vergütungen

Die windeln.de AG hat zur Motivation und Bindung wichtiger Mitarbeiter insgesamt drei verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt. Die Mitarbeiter erhalten so die Change an der künftigen Steigerung des Unternehmenswerts des Konzerns teilzuhaben. Die Programme werden im Folgenden beschrieben.

Beschreibung Programm VSOP 1 und 2

Im Rahmen des Virtuellen Optionsprogramms (VSOP 1) wurden bis einschließlich 2014 mit Mitarbeitern des Konzerns anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich abgeschlossen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48

Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Bei Eintritt eines Ausübungsereignisses gelten die Aktienoptionen von vier Mitarbeitern sofort als vollständig angespart, soweit der Berechtigte in einem laufenden Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft steht. Noch nicht voll angesparte Teiltranchen verfallen, wenn das Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis vor Eintritt eines Ausübungsereignisses endet. Vollständig angesparte Optionen verfallen, wenn das Dienst- oder Arbeitsverhältnis vor Eintritt eines Ausübungsereignisses aufgrund einer Kündigung oder Abberufung aus wichtigem Grund endet. Die Optionen verfallen spätestens 15 Jahre nach dem Zuteilungsstichtag. Als Ausübungsereignis gilt der Vollzug einer der folgenden Transaktionen:

- Verkauf oder Übertragung aller Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft („Share Deal-Exit“)
- Verkauf oder Übertragung aller Vermögenswerte der Gesellschaft („Asset Deal-Exit“)
- Börsennotierung der Gesellschaft („IPO-Exit“).

Der Zahlungsanspruch des Optionsberechtigten berechnet sich für jede zugeteilte Option als Differenz zwischen dem Exiterlös pro Anteil und dem Basispreis der Option.

Im ersten Quartal 2015 wurden sämtliche bestehenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen aufgrund des bevorstehenden Börsengangs modifiziert. Gemäß IFRS 2 werden die modifizierten Verträge künftig als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt. Der inkrementelle beizulegende Zeitwert aller modifizierten Optionen beträgt zum Tag der Modifikation EUR 15,064 (EUR 0,02 pro Option). Die Markt-Input-Parameter sind sowohl vor als auch nach der Modifikation unverändert gewählt.

Zusätzlich zu den bereits zum 31. Dezember 2014 bestehenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen wurden im ersten Quartal 2015 weitere anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen (VSOP 2) mit Mitarbeitern des Konzerns getroffen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Die Aktienoptionen werden analog den bestehenden modifizierten Vereinbarungen als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt.

Beschreibung Programm VSOP 3

Im zweiten Quartal 2015 hat die Gesellschaft ein neues Aktienoptionsprogramm (VSOP 3) aufgesetzt und mit Mitarbeitern der windeln.de AG entsprechende Verträge abgeschlossen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Vorausgesetzt definierte Umsatzwachstumsziele des Konzerns werden erreicht (sog. performance condition), werden die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums in bar beglichen. Werden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, kommt es zu keiner Auszahlung. In Einklang mit IFRS 2 werden diese Aktienoptionen zu jedem Stichtag neu bewertet.

Beschreibung Programm LTIP - SO und RSU

Im zweiten Quartal 2015 hat die Gesellschaft ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2015-2017) aufgesetzt und mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden sowohl Aktienoptionen (SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de AG in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu 6/48 verdient; danach verdienen sie sich die Optionsrechte in 42 weiteren Teiltranchen über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren. Vorausgesetzt definierte Umsatzwachstumsziele des Konzerns werden erreicht (sog. performance condition), so können die Aktienoptionen nach Ende eines vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine performance condition. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Da die Gesellschaft eine Erfüllung in echten Eigenkapitalinstrumenten vorsieht, erfolgt die Bilanzierung des Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden sowohl die

Aktioptionen als auch die RSU lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet.

Bewertung der Programme

Für alle Programme wird das gleiche Bewertungsverfahren angewendet und so der beizulegende Zeitwert der Optionen anhand von einer Monte Carlo Simulation bestimmt.

Bei der Monte Carlo Simulation wird der stochastische Prozess, der die Entwicklung des Marktpreises beschreibt, durch eine Vielzahl von Wiederholungen simuliert. Dieser ist gegeben durch eine geometrische Brownsche Bewegung, für die der aktuelle Anteilspreis der Anfangswert ist. Die Volatilität ist gegeben durch das Mittel über die Peer Group. Der Drift entspricht dem risikolosen Zinssatz. Die Zufallskomponente besteht aus einem Wiener Prozess, der mit Hilfe von Zufallszahlen simuliert werden kann. Hat man durch Simulation eine große Anzahl an Pfaden der geometrischen Brownschen Bewegung realisiert, ist es möglich, verlässliche Wahrscheinlichkeitsaussagen über interessierende Zielgrößen zu machen. Dies gilt insbesondere für den Wert der Option, d.h. die Größe $\max(\text{Anteilspreis zum Ausübungszeitpunkt} - \text{Ausübungspreis}, 0)$. Asymptotisch (bei hinreichend großer Anzahl an Wiederholungen) entspricht der Erwartungswert dieser Zielgröße unter der mit Monte Carlo simulierten Verteilung dem Wert der Black Scholes Merton Formel. Jedoch ist es mit Monte Carlo möglich, viel mehr Aussagen zu treffen, für jeden möglichen Wert der Option kann auf diese Weise eine Wahrscheinlichkeitsangabe gemacht werden. So lassen sich insbesondere Unsicherheiten bei der Vorhersage besser abschätzen.

	VSOP 1-2	VSOP 3	LTIP - RSU	LTIP - SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46 % - 40,80 %	39,43 % - 40,00 %	38,14 % - 38,50 %	38,28 %
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	2,75 - 3,58	4	4,5
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	10,6	10,63 - 14,69	10,63

Die folgenden Input-Parameter wurden in der Monte Carlo Simulation in 2015 verwendet:

	VSOP 1-2
Erwartete Volatilität (%)	10,54 %
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00 %
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00 %
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	1,25

Die folgenden Input-Parameter wurden in der Monte Carlo Simulation in 2014 verwendet:

Der Aktienkurs wurde über Bloomberg aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität von vergleichbaren Unternehmen (Peer Group) über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie in den Jahren 2015 und 2016. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt.

Die im Eigenkapital bilanzierten Bezugsrechte veränderten sich wie folgt:

	VSOP 1 und 2*	LTIP - RSU	LTIP - SO
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (01.01.2015)	752.476	0	0
In der Berichtsperiode verfallen	0	0	0
In der Berichtsperiode verwirkt	0	0	0
In der Berichtsperiode ausgeübt	734.788	0	0
In der Berichtsperiode gewährt	122.967	16.563	21.781
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (31.12.2015)	140.655	16.563	21.781
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31.12.2015)	140.655	2.691	0

* Durch die Modifikation hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Optionen geändert. Die Darstellung wurde entsprechend angepasst.

Für die in 2015 ausgeübten Aktienoptionen betrug der durchschnittliche gewichtete Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübungen EUR 12,51.

Die durchschnittliche gewichtete vertragliche Restlaufzeit für die zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 1,02 Jahre.

Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2015 gewährten Aktienoptionen betrug EUR 6,82.

Die Ausübungspreisspanne der zum 31. Dezember 2015 ausstehenden Aktienoptionen mit Eigenkapitalausgleich beträgt EUR 18,50, falls ein Ausübungspreis festgesetzt worden ist.

Darstellung der Ergebniseffekte

Der in 2015 aus diesen anteilsbasierten Vergütungszusagen erfasste Aufwand beträgt TEUR 4.951 (2014: TEUR 3.419), wobei auf anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich TEUR 69 (2014: TEUR 3.419) entfallen und TEUR 4.882 (2014: -) auf anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich.

Zum 31. Dezember 2015 beträgt der Buchwert der Verbindlichkeit aus diesen anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Barausgleich TEUR 69 (31. Dezember 2014: TEUR 6.349). Die Verpflichtung wird unter den langfristigen Schulden bilanziert.

Zum 31. Dezember 2015 sind aus anteilsbasierter Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich TEUR 11.231 in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2014: -).

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Im Zuge des Börsengangs wurden in 2015 im Rahmen eines Mitarbeiterprogramms Gratisaktien sowie vergünstigte Aktien an alle Mitarbeiter des Konzerns gewährt. Der Aufwandsermittlung liegt kein Bewertungsmodell zugrunde sondern der Emissionskurs wurde zur Aufwandsermittlung herangezogen. Der aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm erfasste Aufwand beträgt TEUR 76.

Anteilsbasierte Vergütungszusagen im Rahmen von Akquisitionen

Siehe hierzu Abschnitt 7.

8.11 Rückstellungen

TEUR	Kurzfristig		Langfristig			Summe
	Treueprämien	Sonstige	Anteilsbasierte Vergütung	Pensionen	Sonstige	
Stand 1. Januar 2015	1.246	-	6.349	57	-	7.652
Zuführung	1.744	283	69	69	221	2.386
Auflösung	-559	-	-	-	-	-559
Verbrauch	-499	-	-	-	-	-499
Zugang Konsolidierungskreis	-	6	-	-	-	6
Wechselkursdifferenz	-	-	-	6	-	6
Umgliederung	-	-	-6.349	-	-	-6.349
Stand 31. Dezember 2015	1.932	289	69	132	221	2.643
Stand 1. Januar 2014	765	110	2.930	62	-	3.867
Zuführung	696	-	3.419	-	-	4.115
Auflösung	-25	-	-	-5	-	-30
Verbrauch	-190	-110	-	-	-	-300
Zugang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Wechselkursdifferenz	-	-	-	-	-	-
Umgliederung	-	-	-	-	-	-
Stand 31. Dezember 2014	1.246	-	6.349	57	-	7.652

Für die Berechnung der Rückstellungen für Treueprämien (nicht eingelöste Bonuspunkte) wurden die gemäß den geltenden Teilnahmebedingungen noch einlösbaren Bonuspunkte zum jeweiligen Bilanzstichtag ermittelt und unter Berücksichtigung der historischen Einlösequote sowie des beizulegenden Zeitwerts eines Bonuspunktes bewertet. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem Wachstum der Gesellschaft und der damit verbundenen zusätzlichen Herausgabe von Bonuspunkten.

Die bezüglich der anteilsbasierten Vergütung vorgenommene Umgliederung in Höhe von TEUR 6.349 ist auf die in 2015 durchgeführten Modifikation der vor 2015 bestehenden anteilsbasierten Vergütungszusagen zurückzuführen. Die Verpflichtungen werden nun anstatt in bar durch die Ausgaben von echten Eigenkapitalinstrumenten ausgeglichen. Somit wurde die Rückstellung in die Kapitalrücklage umgegliedert (siehe hierzu Kapitel 8.10c).

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung für Leerstand aus einem Mietobjekt. Um die Kosten für den Leerstand zu minimieren, wurde das Objekt teilweise untervermietet. Da die unabwendbare eigene Verpflichtung die zu erwartende Gegenleistung aus der Untervermietung wesentlich übersteigt, wurde gemäß IAS 37.66 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von insgesamt TEUR 426 gebildet. Der kurzfristige Anteil dieser Rückstellung beträgt TEUR 205.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb des folgenden Geschäftsjahres gerechnet.

8.12 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	54	85
Sonstige Finanzschulden	19	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	73	85
Kontokorrentkredit	-	1.475
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	31	27
Sonstige Finanzschulden	10	30
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41	1.532
Finanzverbindlichkeiten	114	1.617

Der Konzern verfügte bis ins erste Halbjahr 2015 über eine Kreditlinie in Höhe von bis zu TEUR 5.000 mit einer Laufzeit bis auf weiteres, die damit den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zuzuordnen war. Die Höhe der Kreditlinie bestimmte sich am gehaltenen Vorratsvermögen vermindert um Eigentumsvorbehalte und einen Sicherheitsabschlag. Zum 31. Dezember 2014 wurde die Kreditlinie in Höhe von TEUR 1.475 durch einen Kontokorrentkredit sowie in Höhe von TEUR 72 durch Mietavale in Anspruch genommen. Es war ein Zinssatz fix bis auf weiteres sowie ein fixer Provisionssatz für Avale vereinbart. Der Kredit war banküblich durch Sicherungsübereignung bestimmter definierter Warenlager sowie durch Verpfändung von (bei den beteiligten Banken geführten bestehenden und künftigen) Guthaben und Einlagen besichert. Daneben bestand ein Eigenkapital-Covenant. Der Konzern hat die Kreditverträge mit Wirkung zum 30. Juni 2015 gekündigt.

In 2015 wurden innerhalb des Konzerns drei neue Kreditlinienverträge abgeschlossen, um weiteren Finanzierungsspielraum über die Eigenkapitalfinanzierung hinaus zu gewährleisten.

- Am 18. März 2015 hat die windeln.de AG einen besicherten Borrowing Base Kreditrahmenvertrag mit der Commerzbank AG in Höhe von EUR 5 Mio. abgeschlossen. Der Kreditrahmenvertrag ist insbesondere durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert. Er enthält zudem übliche Covenants, beispielsweise muss der Konzern bestimmte Liquiditätskennzahlen einhalten. Der Kreditvertrag endet am 18. März 2016.
- Am 20. März 2015 hat die windeln.de AG einen besicherten revolvingenden Barkreditlinienvertrag mit der Deutschen Bank AG in Höhe von EUR 5 Mio. abgeschlossen. Der revolvingende Barkreditlinienvertrag wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und ist durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert.
- Am 9. April 2015 hat die windeln.de AG einen besicherten Rahmenkreditvertrag mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank in Höhe von EUR 4 Mio. abgeschlossen. Der Rahmenkreditvertrag ist durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert und enthält übliche Covenants, beispielsweise die Einhaltung bestimmter monatlicher Liquiditätskennzahlen durch die Gesellschaft. Der Vertrag endet am 31. März 2016.

Die Höhe der Kreditlinie bestimmte sich am gehaltenen Vorratsvermögen vermindert um Eigentumsvorbehalte und einen Sicherheitsabschlag. Zum 31. Dezember 2015 wurde die Kreditlinie in Höhe von TEUR 349 durch Mietavale in Anspruch genommen. Es sind variable Zinssätze vereinbart. Die Kreditlinie ist banküblich durch Sicherungsübereignung bestimmter definierter Warenlager sowie durch Verpfändung von (bei den beteiligten Banken geführten bestehenden und künftigen) Guthaben und Einlagen besichert. Daneben bestehen Covenant-Regelungen.

In den Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten, die mit dem Barwert der zukünftigen Mindest-Leasingzahlungen angesetzt sind. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den sonstigen Finanzschulden zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 29 handelt es sich um ein Bankdarlehen mit einer Laufzeit von drei Jahren zur Finanzierung von Anlagevermögen.

8.13 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
Bedingte Kaufpreiszahlungen Feedo Sp. z o.o.	2.106	-
Bedingte Kaufpreiszahlungen Bebitus Retail S.L.	1.314	-
Mietfreie Zeit	118	-
Sonstiges	4	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.542	-
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.542	-

Die bedingten Kaufpreiszahlungen werden in Abschnitt 7 beschrieben.

8.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und sind nicht verzinslich. Der Posten umfasst auch die zum Stichtag abgegrenzten ausstehenden Rechnungen für Lieferungen und Leistungen. Die Fälligkeiten liegen in der Regel zwischen 0 und 60 Tagen.

8.15 Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten Kundenguthaben aufgrund von Anzahlungen und erworbenen Gutscheinen.

8.16 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Bedingte Kaufpreiszahlungen	3.435	-
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	712	454
Bonusverbindlichkeiten	541	383
Rückerstattungsverpflichtung Retouren	574	365
Kreditorische Debitoren	330	250
Abschlussprüfung und Steuerberatung	162	77
Sonstige	274	100
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.028	1.629
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer gem. IAS 19	2.271	-
Ausstehende Aktienoptionen an Mitarbeiter	527	-
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	339	178
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	417	148
Passive Rechnungsabgrenzung	31	55
Sonstige	-	2
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.585	383
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.613	2.012

Bedingte Kaufpreiszahlungen resultieren aus der Akquisition von Feedo Sp. z o.o. (TEUR 1.232) und Bebitus Retail S.L. (TEUR 2.203). Die Transaktionen werden in Abschnitt 7 beschrieben.

Die sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer gem. IAS 19 (TEUR 2.271) resultieren aus der Akquisition von Bebitus Retail S.L., siehe Abschnitt 7.

Ende 2015 haben Begünstigte Aktienoptionen ausgeübt und für diese Zahlungen in Höhe von TEUR 527 geleistet. Da die Ausgabe der neuen Aktien erst Anfang 2016 erfolgte, wurden die eingezahlten Beträge zum 31. Dezember 2015 in den sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Als passive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen sind Pampers-Sparpläne, die vom Kunden bereits erworben aber noch nicht genutzt worden sind.

Die Kreditorische Debitoren betreffen Kundenguthaben aufgrund von Überzahlungen oder Rücksendungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich.

8.17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2015	2014
Tatsächliche Ertragsteuern		
Laufende Ertragsteuern	8	2
Zwischensumme	8	2
Latente Steuern		
Aus temporären Differenzen	-30	85
Aus der Auflösung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	-	201
Aus Verlustvorträgen	17	-46
Zwischensumme	-13	240
Gesamt	-5	242

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wird auf ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,83 % (2014: 15,83 %) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 17,15 % (2014: 17,15 %), sodass hieraus ein inländischer Gesamtsteuersatz von 32,98 % (2014: 32,98 %) resultiert. Für die Berechnung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld gültig sind. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten der windeln.de AG wurden mit dem Gesamtsteuersatz von 32,98 % (31. Dezember 2014: 32,98 %) bewertet.

Für die Ermittlung der laufenden Steuern sowie der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Ausland werden die folgenden Steuersätze zugrunde gelegt:

- Italien – 31,4%
- Polen – 19%
- Rumänien – 16%
- Schweiz – 20,02 % bis 20,67 %
- Spanien – 25%
- Tschechische Republik – 19%

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2015 und 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2015	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	-30.409	-9.585
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-9.579	-3.159
Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	7.874	3.985
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	249	-
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf permanente Differenzen	225	-
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf Transaktionskosten im Eigenkapital	-1.605	-
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	1.939	294
Nicht steuerbarer Aufwand / Ertrag	907	-729
Durch das Eigenkapital gebuchte latente Steuern	-	-177
Sonstige Abweichungen	-15	28
Effektiver Steueraufwand	-5	242
Erwarteter Steuersatz (in %)	31,50%	32,96%
Effektiver Steuersatz (in %)	0,02%	-2,53%

Die nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben resultieren in 2015 wie auch in 2014 im Wesentlichen aus den als anteilsbasierte Vergütungszusagen bzw. sonstige Leistungen an Arbeitnehmer eingestufte Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen der windeln.ch AG, der Feedo Gruppe und der Bebitus Retail S.L. Siehe hierzu Abschnitt 7.

Der nicht steuerbare Ertrag im Jahr 2014 bzw. der nicht steuerbare Aufwand im Jahr 2015 steht im Zusammenhang mit der bedingten Rückvergütung sowie den bedingten Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen der windeln.ch AG, der Feedo Gruppe und der Bebitus Retail S.L. Siehe hierzu Abschnitt 7.

Der erwartete Konzernsteuersatz wurde pro Jahr mittels einer Mischkalkulation der einzelnen Steuersätze aller in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen ermittelt.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	20.683	12.470
Kosten direkt erfasst im Eigenkapital	-	201
Vorratsvermögen	173	-
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	172	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	49	-
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	24	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	9
Sonstiges	6	0
Zwischensumme	21.109	12.689
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	6.857	882
Zwischensumme	6.857	882
Nach Saldierung:		
Aktive latente Steuern (Gesamt)	19.726	12.129
Passive latente Steuern (Gesamt)	5.474	322
Davon Ansatz in der Bilanz (aktive latente Steuern)	2	-
Davon Ansatz in der Bilanz (passive latente Steuern)	6.171	322

Insgesamt liegen im Konzern inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 60.466 (31. Dezember 2014: TEUR 38.001), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 59.326 (31. Dezember 2014: TEUR 37.374) sowie ausländische Verlustvorträge von TEUR 4.561 (31. Dezember 2014: TEUR 224) vor.

Auf inländische Verlustvorträge werden aktive latente Steuern nur in der Höhe gebildet, in der passive latente Steuern gebildet werden müssen, da die windeln.de AG keine Gewinnhistorie aufweisen kann. Zum 31. Dezember 2015 nicht angesetzt wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19.743 (31. Dezember 2014: TEUR 12.129). Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar und verfallen nicht. Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung auf Basis der künftigen Unternehmensplanung und der bestehenden Verlustvortragsmöglichkeiten geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die inländischen Verlustvorträge in voller Höhe tatsächlich genutzt werden können.

Auf ausländische Verlustvorträge in Spanien, Polen und der Tschechischen Republik wurden aufgrund der Verlusthistorien der Feedo Sp. z o.o., der MyMedia s.r.o., der MyMedia Sp. z o.o. und der Bebitus Retail S.L. sowie auf Grund der eingeschränkten Nutzbarkeit keine aktiven latenten Steuern gebildet. Verlustvorträge sind in Spanien unbegrenzt nutzbar. Verlustvorträge in Polen und der Tschechischen Republik verfallen nach fünf Jahren. Zudem sind Verlustvorträge in Polen in den Folgejahren nur teilweise ansetzbar. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 31. Dezember 2015 betragen TEUR 295 in Spanien, TEUR 390 in Polen und TEUR 219 in der Tschechischen Republik.

Auf Schweizer Verlustvorträge wurden zum 31. Dezember 2015 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 36 gebildet (31. Dezember 2014: TEUR 47). Diese wurden in beiden Jahren mit passiven latenten Steuern verrechnet. Die Verlustvorträge sind über einen begrenzten Zeitraum von sieben Jahren nutzbar. Würden die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen der Geschäftsleitung abweichen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

In Italien und Rumänien bestehen keine Verlustvorträge.

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt. Bei Ansatz hätten sich latente Steuerschulden zum 31. Dezember 2015 in Höhe von TEUR 410 (31. Dezember 2014: TEUR 52) ergeben.

9. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

9.1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Art:

TEUR	2015	2014
Erträge aus dem Verkauf von Handelswaren	177.763	100.375
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	798	949
Kommissionserträge	41	-
Umsatzerlöse	178.602	101.324

Die Umsätze des Konzerns stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln in Deutschland, in der Schweiz und in China sowie seit 2015 auch in Polen, der Tschechischen Republik, der Slowakei, Spanien, Frankreich, Portugal und Italien. Die Konzerngesellschaften konnten in den vergangenen beiden Geschäftsjahren in allen Absatzländern signifikante Umsatzzuwächse erzielen, insbesondere die Exporte nach China sowie die Akquisitionen der Feedo-Gruppe und Bebitus haben das Wachstum seit dem Geschäftsjahr 2014 zusätzlich beschleunigt.

Der Konzern erwirtschaftet darüber hinaus sonstige Umsätze aus Werbekostenzuschüssen, welche als Gegenleistung für erbrachte Dienstleistungen vergütet werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um vergütete Paketbeilagen (Flyer) und Marketing-Kampagnen bzw. Online-Werbung (Bannerschaltung).

Zum 31. Dezember 2015 beliefen sich die abgegrenzten Umsatzerlöse aufgrund von erwarteten Retouren nach dem Bilanzstichtag auf TEUR 666 bzw. TEUR 402 zum 31. Dezember 2014.

Umsatzerlöse nach Regionen:

TEUR	2015	2014
Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)	71.791	44.040
China	91.147	55.666
Sonstige / Restliches Europa	15.664	1.618
Umsatzerlöse	178.602	101.324

9.2 Umsatzkosten

TEUR	2015	2014
Materialaufwand	130.532	77.203
Personalaufwand	798	590
Abschreibungen	6	9
Sonstige Umsatzkosten	151	67
Umsatzkosten	131.487	77.869

Die Umsatzkosten enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für den Wareneinkauf. Die Kosten des Umsatzes sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 vor dem Hintergrund des starken Konzernwachstums deutlich angestiegen und entwickeln sich aufgrund verbesserter Lieferantenkonditionen leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen.

9.3 Vertriebskosten

TEUR	2015	2014
Logistik	19.398	8.511
Personalaufwand	11.109	6.212
Marketing	12.132	5.208
Mietaufwand	4.243	2.600
Zahlungsabwicklung	3.460	2.513
Abschreibungen	924	744
Forderungsverluste / Wertberichtigung	687	587
Sonstige Vertriebskosten	1.924	293
Vertriebskosten	53.877	26.668

Der deutliche Anstieg der Vertriebskosten im Vergleich zum Vorjahr ist begründet durch das starke Wachstum des Konzerns.

In den Mietaufwendungen sind Lagermieten in Höhe von TEUR 3.704 (2014: TEUR 2.045) enthalten.

9.4 Verwaltungskosten

TEUR	2015	2014
Personalkosten	15.501	6.101
Freelancer	942	1.293
Rechts- und Beratungskosten	3.094	340
IT-Umgebung	1.071	221
Recruiting	269	176
Reisekosten	176	131
Mietaufwand	152	90
Abschreibungen	154	32
Abschluss- und Prüfungskosten	295	64
Zahlungsverkehr	108	166
Versicherungen	119	30
Aufsichtsratsvergütung incl. Auslagen	176	-
Sonstige Verwaltungskosten	1.275	34
Verwaltungskosten	23.332	8.678

Die Verwaltungskosten bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für Personal, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, IT- und Bürokosten sowie Abschreibungen. Der deutliche Anstieg der Verwaltungskosten im Vergleich zu den Vorjahren steht im Zusammenhang mit dem weiteren Aufbau von Strukturen und Ressourcen im Zuge des starken Konzernwachstums bzw. dem Börsengang und den getätigten Akquisitionen.

9.5 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

TEUR	2015	2014
IPO-Kostenerstattung	2.306	-
Erträge aus Untermietverträgen	151	175
Erträge aus Kursdifferenzen	450	63
Sonstiges	257	29
Sonstige betriebliche Erträge	3.164	267
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	48	-
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	504	99
Sonstiges	17	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	569	99

Die Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen enthalten im Wesentlichen Gewinne bzw. Verluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Weiterbelastungen von internen und externen Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang an Investoren zurückzuführen.

9.6 Finanzergebnis

TEUR	2015	2014
Zinsen und ähnliche Erträge	6	5
Sonstige Finanzerträge	11	2.218
Finanzerträge	17	2.223
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	59
Sonstige Finanzaufwendungen	2.911	26
Finanzaufwendungen	2.927	85
Finanzergebnis	-2.910	2.138

Finanzerträge im Vorjahr umfassen in Höhe von TEUR 2.211 Erträge aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes eines Derivats im Zusammenhang mit dem Erwerb der windeln.ch AG, vgl. hierzu Ausführungen unter Abschnitt 7.

Die Finanzaufwendungen im laufenden Jahr resultieren im Wesentlichen aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten in Höhe von TEUR 2.894 im Zusammenhang mit der Akquisition von Unternehmen, vgl. hierzu Ausführungen unter Abschnitt 7.

9.7 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	2015	2014
Löhne und Gehälter	20.150	7.996
Anteilsbasierte Vergütung	4.951	3.650
Aufwendungen für Sozialabgaben	2.307	1.256
Personalaufwand	27.408	12.902

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 398 feste Mitarbeiter (2014: 234) sowie 84 Werkstudenten (2014: 102) und führt damit das Wachstum der letzten Jahre unverändert fort.

Die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betragen TEUR 1.186 (2014: TEUR 712).

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit virtuelle Aktienoptionen bzw. Aktienoptionen und Restricted Stock Units als Vergütungskomponente an verschiedene Mitarbeiter ausgegeben, siehe hierzu Abschnitt 8.10c).

9.8 Konzernergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Aktionären zurechnenden Konzernperiodenergebnisse und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindenden Aktien ermittelt. Der gewichtete Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausgegebenen Gesellschaftsanteile ist gemäß IAS 33.26 durch die im April 2015 neu ausgegebenen Gesellschaftsanteile in Höhe von 19.831.954 zu berichtigen, da die Erhöhung der Anteile ohne eine entsprechende Änderung der Ressourcen einhergegangen ist.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt indem das den Aktionären zurechnende Konzernperiodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien und der im April 2015 ausgegebenen neuen Gesellschafteranteile zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird.

	2015	2014
Unverwässertes Ergebnis		
Periodenergebnis (in TEUR)	-30404	-9.827
Unverwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in tausend Stück)	23.671	19.972
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,28	-0,49
Verwässertes Ergebnis		
Periodenergebnis (in TEUR)	-30.404	-9.827
Verwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in tausend Stück)	24.489	20.664
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,24	-0,48

10. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

10.1 Finanzrisikofaktoren

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktrisiko bestehend aus Währungsrisiko und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt.

Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung entsprechend den vom Management verabschiedeten Leitlinien. Die Konzernfinanzabteilung identifiziert und bewertet finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Das Management gibt sowohl die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor als auch Richtlinien für bestimmte Risiken, wie z.B. den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und Kreditrisiko, dem Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente sowie der Investition von Liquiditätsüberschüssen.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen verzinsliche Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten

ist die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner operativen Geschäftstätigkeit sowie aus Einzahlungen der Gesellschafter aus Finanzierungsrunden bzw. aus dem Börsengang resultieren.

Bisher hat der Konzern von einer möglichen Nutzung derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung bestimmter Risiken abgesehen.

a) Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko lässt sich in zwei weitere Arten unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzposten werden im Eigenkapital abgebildet. Die windeln.de-Gruppe ist derzeit bei sechs Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei bei fünf dieser Tochtergesellschaften das Risiko für den Konzern aufgrund der Größe dieser Gesellschaften als gering einzustufen ist. Diese fünf Gesellschaften dienen lediglich als Servicegesellschaften ohne eigene Außenumsätze. Dementsprechend erfolgt auch keine Sicherung dieses Risikos.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es aufgrund von Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen von zukünftigen Fremdwährungszahlungen kommen kann. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert.

Die windeln.de AG erzielt ihre Umsatzerlöse in den Shops „www.windeln.ch“, „www.toys.ch“ und „www.kindertraum.ch“ in Schweizer Franken (CHF). Es wird versucht das CHF-Fremdwährungsrisiko durch sog. natural hedging, d.h. lokaler Produkteinkauf in CHF sowie Verkauf der Waren an Schweizer Kunden in CHF, zu begrenzen. Verkäufe an chinesische Kunden über den Shop „www.windeln.de“ finden ausschließlich in EUR statt.

Die MyMedia s.r.o., deren funktionale Währung Tschechische Kronen (CZK) ist, erzielt ca. 30 % ihrer Umsatzerlöse in den Shops „www.feedo.pl“ und „www.feedo.sk“ in Polnischen Zloty (PLN) bzw. EUR. Es wird hier ebenfalls versucht vor allem das PLN-Fremdwährungsrisiko durch sog. natural hedging, d.h. lokaler Produkteinkauf in PLN sowie Verkauf der Waren an lokale Endkunden in PLN zu begrenzen. Bezüglich der Umsatzerlöse in EUR hat die Tschechische Nationalbank den Wechselkurs derzeit festgesetzt, so dass in Bezug auf den EUR derzeit natural hedging nur in unwesentlichem Umfang durchgeführt wird.

Des Weiteren tätigt die windeln.de-Gruppe Einkäufe in momentan untergeordneter Höhe in weiteren Fremdwährungen wie dem Britischen Pfund (GBP), dem US-Dollar (USD) sowie Norwegischen Kronen (NOK). Der Konzern überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken aus Finanzinstrumenten verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Die folgende Betrachtung ist eindimensional und berücksichtigt nicht die steuerlichen Effekte. Die Tabelle zeigt die positiven und negativen Auswirkungen, wenn der Euro am Abschlussstichtag gegenüber den dargestellten Währungen um 10 % an Wert gewonnen bzw. um 10 % an Wert verloren hätte, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dabei beeinflussen Währungsgewinne und -verluste aus auf Fremdwährung basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Konzernergebnis, welches sich so analog im Eigenkapital niederschlägt. Über diese Währungseffekte hinaus gibt es bezüglich Finanzinstrumenten keine weiteren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Währung in TEUR	1 EUR = 1 GE FW	Auswirkung auf Konzernergebnis	Auswirkung auf Konzernergebnis
	Kurs per 31.12.2015	2015 bei + 10 %	2015 bei - 10 %
CHF	1,0835	-364	+444
USD	1,0887	-10	+12
PLN	4,2639	-17	+21
CZK	27,0230	-11	+13

Das Risiko des Konzerns aus Wechselkursschwankungen bei allen anderen nicht dargestellten Währungen ist nicht wesentlich.

Da Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Cashflows und zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften nicht abgeschlossen sind, bestehen diesbezüglich keine Ergebnisauswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund der Sensitivitätsanalyse.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst den Einfluss von positiven und negativen Veränderungen von Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Cashflow der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können in der windeln.de-Gruppe im Wesentlichen im Zusammenhang mit Finanzschulden entstehen.

Die Konzernmuttergesellschaft hat Kreditlinien mit variablen Zinssätzen abgeschlossen und unterliegt somit im Hinblick auf die Finanzschulden derzeit einem Zinsänderungsrisiko. Die Kreditlinien wurden in 2015 nur in unwesentlichem Umfang sporadisch in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine Finanzschulden in diesem Zusammenhang. Deswegen hätte eine Änderung des Marktzinses am Abschlussstichtag keine Auswirkung auf das Konzernergebnis oder Konzerneigenkapital.

b) Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, oder auch Ausfallrisiko genannt, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Umfang des Kreditrisikos der windeln.de-Gruppe entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel. Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten entspricht für alle genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten dem Buchwert zum jeweiligen Bilanzstichtag. Für die windeln.de-Gruppe bestehen keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen bei der windeln.de-Gruppe im Wesentlichen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Endkunden. Kreditgrenzen werden für sämtliche Endkunden basierend auf internen Risikoeinstufungsmerkmalen festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Zur Verringerung des Kreditrisikos werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen werden gegebenenfalls zu einer fixen Quote verkauft und der uneinbringliche Restbetrag vollständig erfolgswirksam ausgebucht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die im Zusammenhang mit der Zahlart „Kauf auf Rechnung“ entstehen werden im Zeitpunkt des Entstehens an einen Dritten verkauft.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird eingeschränkt, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgen.

c) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels Liquiditätsplanung.

Diese berücksichtigt die Ein- und Auszahlungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Die Cash-Flow Prognosen werden auf Konzernebene erstellt.

Ziel des Konzerns ist es ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten zu bewahren. Gegebenenfalls entstehende kurzfristige Liquiditätsspitzen werden durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten ausgeglichen. Zum Bilanzstichtag stehen ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 5.457 (31. Dezember 2014: TEUR 2.580) bei drei voneinander unabhängigen Kreditinstituten zur Verfügung. Der Konzern unterliegt daher aktuell keinen Liquiditätsrisiken.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am jeweiligen Bilanzstichtag und bezogen auf die vertraglich vereinbarten undiskontierten Cash-Flows. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühestmöglichen Zeitpunkt zugeordnet. Gegebenenfalls variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten sind unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem jeweiligen Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt worden.

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 Monate bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Stand 31. Dezember 2015	20.450	3.781	3.684
Finanzverbindlichkeiten	24	42	142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.137	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.289	3.739	3.542

10.2 Angaben zum Kapitalmanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen im Wesentlichen in der Aufrechterhaltung und Sicherstellung einer optimalen Kapitalstruktur zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens sowie zur langfristigen Steuerung des Unternehmenswertes. Dabei liegt besonderer Fokus auf der Reduktion der Kapitalkosten, auf der Generierung liquider Mittel und auf dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens, sowie auf der Einhaltung von Financial Covenants.

Die windeln.de AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Externe Mindestkapitalanforderungen bestehen aus den Financial Covenants der Kreditlinienverträge, siehe Abschnitt 8.12.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur auf Basis verschiedener Kennzahlen wie z.B. der Eigenkapitalquote und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Unverändert zu den Vorjahren bestand die Strategie des Konzerns im Jahr 2015 darin, die Eigenkapitalquote bei mindestens 60 % aufrecht zu erhalten.

TEUR	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	14.878	34.621
Eigenkapital und Schulden	159.459	57.044
Eigenkapitalquote	72,0%	60,7%

10.3 Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente und die Zuordnung der Aktiva und Passiva bzw. von Teilen der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 bzw. die Bewertung gemäß IAS 17:

TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2015
		Buchwert 31.12.2015	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- neutral	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam			
Finanzielle Vermögenswerte								
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR / afs	33	33	-	-	-	33	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	2.469	2.469	-	-	-	2.469	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR / afs	2.725	2.725	-	-	-	2.725	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	88.678	88.678	-	-	-	88.678	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	54	-	-	-	54	54	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	19	19	-	-	-	19	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC / FLAFV	3.542	121	-	3.421	-	3.542	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	18.137	18.137	-	-	-	18.137	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	10	10	-	-	-	10	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	31	-	-	-	31	31	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC / FLAFV	6.028	2.874	-	3.154	-	6.028	
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39								
Available for sale (afs)	afs	4	4	-	-	-	4	
Loans and receivables (LaR)	LaR	93.901	93.901	-	-	-	93.901	
Financial liabilities measured at amortized cost (FLAC)	FLAC	21.161	21.161	-	-	-	21.161	
Financial liabilities measured at fair value (FLAFV)	FLAFV	6.575	-	-	6.575	-	6.575	

TEUR	Bewertungs- kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 31.12.2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2014
			Fort- geführte Anscha- ffungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- neutral	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam		
Finanzielle Vermögenswerte							
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	afs	0	0	-	-	-	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1.725	1.725	-	-	-	1.725
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR / afs / hft	3.939	1.728	-	2.211	-	3.939
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	33.830	33.830	-	-	-	33.830
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	85	-	-	-	85	85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	8.830	8.830	-	-	-	8.830
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	1.532	1.532	-	-	-	1.532
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	26	-	-	-	26	26
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.629	1.629	-	-	-	1.629
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39							
Available for sale (afs)	afs	4	4	-	-	-	4
Financial Asset Held for Trading (hft)	hft	2.211	-	-	2.211	-	2.211
Loans and receivables (LaR)	LaR	37.279	37.279	-	-	-	37.279
Financial liabilities measured at amortized cost (FLAC)	FLAC	11.991	11.991	-	-	-	11.991

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte und kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ist die Beteiligung an der Urban-Brand Management Ltd. mit einem Wert von EUR 1 (im Vorjahr ebenso EUR 1) enthalten. In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 4 (31. Dezember 2014: TEUR 4) enthalten. Beide Vermögenswerte sind in die Kategorie „available for sale“ einzuordnen, werden aber mangels Bewertbarkeit „at cost“ bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen ihren Buchwerten, da die vertraglich vereinbarten Zinssätze nicht wesentlich von den marktüblichen Zinssätzen abweichen.

In den folgenden Tabellen werden die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten pro Geschäftsjahr dargestellt:

TEUR	Erfolgswirksam aus der Folgebewertung							
	Zins- erträge	Zins- aufwen- dungen	zum beizulegenden Zeitwert	Währung- umrechnung	Wert- berich- tigung	Erfolgsneutral aus der Folge- bewertung	Erfolgs- wirksam aus Abgang	Netto- ergebnis
Financial Asset Held for Trading (hft)	-	-	-	-	-	-	-2.211	-2.211
Loans and receivables (LaR)	5	-	-	4	-1.194	-	-3.309	-4.494
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	-	-10	-	-22	-	-	-	-32
Financial liabilities measured at fair value through P&L (FLAFV)			-683					-683
Gesamt im Geschäftsjahr 2015	5	-10	-683	-18	-1.194	-	-5.520	-7.420

TEUR	Erfolgswirksam aus der Folgebewertung							
	Zins- erträge	Zins- aufwen- dungen	zum beizulegenden Zeitwert	Währung- umrechnung	Wert- berich- tigung	Erfolgsneutral aus der Folge- bewertung	Erfolgs- wirksam aus Abgang	Netto- ergebnis
Financial Asset Held for Trading (hft)	-	-	2.211	-	-	-	-	-2.211
Loans and receivables (LaR)	5	-	-	-34	-756	-	-471	-1.256
Financial liabilities measured at amortised cost (FLAC)	-	-65	-	3	-	-	-	-61
Financial liabilities measured at fair value through P&L (FLAFV)	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt im Geschäftsjahr 2014	5	-65	2.211	-31	-756	-	-471	894

10.4 Fair-Value-Hierarchie

Im Folgenden werden Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, analysiert und nach den unter Abschnitt 3.17 beschriebenen Stufen der Fair Value-Hierarchie eingestuft.

Wenn ein Finanzinstrument in Stufe 3 einzuordnen ist, trifft der Vorstand die Entscheidung, welches Bewertungsverfahren angewendet wird. Zur Entscheidungsfindung werden dem Vorstand von der hausinternen Bewertungsabteilung verschiedene Bewertungsalternativen vorgestellt. Nach einer erfolgten Auswahl eines Bewertungsverfahrens wird dieses stetig in Bezug auf dieses Finanzinstrument angewendet. Der beizulegende Zeitwert wird mindestens vierteljährlich berechnet und bilanziert.

Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Stufen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese quartalsweise umgegliedert.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die zu dem am 31. Dezember 2015 beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert			

Schulden für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird			
Bedingte Kaufpreiszahlungen			6.574

Die bedingten Kaufpreiszahlungen betreffen mit TEUR 3.338 den Erwerb der Feedo Gruppe und mit TEUR 3.236 den Erwerb der Bebitus Retail S.L. Vgl. hierzu Abschnitt 7.

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die zu dem am 31. Dezember 2014 beizulegenden Zeitwert bemessen werden:

TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert			
Bedingte Rückvergütung			2.211
Schulden für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird			

Die bedingte Rückvergütung betrifft den Erwerb der windeln.ch AG. Vgl. hierzu Abschnitt 7.

Bedingte Kaufpreiszahlungen / Rückvergütung

Die beizulegenden Zeitwerte werden quartalsweise berechnet. Die Vorgehensweisen in Bezug auf die bedingte Rückvergütung bzw. die bedingten Kaufpreiszahlungen sind in Abschnitt 7 erläutert und wurden im Berichtszeitraum stetig angewendet. Die Finanzinstrumente sind in Stufe 3 einzustufen, da in die Berechnungen der beizulegenden Zeitwerte geschätzte künftige Umsatzerlöse bzw. im Falle von windeln.ch AG auch geschätzte EBITDA Werte einfließen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung in den Finanzerträgen oder Finanzaufwendungen ausgewiesen.

11. Sonstige Angaben

11.1 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 Kapitalflussrechnung aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresergebnis des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Der Betrag des Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert der liquiden Mittel überein. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert aus dem um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Jahresfehlbetrag. Das Wachstum der windeln.de-Gruppe spiegelt sich ebenso in einem deutlich höheren Bestand an Waren sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wider.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Effekte in 2015 sind:

- Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 7.679, die entweder in Aktien beglichen werden bzw. worden sind oder noch nicht in bar beglichen worden sind.
- Zunahme des Vorratsbestands in Höhe von TEUR 13.891. In dem Betrag nicht enthalten sind Veränderungen des Vorratsvermögens in Zusammenhang mit dem Zugang aus Akquisitionen in Höhe von TEUR 2.453.
- Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.452 (ohne Berücksichtigung der Zugänge in Zusammenhang mit den Akquisitionen).
- Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.886 (ohne Berücksichtigung der Zugänge in Zusammenhang mit den Akquisitionen).
- Zunahme der erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.245 (ohne Berücksichtigung der Zugänge in Zusammenhang mit den Akquisitionen).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit folgt überwiegend aus den Kaufpreiszahlungen für die Akquisitionen der Feedo-Gruppe und Bebitus sowie aus den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. Investiert wurde hier insbesondere in die Entwicklung der eigenen Onlineshops. Zudem erfolgten Investitionen in andere EDV-Software sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Einnahmen im Zusammenhang mit dem im Mai 2015 stattgefundenen Börsengang in Höhe von TEUR 97.153, wodurch das beabsichtigte Wachstum vorfinanziert und die Liquidität des Konzerns zu jedem Zeitpunkt gewährleistet wurde. Gegenläufig sind gezahlte Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von TEUR 5.135.

Insgesamt sind die Finanzmittelbestände gegenüber dem Vorjahr um TEUR 54.848 auf TEUR 88.678 gestiegen.

11.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

a) Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen – Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern hat Leasingverträge für Büroflächen sowie verschiedene Kraftfahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen einem und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Konzern als Leasingnehmer werden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Der im Berichtszeitraum erfasste Aufwand aus Operating-Leasingverhältnissen beträgt TEUR 1.558 (2014: TEUR 1.066).

Zum 31. Dezember bestehen folgende künftige Mindestleasingzahlungsverpflichtungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen:

TEUR	2015	2014
Bis zu einem Jahr	1.967	1.042
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	4.284	3.103
Über fünf Jahre	0	201
Gesamt	6.251	4.346

Zum 31. Dezember 2015 hat die Gesellschaft Forderungen auf künftige Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für untervermietete Büroflächen in Höhe von TEUR 107 (31. Dezember 2014: TEUR 26). Davon sind TEUR 67 innerhalb eines Jahres fällig.

b) Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen

Der Konzern hat verschiedene Finanzierungs-Leasingverträge und Mietkaufverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Verträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen oder Preisanpassungsklauseln. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen können auf deren Barwert wie folgt übergeleitet werden:

TEUR	31.12.2015		31.12.2014	
	Mindestleasingzahlungen	Barwert der Mindestleasingzahlungen	Mindestleasingzahlungen	Barwert der Mindestleasingzahlungen
Bis zu einem Jahr	56	45	36	29
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	142	128	105	94
Über fünf Jahre	-	-	1	1
Summe Mindestleasingzahlungen	198	173	142	124
Abzüglich des Zinsanteils	-25	-	-18	-
Barwert der Mindestleasingzahlungen	173	173	124	124

c) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2015 bestehen künftige Verpflichtungen aus noch nicht gelieferten Warenbestellungen in Höhe von TEUR 9.430 (31. Dezember 2014: TEUR 6.945).

Rechtsstreitigkeiten

Zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 gibt es keine wesentlichen offenen Rechtsstreitigkeiten.

Garantien

Zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 wurden keine Garantien abgegeben.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2014 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

11.3 Sicherheiten

Zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2014 hielt der Konzern keine Sicherheiten.
Bezüglich der sicherheitsübereigneten Vorräte siehe Abschnitt 8.4.

11.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als dem Konzern nahestehend gelten jene Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de AG.

Nach den in IAS 24 enthaltenen Grundsätzen wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de AG als Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns eingestuft. Ein Mitglied der Geschäftsführung der windeln.ch AG, welches im Vorjahr als Person in Schlüsselposition eingestuft wurde, wurde im aktuellen Geschäftsjahr nicht mehr als solche definiert.

Kein Anteilseigner der windeln.de AG hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20 % der Stimmrechte gehalten werden.

Informationen über die Konzernstruktur und die Tochtergesellschaften werden unter Abschnitt 6 dargestellt. Die windeln.de AG ist die oberste Konzerngesellschaft.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Verkäufe an und Käufe von nahe stehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Zum Geschäftsjahresende bestehende offene Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 nicht wertberichtigt. Ein Wertminderungstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der nahe stehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese(s) tätig ist.

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de AG wurden als dem Konzern nahe stehend identifiziert. Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die gewährten Leistungen sind unter Abschnitt 11.5 bzw. Abschnitt 11.6 beschrieben.

Darüber hinaus gab es mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 keine Geschäftsvorfälle (2014: TEUR 3). Im Vorjahr wurden im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs Waren an Personen in Schlüsselpositionen verkauft. Zum 31. Dezember 2015 bestanden keine offene Forderungen aus Warenverkäufen gegenüber Personen in Schlüsselpositionen (31. Dezember 2014: TEUR 0).

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen

Die windeln.de AG erhielt im Geschäftsjahr 2015 im Zusammenhang mit der Börsennotierung und dem Verkauf von Altanteilen der Gesellschaft Erstattungszahlungen von fünf verschiedenen Unternehmen, die von unterschiedlichen Personen in

Schlüsselpositionen des Konzerns beherrscht werden. Die Zahlungen beliefen sich auf TEUR 895, offene Forderungen bestanden hieraus zum 31. Dezember 2015 nicht. Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine vergleichbaren Geschäftsvorfälle.

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2015 Waren im Wert von TEUR 14 (2014: TEUR 3) im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. Hieraus bestanden zum 31. Dezember 2015 keine offenen Forderungen (31. Dezember 2014: TEUR 0).

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 bestanden keine Darlehen von oder an nahe stehende(n) Personen.

11.5 Organe

Die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Vorstand

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Alexander Brand	Co-CEO und zuständig für die Bereiche Strategie & Akquisitionen, Operations, Technologie, Kundenservice, Business Intelligence	Keine
Konstantin Urban	Co-CEO und zuständig für die Bereiche Marketing, Produktmanagement, Category Management	Bike 24 GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Nikolaus Weinberger (seit 1. April 2015)	CFO und verantwortlich für die Bereiche Finance & Controlling, Investor Relations, Recht, Personal und Facility Management	Keine

Bis zur AG-Umwandlung am 16. April 2015 waren als Geschäftsführer Alexander Brand (seit 1. Februar 2010) und Konstantin Urban (seit 1. Dezember 2010) bestellt.

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Willi Schwerdtle, Vorsitzender	Selbstständiger Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH	Adidas AG (Mitglied des Aufsichtsrats) Eckes – Granini AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Christoph Braun, stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer von Acton Capital Partners GmbH	United Ambient Media AG (Mitglied des Aufsichtsrats) bis 15. September 2015 MyOptique Ltd (non-executive director) Indochino, Inc. (non-executive director) bis 13. November 2015 Momox GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Acton Capital Partners GmbH (Geschäftsführer) Burda Digital Ventures GmbH (Geschäftsführer) bis 3. November 2015 Grandview GmbH (Geschäftsführer)

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Dr. Edgar Carlos Lange (seit 21. April 2015)	Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG	Lekkerland AG & Co. KG (Mitglied des Vorstands, CFO) Lekkerland Europa Holding GmbH (Geschäftsführer) Lekkerland information systems GmbH (Geschäftsführer) Gilden Holding B.V. (Geschäftsführer) Lekkerland Beheer N.V. (Geschäftsführer) Lekkerland Finance B.V. (Geschäftsführer) Lekkerland Polska Holding GmbH (Geschäftsführer) Lekkerland Polska S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Conway The Convenience Company, S.A. (Mitglied des Aufsichtsrat) Comsol AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Nenad Marovac	Chief Executive Officer und Geschäftsführer von DN Capital Limited	DN Capital Limited (CEO und Geschäftsführer) DN Capital (UK) Limited (Geschäftsführer) Mister Spex GmbH (Mitglied des Aufsichtsrat) Shazam Entertainment Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Happn S.A. (Mitglied des Board of Directors) SHIFT Labs Inc. (Mitglied des Board of Directors) Purplebricks: New Broom Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Book a Tiger: BAT Household Services GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
David Reis	Executive Director in der Merchant Banking Division von Goldman Sachs	Flint HoldCo S.a.r.l (Mitglied des Aufsichtsrats) Mister Spex GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) WorldStores Limited (Director) Qubit Digital Ltd. (Director des Board of Directors) Talentsoft SA (Administrateur des Board of Directors)
Francesco Rigamonti	Director of Private Equity and Private Markets bei der Deutschen Bank und Co-Head der Deutsche Bank's Global Private Equity Co-Investments	DB Secondary Opportunities Fund L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee) DB Secondary Opportunities Fund II L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee) DB Secondary Opportunities Fund III L.P. (Investment Manager, Mitglied des Investment Committee)
Fausto Boni (bis 21. April 2015)	General Partner bei 360 Capital Partners	Mutuionline SPA (Board of Directors) Eatalynet srl (Board of Directors)

Beirat

Bis zur AG-Umwandlung am 16. April 2015 bestand ein Beirat, der sich in 2015 und 2014 aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Name	ausgeübter Beruf
Nenad Marovac	Chief Executive Officer und Managing Partner bei DN Capital Limited
Christoph Braun	Managing Partner bei Acton Capital Partners GmbH
Fausto Boni	General Partner bei 360 Capital Partners
Jochen Gutbrod (ausgeschieden am 5. November 2014)	Executive Chairman & Partner bei b-to-v Partners AG
Hans Schreck (seit 21. Februar 2014, ausgeschieden am 5. November 2014)	Geschäftsführer von TerVia Invest Verwaltungs GmbH
Tomasz Czechowicz (ausgeschieden am 5. November 2014)	Managing Partner bei MCI Management SA
David Reis (seit 5. November 2014)	Executive Director in der Merchant Banking Division von Goldman Sachs
Francesco Rigamonti (seit 5. November 2014)	Director of Private Equity and Private Markets bei der Deutschen Bank und Co-Head der Deutsche Bank's Global Private Equity Co-Investments

11.6 Vergütungsbericht

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Die Gesellschaft verzichtet auf eine individualisierte Aufschlüsselung der Bezüge innerhalb des Vorstands. Für die Angaben nach §§ 285 Nr. 9 Buchst. a) Satz 5 bis 8, 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 befreit.

Die Gesamtvergütung besteht aus einem fixen, sowie variablen Gehaltsbestandteil und einem langfristigen Aktienoptionsprogramm.

Das System der Vorstandsvergütung bei windeln.de ist darauf angelegt, einen Anreiz für eine erfolgreiche, langfristige Unternehmensführung zu bieten. Die Höhe der Vergütungsbestandteile ist den Aufgaben und Leistungen des Vorstands angemessen. Einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und zieht dabei folgende Kriterien heran: die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, sowie die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Vorstands und deren persönliche Leistung. Auch das Branchenumfeld und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt, spielen eine Rolle.

Fixe, erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile

Die Vorstandsmitglieder erhalten als fixe Vergütungsbestandteile ein in gleichen, monatlichen Raten ausgezahltes Jahresgehalt, sowie Sachbezüge. Insgesamt beliefen sich die Jahresgehälter im Jahr 2015 auf TEUR 542 (im Vorjahr: TEUR 311).

Variable, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile

Der variable Gehaltsbestandteil vergütet im Einklang mit der Unternehmensentwicklung die Leistungen des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr und knüpft an vom Aufsichtsrat jährlich festgesetzte Ziele an. Der variable Bonus hängt zu drei Vierteln von der Erreichung bestimmter Unternehmensziele ab, so u.a. der im Geschäftsjahr erzielten Umsatz, das im Geschäftsjahr erzielte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern sowie die Entwicklung des operativen Kapitalflusses.

Bezogen auf eine Zielerreichung von 100 % (Zielbonus) entspricht die Höchstgrenze des Bonus TEUR 255 für die drei Vorstandsmitglieder. Das übrige Viertel des Bonus wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Gesamtwürdigung aller Umstände nach billigem Ermessen abhängig von der individuellen Leistung jedes einzelnen Vorstands gewährt. Bei einer Zielerreichung von 100 % liegt die Höchstgrenze beider Bonus-Elemente zusammen bei TEUR 340. Der Bonus ist für jedes Vorstandsmitglied auf 200 % begrenzt.

Die im Aufwand 2015 erfassten variablen Gehaltsbestandteile beliefen sich insgesamt auf TEUR 226 für alle drei Vorstände (2014: TEUR 119).

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile

Mit der Ausgabe von Ansprüchen auf anteilsbasierte Vergütung soll im Einklang mit der Unternehmensplanung die langfristige Leistung des Vorstands vergütet werden.

Für ein Mitglied des Vorstands wurden in 2015 zwei anteilsbasierte Vergütungszusagen gemacht, davon eine mit Barausgleich (Aktienoptionen) und eine mit Eigenkapitalausgleich (Restricted Stock Units) - siehe bzgl. Details des Programms Abschnitt 8.10c). Insgesamt wurden in 2015 55.350 Aktienoptionen und 18.450 Restricted Stock Units gewährt. Der beizulegende Zeitwert im Zeitpunkt der Gewährung sowie zum Bilanzstichtag beträgt bei den Restricted Stock Units TEUR 266, der der Aktienoptionen beträgt TEUR 175.

Der entsprechende Aufwand dafür beläuft sich in 2015 auf TEUR 144. Zum 31. Dezember 2015 ist für die anteilsbasierte Vergütungszusage mit Barausgleich eine Rückstellung in Höhe von TEUR 33 bilanziert. Für die anteilsbasierte Vergütungszusage mit Eigenkapitalausgleich ist in der Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2015 ein Betrag in Höhe von TEUR 111 erfasst.

Sachbezüge

Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge in Höhe von TEUR 30 (im Vorjahr: TEUR 0). Die Sachbezüge beinhalten die Nutzung von Firmenwagen.

Der in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 erfasste Aufwand ist im Folgenden untergliedert nach Art der Vergütung dargestellt:

TEUR	2015	2014
Fixe Gehaltsbestandteile	542	311
Variable Gehaltsbestandteile	226	119
Aufwand für Aktienoptionen	144	-
Aufwand für Urlaubsrückstellung	73	-
Sachbezüge	30	0
Gesamt	1.015	430

Der Konzern gewährt den Vorständen außerdem angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt entsprechend den Vorgaben des AktG.

Beiratsvergütung

Die Mitglieder des Beirats bekamen Reisekosten und Auslagen, welche in Zusammenhang mit der Tätigkeit als Beirat anfallen, erstattet. Der Beirat erhielt darüber hinaus keine weitere Vergütung.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre am 21. April 2015 beschlossen und besteht aus festgesetzten, erfolgsunabhängigen, jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Lage des Konzerns.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von TEUR 40 bzw. TEUR 80 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Ein Mitglied des Aufsichtsrats hat in 2015 auf seine Vergütung verzichtet. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine

Vergütung zeitanteilig ab dem 1. Mai 2015 geleistet. Insgesamt wurden TEUR 161 Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2015 erfasst.

Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden angemessene Spesen, welche in Zusammenhang mit der Tätigkeit als Aufsichtsrat anfallen, erstattet, sowie die Umsatzsteuer auf die Vergütung und die Spesen. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt als Aufsichtsräte oder Vorsitzende nur während eines Teils des Geschäftsjahrs ausüben, erhalten einen entsprechenden Anteil an der Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer D&O-Versicherung des Konzerns abgedeckt.

11.7 Honorar des Abschlussprüfers

Der Aufwand für das Honorar des Abschlussprüfers setzt sich inkl. Spesen wie folgt zusammen:

TEUR	2015	2014
Abschlussprüfungsleistungen	140 (davon entfallen 25 auf das Vorjahr)	44
Andere Bestätigungsleistungen	440	0
Steuerberatungsleistungen	73 (davon entfallen 73 auf das Vorjahr)	36
Sonstige Leistung	63 (davon entfallen 3 auf das Vorjahr)	90
Gesamthonorar	716	170

11.8 Corporate Governance Erklärung

Die windeln.de AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://corporate.windeln.de> zugänglich gemacht.

11.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kapitalerhöhungen

Mittels Beschluss vom 20. November 2015 wird das Grundkapital der windeln.de AG aus dem Genehmigten Kapital 2015 gegen Bareinlage durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 537.410 auf EUR 26.283.236 erhöht. Die Kapitalerhöhung wird erst nach dem Bilanzstichtag mit Eintragung ins Handelsregister am 4. Februar 2016 wirksam. Das Genehmigte Kapital 2015 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung EUR 11.808.530.

Verlängerung der Kreditlinien

Im Januar 2016 wurde der besicherte Borrowing Base Kreditrahmenvertrag mit der Commerzbank AG in Höhe von EUR 5 Mio. um ein weiteres Jahr verlängert und hat somit eine Laufzeit bis zum 15. März 2017.

Im Februar 2016 wurde der besicherte Rahmenkreditvertrag mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank in Höhe von EUR 4 Mio. um ein weiteres Jahr verlängert und hat somit eine Laufzeit bis zum 31. März 2017.

Gründung neuer Tochtergesellschaft Cunina GmbH i.Gr.

Im ersten Quartal 2016 wird mit der Cunina GmbH i.Gr. eine weitere Tochtergesellschaft gegründet. Die Gesellschaft soll das Eigenmarkengeschäft des Konzerns weiter ausbauen.

Restrukturierung Lager Schweiz

Im Januar 2016 hat der Vorstand die Entscheidung getroffen das konzerninterne Lager in der Schweiz teilweise zu schließen um so Effizienzvorteile von einem Zentrallager aus zu realisieren. In diesem Zusammenhang wird im ersten Quartal 2016 gem. IAS 37 eine Leerstandsrückstellung gebildet.

Überprüfung von Verkäufergarantien

Im Zuge einer im Januar 2016 begonnenen Überprüfung der abgegebenen Verkäufergarantien befindet sich der Vorstand diesbezüglich mit den Verkäufern der Feedo-Gruppe in Gesprächen, aus denen sich Änderungen in Bezug auf den vereinbarten Kaufpreis ergeben könnten.

München, 11. März 2016

Alexander Brand

Konstantin Urban

Dr. Nikolaus Weinberger

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 11. März 2016

windeln.de AG

Der Vorstand

Alexander Brand

Konstantin Urban

Dr. Nikolaus Weinberger

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der windeln.de AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapital-spiegel und Konzern-Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 11. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Burger-Disselkamp
Wirtschaftsprüferin

Service



SERVICE

1. Glossar

Seitenaufrufe

Wir definieren Seitenaufrufe als die Anzahl von Serien von Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle in dem betreffenden Zeitraum. Berücksichtigt werden auch die Seitenaufrufe unseres Magazins. Die Serie gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde. Die Anzahl von Seitenaufrufen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, u.a. die Verfügbarkeit unserer Produkte, die wir anbieten; die Effizienz unserer Marketing Kampagnen und die Bekanntheit unserer Online Shops. Gemessen durch Google Analytics.

Anteil mobiler Seitenaufrufe

Wir definieren den Anteil der mobilen Seitenaufrufe als das Verhältnis der Seitenaufrufe mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) zur Gesamtzahl aller Seitenaufrufe.

Bestellungen von mobilen Endgeräten

Wir definieren Bestellungen von mobilen Endgeräten als das Verhältnis der Bestellungen von mobilen Endgeräten zur Gesamtzahl der Bestellungen.

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung aufgegeben haben (ungeachtet von Retouren).

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem betreffenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen (ungeachtet von Retouren). Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgegebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befinden können.

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

Stammkundenrate

Wir definieren die Stammkundenrate als das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamt-kundenanzahl.

Bruttoauftragswert

Wir definieren den Bruttoauftragswert als den Wert (EUR) aller Kundenaufträge in dem betreffenden Zeitraum abzüglich Stornierungen, inklusive Umsatzsteuer und exklusive Marketing Rabatte.

Durchschnittlicher Bestellwert

Wir definieren den durchschnittlichen Bestellwert als den Bruttoauftragswert dividiert durch die Anzahl Bestellungen.

Retourenquote (in % des Nettowarenwerts)

Wir definieren die Retourenquote als das Verhältnis des retournierten Nettowarenwertes zum gesamten Nettowarenwert in dem betreffenden Zeitraum.

Bereinigtes Fulfillmentkostenverhältnis

Wir definieren das bereinigte Fulfillmentkostenverhältnis als das Verhältnis der Fulfillmentkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Bereingte Fulfillmentkosten beinhalten Logistikkosten und Mietkosten, bereinigt um Fulfillment-bezogene Kosten im Zusammenhang mit Reorganisation.

Marketingkostenverhältnis

Wir definieren das Marketingkostenverhältnis als das Verhältnis der Marketingkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Marketingkosten beinhalten sowohl Kosten für Werbung, u.a. Suchmaschinenmarketing, Online Display und andere Marketingkanäle, als auch Kosten für unsere Marketing Tools, als auch anteilige Gemeinkosten, nicht aber Kosten im Zusammenhang mit unserem Empfehlungsprogramm. Anteilige Gemeinkosten beinhalten Miete und Abschreibungen, nicht aber Kosten für „shared services“.

Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)

Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten in % der Umsatzerlöse als Verhältnis der sonstigen VVG-Kosten zu den Umsatzerlösen. Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten als Vertriebskosten plus Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsausgaben, ohne betriebliche Erträge, aber inklusive Marketing,- und Fulfillmentkosten, Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung sowie außerordentliche, nicht wiederkehrende Aufwendungen oder Erträge im Zusammenhang mit dem Börsengang, mit Akquisitionen und Integration, und Kosten im Zusammenhang mit Reorganisation.

2. Finanzkalender

Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 2015:	17. März 2016
Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2016:	24. Mai 2016
Hauptversammlung 2016:	17. Juni 2016
Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2016:	24. August 2016
Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten neun Monate 2016:	23. November 2016

3. Impressum

Redaktion und Kontakt

windeln.de AG
Hofmannstraße 51
81379 München, Deutschland
corporate.windeln.de

Investor Relations

Alexandra von Kempis
E-Mail: investor.relations@windeln.de

Presse

Amelie Heinz
E-Mail: presse@windeln.de

Konzeption, Text, Layout und Satz

windeln.de AG

Bildnachweis

Fotolia, iStock

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der windeln.de AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören.

Die windeln.de AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der windeln.de AG weder beabsichtigt noch übernimmt die windeln.de AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://corporate.windeln.de/> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Neunmonatsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

